

POLITISCHE  
GEMEINDE HORN

# Budget 2020

Gemeindeversammlung  
Dienstag, 14. Januar 2020, 19.30 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Horn, Feldstrasse 16



## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Einladung / Traktandenliste</b>                        | <b>4</b>  |
| <b>Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2019</b> | <b>5</b>  |
| <b>Einbürgerungsgesuch Till Rossmeisl</b>                 | <b>13</b> |
| <b>Budget 2020</b>  | <b>14</b> |
| Bericht und Antrag zum Budget 2020                        | 14        |
| Gestufter Erfolgsausweis                                  | 18        |
| Erfolgsrechnung nach Artengliederung                      | 19        |
| Erfolgsrechnung nach Funktionen: Zusammenfassung          | 20        |
| Erfolgsrechnung nach Funktionen                           | 21        |
| Investitionsrechnung                                      | 30        |
| Bemerkungen zum Finanzplan 2020 bis 2023                  | 31        |
| Finanzplan 2020 bis 2023                                  | 32        |
| Investitionsplan 2020 bis 2023                            | 35        |
| Abschreibungsplan 2020 bis 2023                           | 35        |
| Auswertungen Finanzplan 2020 bis 2023                     | 36        |
| <b>Revision Ortsplanung</b>                               | <b>37</b> |
| Einleitung  | 37        |
| Baureglement  | 39        |
| Zonenplan   | 42        |
| Neues Baureglement  | 47        |
| Neuer Zonenplan   | 63        |



## Vorwort

**Geschätzte Hornerinnen und Horner**

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen mit der Botschaft zum Budget 2020 eine interessante Lektüre überreichen zu dürfen. Freude vielleicht nicht unbedingt bezogen auf die Zahlen, sondern darüber, dass wir Ihnen wiederum einige wichtige Projekte und Themen für unser Dorf vorstellen können.

Lassen Sie mich mit einem kurzen Ausblick auf das bevorstehende Jahresende starten. Mit dem Bezug von beinahe allen neuen Wohnungen in Horn West können wir auf einen Mehreingang bei den Steuererträgen hoffen. Auf der anderen Seite treffen voraussichtlich die prognostizierten Sozialkosten nicht im erwarteten Umfang ein. Das könnte mit Blick auf den Abschluss heissen, dass die Jahresrechnung gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss besser abschliessen dürfte. Mit diesem Blick hat sich der Gemeinderat wiederum wie jedes Jahr mit den Horner Korporationen getroffen und gemeinsam das zu erwartende Steuerkapital festgelegt. Wir gehen von einem moderaten Wachstum aus und erwarten keine massiven Zunahmen gegenüber der Hochrechnung, da im 2020 keine grösseren Neubauten bezogen werden dürften. Auf der Kostenseite hingegen stehen einige Positionen an, teilweise durch uns beeinflussbar, teilweise von aussen vorgegeben.

Auf der Personalkostenseite fällt auf, dass wir im Verwaltungsbereich eine stärkere Zunahme ausweisen. Die Horner Gemeindeverwaltung steht im Vergleich mit anderen Gemeinden äusserst schlank da. Alle Positionen sind sehr gut ausgelastet und die Stellvertretung ist teilweise nicht gewährleistet. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, die Stelle eines Bauverwalters auszuschreiben. Diese Tätigkeit wurde bisher zusammen mit der Finanzverwaltung durch den Gemeinbeschreiber wahrgenommen. Mit diesem Schritt kann die Verwaltung weiterhin eine schnelle und kundenorientierte Dienstleistung anbieten und auch die Stellvertretung sicherstellen.

Schon seit längerem steht die Feuerwehr vor der Ausserbetriebnahme der mobilen Rettungsleiter. Aktuell kann die Feuerwehr mit den vorhandenen Geräten keine Rettungen oder Einsätze ab einer Höhe von mehr als 22 m vornehmen und muss auf den Hubretter der Stützpunktfeuerwehr Arbon warten. Der Gemeinderat beantragt Ihnen deshalb im Investitionsbudget, ein für Horn geeignetes Einsatzfahrzeug zu beschaffen, welches schnell zur Verfügung steht.

Ein sehr grosses Thema im 2019 war die Fertigstellung der ganzen Überarbeitung der Zonenplanung und des Baureglements. Die Regionalplanungsgruppe Oberthurgau RPO hat gemeinsam ein Musterbaureglement erarbeitet, das für Horn zu einem grossen Teil übernommen werden soll. Ziel ist die Vereinheitlichung von Begriffen, Massen und die Umsetzung von übergeordneten gesetzlichen Vorgaben. Bei der Überarbeitung der Zonenplanung hat sich der Gemeinderat daran orientiert, wo bereits überbaute Parzellen besser genutzt werden können oder wo eine bestehende Zonierung nicht mehr dem Istzustand entspricht. Eine Einzonung von Landwirtschaftsland ist für Horn nicht möglich und nicht gewünscht.

Ich hoffe nun, dass ich Ihnen einen kurzen Überblick über das kommende Budgetjahr geben konnte und freue mich, Sie an unserer Budgetversammlung begrüßen zu dürfen.

Thomas Fehr  
Gemeindepäsident

---

## Einladung zur Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Horn

Dienstag, 14. Januar 2020, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Horn

---

### Traktanden Politische Gemeinde

1. Wahl von zwei Stimmezählern
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2019
3. Einbürgerungsgesuch Till Rossmesl
4. Abnahme Budget 2020
5. Ortsplanungsrevision der Gemeinde Horn:
  6. 1 Abstimmung neues Baureglement der Politischen Gemeinde Horn
  6. 2 Abstimmung Zonenplan der Politischen Gemeinde Horn
6. Allgemeine Umfrage

- 
- Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger vom erfüllten 18. Altersjahr an und die nicht bevormundet sind.
  - Der Stimmausweis ist mitzubringen. Fehlende oder verloren gegangene Stimmausweise werden durch die Gemeindekanzlei ausgestellt oder ersetzt.
  - Pro Haushalt wird nur ein Exemplar der Botschaft abgegeben. Zusätzliche Exemplare können bei der Gemeindekanzlei Horn bezogen werden.
  - Nicht stimmberechtigte Personen, welche an der Gemeindeversammlung teilnehmen möchten, haben sich vor dem Versammlungstermin auf der Gemeindeverwaltung anzumelden. Personen, welche sich nicht namentlich angemeldet haben, erhalten keinen Zutritt zur Gemeindeversammlung.
- 

---

## Protokoll

der Gemeindeversammlung vom 20. Mai 2019, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Horn

---

### TRAKTANDEN

1. **Wahl von zwei Stimmezählern**
  2. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Januar 2019**
  3. **Einbürgerungsgesuch Letizia Barbarotto**
  4. **Einbürgerungsgesuch Filippo u. Concetta Barbarotto-Sferrazzo**
  5. **Einbürgerungsgesuch Monika Hermelink**
  6. **Einbürgerungsgesuch Amanda Di Carmine**
  7. **Abnahme Jahresrechnung 2018**
  8. **Allgemeine Umfrage**
- 

Gemeindepräsident Thomas Fehr begrüsst pünktlich um 19.30 Uhr die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Gemeinderates herzlich. Einen speziellen Gruss richtet der Gemeindepräsident an all jene, welche heute zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung in Horn teilnehmen.

Als Vertreter der schreibenden Presse begrüsst er den Horner Stimmbürger und Vertreter vom Tagblatt, Herr Daniel Wirth, und als Gäste Herr Thomas Mayer, Schulleiter, Frau Dragana Tarneller, Schulsekretärin, und Frau Irene Ribler, Schulpflegerin der Schule Horn.

Es werden keine Einwände erhoben gegen

- die Einladung zur heutigen Versammlung
- die Stimmberechtigung von Anwesenden
- die Traktandenliste.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

### 1. Wahl von zwei Stimmenzählern

Es werden vorgeschlagen und gewählt:

- Benjamin Zingg
- Elisabetha Henriques Ferreira

### 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Januar 2019

Zum Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Januar 2019 wird das Wort nicht verlangt. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

### 3. Einbürgerungsgesuch Letizia Barbarotto

Die Diskussion zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch wird nicht benützt. Die geheim durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Abgegebene Stimmzettel     | 120 |
| - davon leer               | 1   |
| - davon ungültig           | 0   |
| massgebende Stimmzettel    | 119 |
| Für die Aufnahme stimmten  | 118 |
| Gegen die Aufnahme stimmte | 1   |

Frau Letizia Barbarotto ist somit in das Bürgerrecht von Horn aufgenommen.

### 4. Einbürgerungsgesuch Filippo u. Concetta Barbarotto-Sferrazzo

Die Diskussion zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch wird nicht benützt. Die geheim durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Abgegebene Stimmzettel     | 120 |
| - davon leer               | 1   |
| - davon ungültig           | 1   |
| massgebende Stimmzettel    | 118 |
| Für die Aufnahme stimmten  | 117 |
| Gegen die Aufnahme stimmte | 1   |

Herr und Frau Filippo und Concetta Barbarotto-Sferrazzo sind somit in das Bürgerrecht von Horn aufgenommen.

### 5. Einbürgerungsgesuch Monika Hermelink

Die Diskussion zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch wird nicht benützt. Die geheim durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Abgegebene Stimmzettel      | 120 |
| - davon leer                | 1   |
| - davon ungültig            | 1   |
| massgebende Stimmzettel     | 118 |
| Für die Aufnahme stimmten   | 116 |
| Gegen die Aufnahme stimmten | 2   |

Frau Monika Hermelink ist somit in das Bürgerrecht von Horn aufgenommen.

### 6. Einbürgerungsgesuch Amanda Di Carmine

Die Diskussion zum vorliegenden Einbürgerungsgesuch wird nicht benützt. Die geheim durchgeführte Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Abgegebene Stimmzettel      | 120 |
| - davon leer                | 1   |
| - davon ungültig            | 0   |
| massgebende Stimmzettel     | 119 |
| Für die Aufnahme stimmten   | 119 |
| Gegen die Aufnahme stimmten | 0   |

Frau Amanda Di Carmine ist somit in das Bürgerrecht von Horn aufgenommen.

## 7. Abnahme Jahresrechnung 2018

Bei einem Gesamtertrag von CHF 7'033'469.86 und einem Gesamtaufwand von CHF 7'066'356.49 resultiert ein Verlust von CHF 32'886.63. Im Vergleich zum seinerzeit budgetierten Fehlbetrag von CHF 335'390.00 schliesst die Jahresrechnung 2018 somit um CHF 302'503.37 besser ab.

Zusammenfassend hält Gemeindepräsident Thomas Fehr fest, dass das Ergebnis dank deutlich höherer Steuererträge erreicht werden konnte. Aufgrund dieser höheren Steuererträge konnten auch diverse Mehraufwendungen kompensiert werden. Eine Position der Mehraufwendungen von rund CHF 143'000 liege bei den Personalkosten. Rund CHF 55'000 teilen sich in der Verwaltung und dem Bauamt auf, für Mutterschaftsurlaub, unerwartete Personalmutationen sowie Stellenanpassungen. CHF 27'000.00 seien für höhere Arbeitseinsätze der Bademeister in der Seebadi Horn und rund CHF 43'000 aufgrund zu tief budgetierter Soldkosten in der Feuerwehrrechnung angefallen. Bei den übrigen Sachaufwänden mussten Mehraufwendungen von rund CHF 330'000 verbucht werden. Diese Mehraufwendungen würden hauptsächlich den Bereich Unterhalt von Anlagen, die Sanierung von Parkplätzen, Strassen und Wegen und der Schiessanlage sowie die Anschaffung von zwei Buswartehäuschen betreffen. Weitere Abweichungen seien im ausführlichen Jahresbericht 2018 dargelegt worden.

Der Gemeinderat stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2018 mit einem Verlust von CHF 32'886.63 zu genehmigen.

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht gewünscht.

Die Jahresrechnung 2018 wird mit einem Verlust von CHF 32'886.63 genehmigt.

## 8. Allgemeine Umfrage

Der Vorsitzende eröffnet die allgemeine Umfrage. Diese wird nicht gewünscht.

Der Vorsitzende informiert, dass an der letzten Gemeindeversammlung von Herrn Werner Schneider angeregt wurde, Geländer entlang einiger Passagen beim Hornbach anzubringen. Diese wertvolle Anregung wurde aufgenommen, und zwischenzeitlich sind entsprechende Abklärungen mit den kantonalen Fachstellen, der Beratungsstelle für Unfallverhütung BfU sowie der Feuerwehr Horn getroffen worden. Der Auftrag für die Erstellung dieser Geländer konnte erteilt werden, und die Installation erfolge noch bis zu den Sommerferien.

Gemeindepräsident Thomas Fehr kann weiter die erfreuliche Nachricht übermitteln, dass in Zusammenarbeit mit der Thurbo, der Mobility Genossenschaft und den St. Galler Stadtwerken ab Anfang Juni 2019 in Horn beim Gemeindehaus ein Elektroauto stationiert wird. Über die Mobility-Carsharing-Plattform kann dieses Auto gebucht und genutzt werden und dies – da es ein Elektroauto ist – vollständig emissionsfrei.

Der Gemeindepräsident führt aus, dass bei diversen Gelegenheiten durch die Schul- oder die politische Behörde Informationen über das Thema Einheitsgemeinde abgegeben und/oder über die nächsten Schritte informiert wurde. Vertreter des Gemeinderates sowie der Schulbehörde hätten sich zudem zu gemeinsamen Sitzungen getroffen, wobei von der Schulbehörde die Frage bezüglich des Interesses an Abklärungen zu einer Einheitsgemeinde aufgeworfen wurde. Bekanntlich hätten die Horner Ortsparteien die beiden Behörden aufgerufen, die Grundlagen zum Thema Einheitsgemeinde zu erarbeiten. Dabei sei jedoch nicht bekannt, ob dies auch der Wunsch der Bevölkerung sei oder nur die Meinung der Ortsparteien widerspiegle. Der Gemeinderat erachte diese Frage jedoch als sehr zentral und möchte mit einer völlig unverbindlichen Konsultativabstimmung in Erfahrung bringen, ob ein breites Interesse an solchen Abklärungen bestehe. Dabei gehe es nicht darum, bereits über eine Einheitsgemeinde abzustimmen, sondern nur darum, ob diese Basiserarbeitung Sinn mache und im Interesse der Bevölkerung ist.

Rebecca D'Antuono bemerkt, dass der Gemeindepräsident über die Absicht einer Konsultativabstimmung anlässlich der FDP-Versammlung orientiert hat. Sie habe sich zwischenzeitlich einige Gedanken dazu gemacht. Basierend auf verschiedenen Beispielen von geplanten oder umgesetzten Einheitsgemeinden seien die Gründe jeweils gewesen, dass entweder die Schule zu klein für eine eigene Organisation war, oder aber eine extrem gute Zusammenarbeit zwischen den Behörden bestanden habe. Vor rund 10 Jahren seien in Horn bereits Abklärungen für eine mögliche Einheitsgemeinde durchgeführt worden. Damals war jedoch der Wunsch dazu nicht vorhanden gewesen.

Es stelle sich daher die Frage, weshalb jetzt nach nur rund 10 Jahren eine solche Evaluation nochmals durchgeführt werden soll. Es gelte auch zu bedenken, dass ein solches Projekt schnell zu Kosten im Bereich von CHF 15'000 bis CHF 20'000 führen kann. Sie möchte deshalb wissen, woher dieser Wunsch entstamme.

Gemeindepräsident Thomas Fehr bestätigt, dass vor rund 10 Jahren erste Abklärungen für eine Einheitsgemeinde durchgeführt wurden und dass er dazumal zuerst als Schulpräsident und später als Gemeindepräsident involviert war. Zwischenzeitlich habe sich einiges verändert, und es könne allenfalls auch nicht ausgeschlossen werden, dass der damalige Entscheid nochmals überdacht werden muss. Es sei zudem korrekt, dass ein solches Projekt Kosten verursache. Solche Kosten seien im Budget zu berücksichtigen, und für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ergebe sich dann nochmals die Gelegenheit, über die Fortführung des Projektes zu entscheiden.

Joachim Behrend dankt dem Vorsitzenden für seine Erläuterungen. Er gehe dazu davon aus, dass viele Anwesende nicht genau wissen, was eine Einheitsgemeinde bedeute. Er erachte es deshalb als sehr wichtig, genau diese Grundlagen zu erarbeiten, um die Vor- und Nachteile sowie die allfälligen Konsequenzen in Erfahrung zu bringen.

Renato Menegola findet es nicht korrekt, dass an dieser Versammlung über etwas abgestimmt werden soll, was nicht traktandiert ist und damit nicht vorbereitet werden konnte. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hätten sich dazu noch keine Gedanken machen können.

Der Vorsitzende nimmt diesen Einwand auf. Bei dieser Konsultativabstimmung gehe es jedoch nicht um einen rechtlich bindenden Entscheid der Gemeindeversammlung, sondern es gehe lediglich darum, ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung zu bekommen, ob die genannten Grundlagenabklärungen überhaupt erwünscht sind.

Rebecca D'Antuono erwähnt, dass ihre Frage noch nicht beantwortet wurde, weshalb dieses Projekt nochmals gestartet werden soll.

Der Gemeindepräsident führt aus, dass diese Frage in der Gemeinde laufend und vielfach sehr kontrovers diskutiert werde. Es sei deshalb an der Zeit, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Ziel dabei sei es, den Wunsch der Bevölkerung aufzunehmen.

Die Konsultativabstimmung ergibt mehrheitliches Interesse für eine Grundlagenarbeitung.

Der Gemeindepräsident erinnert, dass auf die Gesamt-erneuerungswahlen im Februar 2019 einige neue Mitglieder in die Behörde und die Kommissionen gewählt wurden. Amtsantritt aller Neugewählten ist der 1. Juni 2019. Vorgängig zu diesen Neuwahlen seien auch einige Rücktritte aus Kommissionen eingereicht worden.

Aus den Kommissionen sind folgende Rücktritte eingegangen:

- Herr Andreas Vogel als Präsident der Alterskommission
- Herr Gerold Häberli als Mitglied der Alterskommission
- Herr Fredi Pfiffner als Mietervertreter in der Schlichtungskommission

Aus dem Urnenbüro sind zurückgetreten:

- Frau Liane Horn nach 8 Jahren
- Herr Urs Bachmann nach 36 Jahren

Eine ganz seltene Amtsdauer erreichte dabei Herr Urs Bachmann. Der Gemeindeschreiber Andreas Hirzel hätte dabei tief ins Archiv steigen müssen, um das Wahlprotokoll seiner ersten Wahl als Urnenoffiziant zu finden. Erstmals sei Herr Urs Bachmann am 24. März 1983 gewählt worden und amtierte somit 36 Jahre im Urnenbüro.

Aus der Rechnungsprüfungskommission sind zurückgetreten:

- Herr Michael Schafhäutle nach 4 Jahren
- Frau Claudia Prendina-Dutler nach 6 Jahren
- Frau Vreni Jordi nach 16 Jahren

Frau Vreni Jordi war 16 Jahre Mitglied der Rechnungsprüfungskommission. Frau Jordi, aber auch die anderen beiden Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission, hätten in dieser Zeit wichtige Änderungen im öffentlichen Rechnungswesen erlebt. Dabei sei speziell die grosse Umstellung auf das Harmonisierte Rechnungsmodell HRM2, welche durch die RPK begleitet wurde, hervorzuheben.

Allen Zurücktretenden gebühre grosser Dank für ihre Arbeit, die Zurverfügungstellung ihrer Freizeit und den Einsatz für das Gemeinwesen.

Aus dem Gemeinderat verabschiedet sich nach 12 Jahren Zugehörigkeit Frau Gemeinderätin Nicole Josuran. Während ihrer Amtsdauer hatte sie das Ressort Soziales inne und formte es in den vergangenen Jahren entscheidend. Zu den Kernthemen gehörten die gesamten Änderungen im Spitex- und Pflegebereich, die Änderungen bei der Beistandschaft und Fürsorge, die Einführung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB und speziell für Horn die Einführung der wichtigen Institutionen Mittagstisch und Kindertagesstätte. Nicole Josuran war eine kollegiale und einsatzfreudige Gemeinderätin, welche mit ihrer klaren und deutlichen Sprache ihre Voten zu vertreten wusste.

Der Gemeindepräsident dankt Nicole Josuran im Namen des gesamten Gemeinderates für den tollen Einsatz, die vielen aufgewendeten Stunden und für ihr gesamtes Engagement zum Wohle der ganzen Gemeinde.

Die allgemeine Umfrage wird nicht weiter benützt.

Nachdem keine Einwände gegen die Führung der Versammlung oder Abhandlung der Traktanden sowie anderer organisatorischer Art erhoben werden, dankt Gemeindepräsident Thomas Fehr zum Schluss den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Interesse und erklärt die Gemeindeversammlung für geschlossen.

**Schluss der Versammlung:** 20.05 Uhr

|                             |                                  |
|-----------------------------|----------------------------------|
| <b>Stimmrechtsausweise:</b> | Stimmberechtigte 1'952 (100,00%) |
|                             | Anwesende 120 (6,15%)            |
|                             | Abwesende 1'832 (93,85%)         |

**Die Stimmzähler:**  
Benjamin Zingg  
Elisabetha Henriques Ferreira

**Der Gemeindepräsident:**  
Thomas Fehr

**Der Gemeindeschreiber:**  
Andreas Hirzel

### Traktandum 3

## Einbürgerungsgesuch

### Rossmeisl Till, 1985, deutscher Staatsangehöriger

Till Rossmeisl hat dem Gemeinderat das Gesuch um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht von Horn gestellt.

Der Gesuchsteller ist 1985 in Jena, Deutschland, geboren und 2008 in die Schweiz gekommen. Seit seiner Einreise in die Schweiz lebt Till Rossmeisl ununterbrochen in Horn. Seine obligatorische Schulzeit absolvierte er in Deutschland und schloss danach erfolgreich eine Lehre als Verfahrensmechaniker ab. Nach Abschluss seiner Lehrzeit war Till Rossmeisl in Deutschland als Anlagenmechaniker und seit seiner Einreise in die Schweiz als Standortleiter und Stv. Betriebsleiter im Detailhandel tätig. Heute ist Till Rossmeisl als Abteilungsleiter Trockensortiment bei der Spar Handels AG in St. Gallen angestellt.

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts sind erfüllt. Herr Rossmeisl versteht Schweizerdeutsch, pflegt Kontakte zu Schweizerinnen und Schweizern und geniesst einen unbescholtenen Ruf. Den Verpflichtungen gegenüber Staat und Gemeinde ist der Bewerber bis heute stets pünktlich nachgekommen.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, Till Rossmeisl in das Gemeindebürgerrecht von Horn aufzunehmen.



## Traktandum 4

## Bericht und Antrag zum Budget 2020

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Die Kurzfassung des Budgets 2020 der Politischen Gemeinde Horn verschafft Ihnen einen Überblick über die im nächsten Jahr geplanten Einnahmen und Ausgaben sowie die Investitionen. Detailliertere Angaben zu unserem Finanzhaushalt sind in der Gesamtausgabe ersichtlich, welche auf dem Internet ([www.horn.ch](http://www.horn.ch)) eingesehen oder auf Wunsch am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Das vorliegende Budget der Gemeinde Horn schliesst bei einem unveränderten Steuerfuss von 32 Prozent mit einem voraussichtlichen Defizit von CHF 262'995 ab. Die wichtigsten Mehrkosten verursachen nicht beeinflussbare Kosten wie zum Beispiel im Gesundheitsbereich (Pflegefiananzierung und Spitex rund CHF 148'000) oder der Beitrag an den Finanzausgleich des Kantons (CHF 95'000), beides sind Aufgabengebiete, die vom übergeordneten Recht vorgeschrieben sind und vom Gemeinderat nicht beeinflusst werden können. Zwar entlastet die vom Kanton im Rahmen des Haushaltsgleichgewichts 2020 (HG 2020) in Aussicht gestellte Kostenbeteiligung im Gesundheitswesen die Rechnung um rund CHF 122'000. Dieser positive Effekt wird jedoch wegen des neuen Kostenbeteiligungsschlüssels und dem Kostenzuwachs in der Langzeitpflege wieder kompensiert.

Das für das Jahr 2020 budgetierte Defizit von CHF 262'995 beträgt rund 2.89 Steuerprozent. Dieser Aufwandüberschuss könnte mit dem Eigenkapital gedeckt werden, welches sich per 31. Dezember 2018 auf 6.892 Mio. Franken beläuft. Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Voranschläge für das Jahr 2020 mit den nachfolgenden Bemerkungen und Anträgen.

Zusammenfassung Gesamtergebnis 3-stufig mit Vorjahresvergleich:

| Ergebnis der Erfolgsrechnung                | Voranschlag 2020   | Voranschlag 2019   | Rechnung 2018      |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| Betrieblicher Aufwand                       | 6'950'555.00       | 6'340'000.00       | 6'742'045.95       |
| Betrieblicher Ertrag                        | 6'079'850.00       | 5'487'450.00       | 6'074'158.67       |
| <b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b> | <b>-870'705.00</b> | <b>-852'550.00</b> | <b>-667'887.28</b> |
| Finanzaufwand                               | 129'400.00         | 167'400.00         | 130'504.14         |
| Finanzertrag                                | 737'110.00         | 744'110.00         | 746'712.41         |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                  | <b>-262'995.00</b> | <b>-275'840.00</b> | <b>-51'679.01</b>  |
| Ausserordentlicher Aufwand                  | -                  | -                  | -                  |
| Ausserordentlicher Ertrag                   | -                  | -                  | 18'792.38          |
| <b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>       | <b>-262'995.00</b> | <b>-275'840.00</b> | <b>-32'886.63</b>  |

## Erläuterungen zur Investitionsrechnung

### 1500 Feuerwehr:

Die Feuerwehr Horn verfügt über eine rund 35 Jahre alte Anhängeleiter, welche für Personenrettungen aus Obergeschossen von Liegenschaften zum Einsatz kommt. Aus versicherungstechnischen Gründen muss diese Anhängeleiter periodisch gewartet und geprüft werden. Ende 2020 ist der nächste Prüfintervall fällig. Dies veranlasste die Feuerschutzkommission und das Feuerwehrkommando dazu, sich grundsätzliche Gedanken über die Situation dieses Einsatzgeräts zu machen. Die Lebensdauer einer solchen Anhängeleiter beträgt rund 25 Jahre, und heute sind nur noch schwer Ersatzteile erhältlich. Hinzu kommt, dass die Anhängeleiter eine maximale Einsatzhöhe von 22 m hat, womit mit diesem Einsatzmittel nicht alle obersten Stockwerke für die Feuerwehr von aussen erreichbar sind. Somit können bei diesen Gebäuden Personen aus den oberen Stockwerken in einem Brandfall nicht gerettet werden. Als Ersatz für diese alte Anhängeleiter wurde die Beschaffung eines Kompakthubretters geprüft. Mit einer Rettungshöhe von 25 m können alle Stockwerke der Horner Liegenschaften bedient und mit der kompakten Bauweise und dem geringeren Gewicht gegenüber einem normalen Hubretter, alle Objekte optimal erreicht werden. Ein Kompakthubretter bietet der Feuerwehr Horn ein schnelles und sicheres Retten von Personen sowie das Löschen von Bränden auch in den oberen Stockwerken. Die Kosten für die Beschaffung eines Kompakthubretters, als Ersatz der alten Anhängeleiter, belaufen sich auf CHF 250'000.

Die Rechnung der Feuerwehr ist eine in sich geschlossene Rechnung. Die entsprechenden Abschreibungen belasten den Gemeindehaushalt nicht, sondern werden durch die Feuerwehrrersatzabgaben gedeckt.

### 6130 Kantonsstrassen:

Die Horner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Gemeindeversammlung vom 16.05.2017 dem Verpflichtungskredit über CHF 1'650'000 für das Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Seestrasse mit deutlichem Mehr zugestimmt. Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau hat die Planung abgeschlossen, und die öffentliche Auflage des Strassenprojekts ist im November 2019 erfolgt. Das Tiefbauamt beabsichtigt mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2020 zu beginnen, womit die Gemeindebeiträge an dieses Projekt fällig werden.

### 7101 Wasserversorgung:

Um die Wasserversorgungssicherheit weiter sicherzustellen, soll zusammen mit der geplanten Sanierung der Seestrasse auch die aus dem Jahr 1910 stammende Wasserleitung ab der Zollstrasse ersetzt werden. Die Kosten für die Wasserversorgung belaufen sich auf rund CHF 568'000.



### Finanzkennzahlen zum Budget 2020

Kennzahlen sind wichtige Grössen für die Führung einer Gemeinde. Sie zeigen finanzpolitische Trends auf und unterstützen das Gemeindefmanagement in der Steuerung der Finanzpolitik. Auf interkantonaler aber auch interkommunaler Ebene sollen die wichtigsten Kennzahlen jährlich ermittelt und veröffentlicht werden.

| Selbstfinanzierungsanteil |  |                             |
|---------------------------|--|-----------------------------|
| Berechnung                | HRM2<br><u>Selbstfinanzierung x 100</u><br>Laufender Ertrag  | Budget 2020<br><b>7.33%</b> |
| Richtwerte                | > 20%      gut<br>10–20%     mittel<br>< 10%      schwach  |                             |
| Aussage                   | Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann. |                             |

| Zinsbelastungsanteil |   |                             |
|----------------------|---|-----------------------------|
| Berechnung           | HRM2<br><u>Nettozinsaufwand x 100</u><br>Laufender Ertrag   | Budget 2020<br><b>1.27%</b> |
| Richtwerte           | 0–4%      gut<br>4–9%      genügend<br>> 9%      schlecht   |                             |
| Aussage              | Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. |                             |

| Kapitaldienstanteil |   |                              |
|---------------------|---|------------------------------|
| Berechnung          | HRM2<br><u>Kapitaldienst x 100</u><br>Laufender Ertrag  | Budget 2020<br><b>13.32%</b> |
| Richtwerte          | < 5%      geringe Belastung<br>5–15%     tragbare Belastung<br>> 15%     hohe Belastung   |                              |
| Aussage             | Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. |                              |

Der Gemeinderat hat das Budget 2020 in seiner Sitzung vom 12. November 2019 verabschiedet. Aufgrund der Erfahrungen aus dem laufenden Jahr werden gewisse Faktoren allerdings noch bis zur letzten Minute optimiert, um ein möglichst aussagekräftiges Budget präsentieren zu können.

### Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, das Budget 2020 mit einem Fehlbetrag von CHF 262'995 und gleichbleibendem Steuerfuss von 32% zu genehmigen.

Horn, 12. November 2019

DER GEMEINDERAT

## Gesamtergebnis 3-stufig mit Vorjahresvergleich

| Gestufferter Erfolgsausweis                 | Budget 2020      | Budget 2019      | Rechnung 2018       |
|---|------------------|------------------|---------------------|
|   | Betrag           | Betrag           | Betrag              |
| <b>Betrieblicher Aufwand</b>                | <b>6'950'555</b> | <b>6'340'000</b> | <b>6'742'045.95</b> |
| 30 Personalaufwand                          | 1'322'300        | 1'204'500        | 1'277'789.92        |
| 31 Sach- und übriger Aufwand                | 1'554'900        | 1'584'650        | 1'741'923.55        |
| 33 Abschreibungen                           | 818'530          | 781'900          | 733'027.00          |
| 35 Einlagen                                 | 81'850           | 16'700           | 320'476.55          |
| 36 Transferaufwand                          | 3'146'175        | 2'725'250        | 2'628'141.78        |
| 37 Durchlaufende Beiträge                   | 26'800           | 27'000           | 40'687.15           |
| <b>Betrieblicher Ertrag</b>                 | <b>6'079'850</b> | <b>5'487'450</b> | <b>6'074'158.67</b> |
| 40 Fiskalertrag                             | 3'246'800        | 2'951'000        | 3'050'138.93        |
| 41 Regalien und Konzessionen                | 300              | 300              | 350.00              |
| 42 Entgelte                                 | 1'756'150        | 1'560'350        | 1'694'209.18        |
| 43 Verschiedene Erträge                     | 73'000           | 73'000           | 360'360.60          |
| 45 Entnahmen Fonds                          | 140'000          | 140'000          | 39'827.30           |
| 46 Transferertrag                           | 836'800          | 735'800          | 888'719.66          |
| 47 Durchlaufende Beiträge                   | 26'800           | 27'000           | 40'553.00           |
| <b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b> | <b>-870'705</b>  | <b>-852'550</b>  | <b>-667'887.28</b>  |
| 34 Finanzaufwand                            | 129'400          | 167'400          | 130'504.14          |
| 44 Finanzertrag                             | 737'110          | 744'110          | 746'712.41          |
| <b>Ergebnis aus Finanzierung</b>            | <b>607'710</b>   | <b>576'710</b>   | <b>616'208.27</b>   |
| <b>Operatives Ergebnis</b>                  | <b>-262'995</b>  | <b>-275'840</b>  | <b>-51'679.01</b>   |
| 38 Ausserordentlicher Aufwand               |                  |                  |                     |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag                |                  |                  | 18'792.38           |
| <b>Ausserordentliches Ergebnis</b>          |                  |                  | <b>18'792.38</b>    |
| <b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>       | <b>-262'995</b>  | <b>-275'840</b>  | <b>-32'886.63</b>   |

## Erfolgsrechnung nach Artengliederung

| Artengliederung                                     | Budget 2020      |                  | Budget 2019      |                  | Rechnung 2018       |                     |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|   | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
| <b>3 Aufwand</b>                                    | <b>7'277'955</b> |                  | <b>6'705'400</b> |                  | <b>7'066'356.49</b> |                     |
| 30 Personalaufwand                                  | 1'322'300        |                  | 1'204'500        |                  | 1'277'789.92        |                     |
| 31 Sach- und Betriebsaufwand                        | 1'554'900        |                  | 1'584'650        |                  | 1'741'923.55        |                     |
| 33 Abschreibungen<br>Verwaltungsvermögen            | 818'530          |                  | 781'900          |                  | 733'027.00          |                     |
| 34 Finanzaufwand                                    | 129'400          |                  | 167'400          |                  | 130'504.14          |                     |
| 35 Einlagen in Fonds und<br>Spezialfinanzierungen   | 81'850           |                  | 16'700           |                  | 320'476.55          |                     |
| 36 Transferaufwand                                  | 3'146'175        |                  | 2'725'250        |                  | 2'628'141.78        |                     |
| 37 Durchlaufende Beiträge                           | 26'800           |                  | 27'000           |                  | 40'687.15           |                     |
| 39 Interne Verrechnungen                            | 198'000          |                  | 198'000          |                  | 193'806.40          |                     |
| <b>4 Ertrag</b>                                     |                  | <b>7'014'960</b> |                  | <b>6'429'560</b> |                     | <b>7'033'469.86</b> |
| 40 Fiskalertrag                                     |                  | 3'246'800        |                  | 2'951'000        |                     | 3'050'138.93        |
| 41 Regalien und Konzessionen                        |                  | 300              |                  | 300              |                     | 350.00              |
| 42 Entgelte   |                  | 1'756'150        |                  | 1'560'350        |                     | 1'694'209.18        |
| 43 Verschiedene Erträge                             |                  | 73'000           |                  | 73'000           |                     | 360'360.60          |
| 44 Finanzertrag                                     |                  | 737'110          |                  | 744'110          |                     | 746'712.41          |
| 45 Entnahmen aus Fonds und<br>Spezialfinanzierungen |                  | 140'000          |                  | 140'000          |                     | 39'827.30           |
| 46 Transferertrag                                   |                  | 836'800          |                  | 735'800          |                     | 888'719.66          |
| 47 Durchlaufende Beiträge                           |                  | 26'800           |                  | 27'000           |                     | 40'553.00           |
| 48 Ausserordentlicher Ertrag                        |                  | -                |                  | -                |                     | 18'792.38           |
| 49 Interne Verrechnungen                            |                  | 198'000          |                  | 198'000          |                     | 193'806.40          |
|   | <b>7'277'955</b> | <b>7'014'960</b> | <b>6'705'400</b> | <b>6'429'560</b> | <b>7'066'356.49</b> | <b>7'033'469.86</b> |
| <b>Gesamtergebnis</b>                               |                  | <b>262'995</b>   |                  | <b>275'840</b>   |                     | <b>32'886.63</b>    |
|   | <b>7'277'955</b> | <b>7'277'955</b> | <b>6'705'400</b> | <b>6'705'400</b> | <b>7'066'356.49</b> | <b>7'066'356.49</b> |

## Erfolgsrechnung nach Funktionen: Zusammenfassung

| Funktionale Gliederung                             | Budget 2020      |                  | Budget 2019      |                  | Rechnung 2018       |                     |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|  | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
| 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG                            | 1'315'000        | 527'800          | 1'219'350        | 532'800          | 1'222'562.70        | 574'898.08          |
| 1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG | 459'530          | 444'500          | 443'200          | 433'500          | 538'319.82          | 526'154.88          |
| 3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT                       | 584'450          | 664'800          | 632'600          | 665'800          | 664'650.68          | 679'891.40          |
| 4 GESUNDHEIT                                       | 580'775          | 122'000          | 423'750          |                  | 404'244.85          |                     |
| 5 SOZIALE SICHERHEIT                               | 1'085'200        | 325'600          | 1'033'100        | 306'000          | 965'374.27          | 316'626.13          |
| 6 VERKEHR UND NACHRICHTEN-ÜBERMITTLUNG             | 1'013'500        | 131'450          | 930'300          | 131'450          | 1'007'276.64        | 173'456.00          |
| 7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG                     | 1'694'200        | 1'443'700        | 1'537'800        | 1'284'700        | 1'795'078.85        | 1'533'686.04        |
| 8 VOLKSWIRTSCHAFT                                  | 37'100           | 55'800           | 37'100           | 55'800           | 40'472.60           | 57'488.00           |
| 9 FINANZEN UND STEUERN                             | 508'200          | 3'299'310        | 448'200          | 3'019'510        | 428'376.08          | 3'171'269.33        |
| <b>Gesamtergebnis</b>                              | <b>7'277'955</b> | <b>7'014'960</b> | <b>6'705'400</b> | <b>6'429'560</b> | <b>7'066'356.49</b> | <b>7'033'469.86</b> |
|  |                  | <b>262'995</b>   |                  | <b>275'840</b>   |                     | <b>32'886.63</b>    |
|  | <b>7'277'955</b> | <b>7'277'955</b> | <b>6'705'400</b> | <b>6'705'400</b> | <b>7'066'356.49</b> | <b>7'066'356.49</b> |

## Allgemeine Verwaltung

| Funktionale Gliederung                 | Budget 2020      |                  | Budget 2019      |                  | Rechnung 2018       |                     |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|  | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
| <b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b>         |                  |                  |                  |                  |                     |                     |
| <b>01 Legislative und Exekutive</b>    | <b>190'500</b>   |                  | <b>173'200</b>   |                  | <b>181'903.87</b>   |                     |
| 011 Legislative                        | 24'500           |                  | 24'000           |                  | 23'034.45           |                     |
| 012 Exekutive                          | 166'000          |                  | 149'200          |                  | 158'869.42          |                     |
| <b>02 Allgemeine Dienste</b>           | <b>1'124'500</b> | <b>527'800</b>   | <b>1'046'150</b> | <b>532'800</b>   | <b>1'040'658.83</b> | <b>574'898.08</b>   |
| 021 Finanz- und Steuerverwaltung       | 322'200          | 257'000          | 318'700          | 262'000          | 321'816.14          | 278'243.00          |
| 022 Allgemeine Dienste, Übrige         | 746'500          | 248'500          | 667'000          | 248'500          | 663'594.97          | 272'180.08          |
| 029 Verwaltungsliegenschaften, Übriges | 55'800           | 22'300           | 60'450           | 22'300           | 55'247.72           | 24'475.00           |
| <b>Gesamtergebnis</b>                  | <b>1'315'000</b> | <b>527'800</b>   | <b>1'219'350</b> | <b>532'800</b>   | <b>1'222'562.70</b> | <b>574'898.08</b>   |
|  |                  | <b>787'200</b>   |                  | <b>686'550</b>   |                     | <b>647'664.62</b>   |
|  | <b>1'315'000</b> | <b>1'315'000</b> | <b>1'219'350</b> | <b>1'219'350</b> | <b>1'222'562.70</b> | <b>1'222'562.70</b> |

## Bemerkungen

Das Budget 2020 im Aufgabenbereich „Allgemeine Verwaltung“ bewegt sich im Rahmen des Vorjahres und liegt auch im Bereich des Rechnungsabschlusses 2018.

021 Finanz- und Steuerverwaltung

Aufgrund vom Beschluss des Regierungsrates wird ab dem Steuerjahr 2020 das Steuerinkasso für die juristischen Personen neu durch die Kantonale Steuerverwaltung Thurgau durchgeführt. Dies hat zur Folge, dass die Steuer-Bezugsprovision des Kantons für die Gemeinde Horn tiefer als in den Vorjahren ausfällt.

022 Allgemeine Dienste, Übrige

Der Gemeindeschreiber und Finanzverwalter führt seit vielen Jahren ebenfalls die Bauverwaltung der Gemeinde Horn. Die Aufgaben in allen drei Verwaltungsabteilungen sind heute vielfältiger und arbeitsintensiver geworden. Anlässlich einer Überprüfung der Verwaltungsorganisation hat der Gemeinderat beschlossen, die Aufgaben der Bauverwaltung (Baubewilligungsverfahren, Bauamt, Liegenschafts- und Hafenverwaltung) in eine neue Verwaltungsstelle zusammenzufassen. Diese neue Verwaltungsstelle führt zu höheren Personalaufwendungen in der Verwaltung.

## Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

| Funktionale Gliederung                                    | Budget 2020    |                | Budget 2019    |                | Rechnung 2018     |                   |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
|   | Aufwand        | Ertrag         | Aufwand        | Ertrag         | Aufwand           | Ertrag            |
| <b>1 ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG</b> |                |                |                |                |                   |                   |
| <b>11 Öffentliche Sicherheit</b>                          | <b>87'900</b>  | <b>145'000</b> | <b>87'900</b>  | <b>140'000</b> | <b>81'001.11</b>  | <b>146'824.96</b> |
| 111 Polizei   | 87'900         | 145'000        | 87'900         | 140'000        | 81'001.11         | 146'824.96        |
| <b>14 Allgemeines Rechtswesen</b>                         | <b>66'000</b>  | <b>27'500</b>  | <b>62'000</b>  | <b>27'500</b>  | <b>77'047.95</b>  | <b>24'499.40</b>  |
| 140 Allgemeines Rechtswesen                               | 66'000         | 27'500         | 62'000         | 27'500         | 77'047.95         | 24'499.40         |
| <b>15 Feuerwehr</b>                                       | <b>270'000</b> | <b>270'000</b> | <b>264'000</b> | <b>264'000</b> | <b>297'721.87</b> | <b>297'721.87</b> |
| 150 Feuerwehr   | 270'000        | 270'000        | 264'000        | 264'000        | 297'721.87        | 297'721.87        |
| <b>16 Verteidigung</b>                                    | <b>35'630</b>  | <b>2'000</b>   | <b>29'300</b>  | <b>2'000</b>   | <b>82'548.89</b>  | <b>57'108.65</b>  |
| 161 Militärische Verteidigung                             | 13'780         |                | 7'000          |                | 21'043.42         |                   |
| 162 Zivile Verteidigung                                   | 21'850         | 2'000          | 22'300         | 2'000          | 61'505.47         | 57'108.65         |
| <b>Gesamtergebnis</b>                                     | <b>459'530</b> | <b>444'500</b> | <b>443'200</b> | <b>433'500</b> | <b>538'319.82</b> | <b>526'154.88</b> |
|   |                | <b>15'030</b>  |                | <b>9'700</b>   |                   | <b>12'164.94</b>  |
|   | <b>459'530</b> | <b>459'530</b> | <b>443'200</b> | <b>443'200</b> | <b>538'319.82</b> | <b>538'319.82</b> |

### Bemerkungen

Das Budget 2020 im Aufgabenbereich „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung“ bewegt sich im Rahmen des Vorjahres und liegt auch im Bereich des Rechnungsabschlusses 2018.

#### 111 Polizei

Unter dieser Position werden sämtliche Aufwendungen und Erträge der Parkplatzbewirtschaftung und Kontrollen sowie der Ordnungspatrouille geführt.

#### 140 Allgemeines Rechtswesen

Das Allgemeine Rechtswesen beinhaltet die Aufwendungen und Erträge der Schlichtungskommission, den Aufenthalt und Migration von Schweizern und Ausländern, Gebühren und Erträge für Identitätskarten sowie den Beitrag an die regionale Berufsbeistandschaft.

## Kultur, Sport und Freizeit

| Funktionale Gliederung              | Budget 2020    |                | Budget 2019    |                | Rechnung 2018     |                   |
|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
|                                     | Aufwand        | Ertrag         | Aufwand        | Ertrag         | Aufwand           | Ertrag            |
| <b>3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b> |                |                |                |                |                   |                   |
| <b>31 Kulturerbe</b>                | <b>5'000</b>   |                |                |                |                   |                   |
| 312 Denkmalpflege und Heimatschutz  | 5'000          |                |                |                |                   |                   |
| <b>32 Übrige Kultur</b>             | <b>45'750</b>  |                | <b>56'500</b>  |                | <b>61'495.00</b>  |                   |
| 321 Bibliotheken                    | 20'000         |                | 20'000         |                | 22'500.00         |                   |
| 329 Kultur, Übriges                 | 25'750         |                | 36'500         |                | 38'995.00         |                   |
| <b>34 Sport und Freizeit</b>        | <b>533'700</b> | <b>664'800</b> | <b>576'100</b> | <b>665'800</b> | <b>603'155.68</b> | <b>679'891.40</b> |
| 341 Sport                           | 462'700        | 664'800        | 505'200        | 665'800        | 520'654.17        | 679'891.40        |
| 342 Freizeit                        | 71'000         |                | 70'900         |                | 82'501.51         |                   |
| <b>Gesamtergebnis</b>               | <b>584'450</b> | <b>664'800</b> | <b>632'600</b> | <b>665'800</b> | <b>664'650.68</b> | <b>679'891.40</b> |
|                                     | <b>80'350</b>  |                | <b>33'200</b>  |                | <b>15'240.72</b>  |                   |
|                                     | <b>664'800</b> | <b>664'800</b> | <b>665'800</b> | <b>665'800</b> | <b>679'891.40</b> | <b>679'891.40</b> |

### Bemerkungen

#### 329 Kultur, Übriges

Darin enthalten ist der Beitrag an die Evang. Kirchgemeinde für die Nutzung des Kirchgemeindehauses (CHF 10'750) sowie die Beiträge an Vereine und kulturelle Institutionen (CHF 15'000).

#### 341 Sport allgemein

In dieser Position ist der Beitrag an den Sportplatz Bleiche in Steinach (CHF 12'000), ans EZO Oberthurgau (CHF 12'400) sowie für die Jugendförderung (CHF 6'000) enthalten.

#### 341 Sport Häfen

Für die Häfen sind im Jahr 2020 nebst dem ordentlichen Unterhalt keine ausserordentlichen Projekte vorgesehen. Der Hafen West wird wie bisher linear aufgrund des ursprünglichen Abschreibungsplanes abgeschrieben. Aus der Hafenumrechnung ergibt sich ein budgetierter „Gewinn“ von CHF 330'700, welcher in den Gemeindehaushalt fliesst.

## Gesundheit

| Funktionale Gliederung                       | Budget 2020    |                | Budget 2019    |                | Rechnung 2018     |                   |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|
|  | Aufwand        | Ertrag         | Aufwand        | Ertrag         | Aufwand           | Ertrag            |
| <b>4 GESUNDHEIT</b>                          |                |                |                |                |                   |                   |
| <b>41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime</b> | <b>275'025</b> |                | <b>205'000</b> |                | <b>203'750.00</b> |                   |
| 412 Kranken-, Alters- und Pflegeheime        | 275'025        |                | 205'000        |                | 203'750.00        |                   |
| <b>42 Ambulante Krankenpflege</b>            | <b>305'250</b> | <b>122'000</b> | <b>218'250</b> |                | <b>199'994.85</b> |                   |
| 421 Ambulante Krankenpflege                  | 305'250        | 122'000        | 218'250        |                | 199'994.85        |                   |
| <b>43 Gesundheitsprävention</b>              | <b>500</b>     |                | <b>500</b>     |                | <b>500.00</b>     |                   |
| 434 Lebensmittelkontrolle                    | 500            |                | 500            |                | 500.00            |                   |
| <b>Gesamtergebnis</b>                        | <b>580'775</b> | <b>122'000</b> | <b>423'750</b> |                | <b>404'244.85</b> |                   |
|  |                | <b>458'775</b> |                | <b>423'750</b> |                   | <b>404'244.85</b> |
|  | <b>580'775</b> | <b>580'775</b> | <b>423'750</b> | <b>423'750</b> | <b>404'244.85</b> | <b>404'244.85</b> |

**Bemerkungen**

Der Kanton hat im Gesundheitswesen für 2020 durch die Mitfinanzierung der Spitex-Kosten eine Entlastung der Gemeinden in Aussicht gestellt. Diese verpufft aber ohne spürbare Wirkung aufgrund der in diesem Bereich angekündigten Kostensteigerungen.

412 Kranken-, Alters- und Pflegeheime

Seit 2011 wird die Neuordnung der Pflegefinanzierung vollzogen. Für das Jahr 2020 werden Kosten von ca. CHF 96.50 pro Einwohner, Total CHF 275'025, erwartet.

421 Ambulante Krankenpflege

Die Gemeinde Horn ist der ambulanten Krankenpflege der Spitex RegioArbon angeschlossen. Aufgrund von steigenden Kosten und vermehrten Pflegeleistungen in Horn müssen für 2020 insgesamt Kosten von CHF 292'000, somit rund CHF 78'000 mehr als im Vorjahr, budgetiert werden.

## Soziale Sicherheit

| Funktionale Gliederung                   | Budget 2020      |                  | Budget 2019      |                  | Rechnung 2018     |                   |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
|  | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand           | Ertrag            |
| <b>5 SOZIALE SICHERHEIT</b>              |                  |                  |                  |                  |                   |                   |
| <b>51 Krankheit und Unfall</b>           | <b>230'500</b>   | <b>10'500</b>    | <b>225'000</b>   | <b>13'000</b>    | <b>231'111.00</b> | <b>28'932.00</b>  |
| 512 Prämienverbilligungen                | 230'500          | 10'500           | 225'000          | 13'000           | 231'111.00        | 28'932.00         |
| <b>53 Alter + Hinterlassene</b>          | <b>9'000</b>     | <b>5'000</b>     | <b>9'000</b>     | <b>4'500</b>     | <b>13'882.40</b>  | <b>4'494.00</b>   |
| 531 Alters- und Hinterlassenversicherung |                  | 5'000            |                  | 4'500            |                   | 4'494.00          |
| 535 Leistungen an das Alter              | 9'000            |                  | 9'000            |                  | 13'882.40         |                   |
| <b>54 Familie und Jugend</b>             | <b>235'200</b>   | <b>60'100</b>    | <b>216'800</b>   | <b>41'000</b>    | <b>183'421.61</b> | <b>41'837.58</b>  |
| 543 Alimentenbevorschussung und -inkasso | 60'400           | 49'100           | 42'000           | 30'000           | 28'827.15         | 30'229.58         |
| 544 Jugendschutz                         | 13'000           |                  | 13'000           |                  | 13'112.00         |                   |
| 545 Leistungen an Familien               | 161'800          | 11'000           | 161'800          | 11'000           | 141'482.46        | 11'608.00         |
| <b>57 Sozialhilfe und Asylwesen</b>      | <b>604'700</b>   | <b>250'000</b>   | <b>576'500</b>   | <b>247'500</b>   | <b>531'159.26</b> | <b>241'362.55</b> |
| 572 Wirtschaftliche Hilfe                | 507'500          | 187'000          | 479'500          | 172'500          | 421'406.75        | 160'235.25        |
| 573 Asylwesen                            | 79'200           | 63'000           | 79'000           | 75'000           | 92'877.24         | 81'127.30         |
| 579 Fürsorge, Übriges                    | 18'000           |                  | 18'000           |                  | 16'875.27         |                   |
| <b>59 Soziale Wohlfahrt, übriges</b>     | <b>5'800</b>     |                  | <b>5'800</b>     |                  | <b>5'800.00</b>   |                   |
| 593 Hilfsaktionen im Ausland             | 5'800            |                  | 5'800            |                  | 5'800.00          |                   |
| <b>Gesamtergebnis</b>                    | <b>1'085'200</b> | <b>325'600</b>   | <b>1'033'100</b> | <b>306'000</b>   | <b>965'374.27</b> | <b>316'626.13</b> |
|  |                  | <b>759'600</b>   |                  | <b>727'100</b>   |                   | <b>648'748.14</b> |
|  | <b>1'085'200</b> | <b>1'085'200</b> | <b>1'033'100</b> | <b>1'033'100</b> | <b>965'374.27</b> | <b>965'374.27</b> |

**Bemerkungen**

Als Grundlage für die Kalkulierung des finanziellen Aufwandes in der öffentlichen Sozialhilfe dienen die bestehenden Unterstützungsleistungen sowie die Arbeitslosenstatistik. In den vergangenen Jahren haben die Fallzahlen jeweils um zwei bis drei Fälle jährlich zugenommen. Die effektiven Ausgaben und Einnahmen können jedoch nicht im Voraus exakt berechnet werden, da auch unerwartete Schicksalsschläge die Rechnung stark prägen.

## Verkehr und Nachrichtenübermittlung

| Funktionale Gliederung |  | Budget 2020      |                  | Budget 2019    |                | Rechnung 2018       |                     |
|------------------------|--|------------------|------------------|----------------|----------------|---------------------|---------------------|
|                        |  | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand        | Ertrag         | Aufwand             | Ertrag              |
| <b>6</b>               | <b>VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG</b> |                  |                  |                |                |                     |                     |
| <b>61</b>              | <b>Strassenverkehr</b>                     | <b>788'000</b>   | <b>103'450</b>   | <b>706'800</b> | <b>103'450</b> | <b>775'308.60</b>   | <b>146'636.00</b>   |
| 613                    | Kantonsstrassen, Übrige                    | 3'300            | 17'300           | 3'300          | 17'300         | 3'286.00            | 17'334.00           |
| 615                    | Gemeindestrassen                           | 784'700          | 86'150           | 703'500        | 86'150         | 772'022.60          | 129'302.00          |
| <b>62</b>              | <b>Öffentlicher Verkehr</b>                | <b>223'000</b>   | <b>28'000</b>    | <b>221'000</b> | <b>28'000</b>  | <b>225'592.04</b>   | <b>26'820.00</b>    |
| 622                    | Regional- und Agglomerationsverkehr        | 195'000          |                  | 193'000        |                | 197'592.04          |                     |
| 629                    | Öffentlicher Verkehr, Übriges              | 28'000           | 28'000           | 28'000         | 28'000         | 28'000.00           | 26'820.00           |
| <b>63</b>              | <b>Verkehr, Übrige</b>                     | <b>2'500</b>     |                  | <b>2'500</b>   |                | <b>6'376.00</b>     |                     |
| 631                    | Schifffahrt                                | 2'500            |                  | 2'500          |                | 6'376.00            |                     |
| <b>Gesamtergebnis</b>  |  | <b>1'013'500</b> | <b>131'450</b>   | <b>930'300</b> | <b>131'450</b> | <b>1'007'276.64</b> | <b>173'456.00</b>   |
|                        |  |                  | <b>882'050</b>   |                | <b>798'850</b> |                     | <b>833'820.64</b>   |
|                        |  | <b>1'013'500</b> | <b>1'013'500</b> | <b>930'300</b> | <b>930'300</b> | <b>1'007'276.64</b> | <b>1'007'276.64</b> |

## Bemerkungen

622 Regional- und Agglomerationsverkehr

Mehr Bus, mehr Bahn – in enger Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen hat der Kanton Thurgau das Angebot des öffentlichen Verkehrs in den letzten Jahren stetig ausgebaut. Dies mit grossem Erfolg: Im Fern- wie auch im Regionalverkehr konnte eine erfreuliche Entwicklung bei den Passagierzahlen festgestellt werden. Bahn und Bus leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Mobilität, zur Entlastung des Strassennetzes und zu einem attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum. Der Gemeindebeitrag an den Regional- und Agglomerationsverkehr beträgt im kommenden Jahr 2020 CHF 195'000.

629 Öffentlicher Verkehr, Übriges

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage und der guten Auslastung soll das Angebot der beiden SBB-Tageskarten weitergeführt werden. Ein Gemeinde-GA kostet jährlich CHF 14'000 und wird durch die Einnahmen aus dem Verkauf finanziert.

## Umweltschutz und Raumordnung

| Funktionale Gliederung |   | Budget 2020      |                  | Budget 2019      |                  | Rechnung 2018       |                     |
|------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|                        |   | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
| <b>7</b>               | <b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>       |                  |                  |                  |                  |                     |                     |
| <b>71</b>              | <b>Wasserversorgung</b>                   | <b>389'000</b>   | <b>389'000</b>   | <b>389'000</b>   | <b>389'000</b>   | <b>477'878.04</b>   | <b>477'878.04</b>   |
| 710                    | Wasserversorgung                          | 389'000          | 389'000          | 389'000          | 389'000          | 477'878.04          | 477'878.04          |
| <b>72</b>              | <b>Abwasserbeseitigung</b>                | <b>967'700</b>   | <b>967'700</b>   | <b>805'700</b>   | <b>805'700</b>   | <b>961'754.35</b>   | <b>961'754.35</b>   |
| 720                    | Abwasserbeseitigung                       | 967'700          | 967'700          | 805'700          | 805'700          | 961'754.35          | 961'754.35          |
| <b>73</b>              | <b>Abfallwirtschaft</b>                   | <b>107'500</b>   | <b>32'000</b>    | <b>110'000</b>   | <b>32'000</b>    | <b>124'395.95</b>   | <b>37'952.30</b>    |
| 730                    | Abfallwirtschaft                          | 107'500          | 32'000           | 110'000          | 32'000           | 124'395.95          | 37'952.30           |
| <b>74</b>              | <b>Verbauungen</b>                        | <b>58'500</b>    |                  | <b>50'100</b>    |                  | <b>14'520.00</b>    |                     |
| 741                    | Gewässerverbauungen                       | 58'500           |                  | 50'100           |                  | 14'520.00           |                     |
| <b>76</b>              | <b>Bekämpfung von Umweltverschmutzung</b> | <b>15'500</b>    | <b>12'000</b>    | <b>15'500</b>    | <b>12'000</b>    | <b>14'300.00</b>    | <b>11'170.00</b>    |
| 761                    | Luftreinhaltung und Klimaschutz           | 11'000           | 12'000           | 11'000           | 12'000           | 9'730.70            | 11'170.00           |
| 769                    | Übrige Bekämpfung von Umweltverschmutzung | 4'500            |                  | 4'500            |                  | 4'569.30            |                     |
| <b>77</b>              | <b>Übriger Umweltschutz</b>               | <b>144'500</b>   | <b>43'000</b>    | <b>156'000</b>   | <b>46'000</b>    | <b>146'119.76</b>   | <b>44'931.35</b>    |
| 771                    | Friedhof und Bestattung                   | 144'500          | 43'000           | 156'000          | 46'000           | 146'119.76          | 44'931.35           |
| <b>79</b>              | <b>Raumordnung</b>                        | <b>11'500</b>    |                  | <b>11'500</b>    |                  | <b>56'110.75</b>    |                     |
| 790                    | Raumordnung                               | 11'500           |                  | 11'500           |                  | 56'110.75           |                     |
| <b>Gesamtergebnis</b>  |   | <b>1'694'200</b> | <b>1'443'700</b> | <b>1'537'800</b> | <b>1'284'700</b> | <b>1'795'078.85</b> | <b>1'533'686.04</b> |
|                        |   |                  | <b>250'500</b>   |                  | <b>253'100</b>   |                     | <b>261'392.81</b>   |
|                        |   | <b>1'694'200</b> | <b>1'694'200</b> | <b>1'537'800</b> | <b>1'537'800</b> | <b>1'795'078.85</b> | <b>1'795'078.85</b> |

## Bemerkungen

Das Budget 2020 im Aufgabenbereich „Umweltschutz und Raumordnung“ bewegt sich im Rahmen des Vorjahres und liegt auch im Bereich des Rechnungsabschlusses 2018.

Die Rechnung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wird als Spezialrechnung geführt. Überschüsse bzw. Rückschläge werden über die Spezialfinanzierung ausgeglichen. Die Ergebnisse dieser beiden Bereiche haben auf die Gemeinderechnung keinen direkten Einfluss.

## Volkswirtschaft

| Funktionale Gliederung                 | Budget 2020   |               | Budget 2019   |               | Rechnung 2018    |                  |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|------------------|------------------|
|  | Aufwand       | Ertrag        | Aufwand       | Ertrag        | Aufwand          | Ertrag           |
| <b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b>               |               |               |               |               |                  |                  |
| <b>81 Landwirtschaft</b>               | <b>5'500</b>  |               | <b>5'500</b>  |               | <b>8'211.00</b>  |                  |
| 814 Produktionsverbesserungen Pflanzen | 5'500         |               | 5'500         |               | 8'211.00         |                  |
| <b>82 Forstwirtschaft</b>              | <b>9'000</b>  |               | <b>9'000</b>  |               | <b>9'231.05</b>  |                  |
| 820 Forstwirtschaft                    | 9'000         |               | 9'000         |               | 9'231.05         |                  |
| <b>83 Jagd und Fischerei</b>           | <b>3'600</b>  | <b>300</b>    | <b>3'600</b>  | <b>300</b>    | <b>2'400.00</b>  | <b>350.00</b>    |
| 830 Jagd und Fischerei                 | 3'600         | 300           | 3'600         | 300           | 2'400.00         | 350.00           |
| <b>84 Tourismus</b>                    | <b>19'000</b> | <b>500</b>    | <b>19'000</b> | <b>500</b>    | <b>20'630.55</b> | <b>541.00</b>    |
| 840 Tourismus                          | 19'000        | 500           | 19'000        | 500           | 20'630.55        | 541.00           |
| <b>86 Banken und Versicherungen</b>    |               | <b>55'000</b> |               | <b>55'000</b> |                  | <b>56'597.00</b> |
| 860 Banken und Versicherungen          |               | 55'000        |               | 55'000        |                  | 56'597.00        |
| <b>Gesamtergebnis</b>                  | <b>37'100</b> | <b>55'800</b> | <b>37'100</b> | <b>55'800</b> | <b>40'472.60</b> | <b>57'488.00</b> |
|  | <b>18'700</b> |               | <b>18'700</b> |               | <b>17'015.40</b> |                  |
|  | <b>55'800</b> | <b>55'800</b> | <b>55'800</b> | <b>55'800</b> | <b>57'488.00</b> | <b>57'488.00</b> |

### Bemerkungen

Das Budget 2020 im Aufgabenbereich „Volkswirtschaft“ bewegt sich im Rahmen des Vorjahres und liegt auch im Bereich des Rechnungsabschlusses 2018.

## Finanzen und Steuern

| Funktionale Gliederung                           | Budget 2020      |                  | Budget 2019      |                  | Rechnung 2018       |                     |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|  | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
| <b>9 FINANZEN UND STEUERN</b>                    |                  |                  |                  |                  |                     |                     |
| <b>91 Steuern</b>                                | <b>5'000</b>     | <b>2'931'800</b> | <b>2'000</b>     | <b>2'646'000</b> | <b>11'031.39</b>    | <b>2'733'283.85</b> |
| 910 Steuern                                      | 5'000            | 2'931'800        | 2'000            | 2'646'000        | 11'031.39           | 2'733'283.85        |
| <b>93 Finanz- und Lastenausgleich</b>            | <b>375'000</b>   |                  | <b>280'000</b>   |                  | <b>284'881.00</b>   |                     |
| 930 Finanz- und Lastenausgleich                  | 375'000          |                  | 280'000          |                  | 284'881.00          |                     |
| <b>95 Ertragsanteile, Übrige</b>                 | <b>3'000</b>     | <b>275'000</b>   | <b>3'000</b>     | <b>275'000</b>   | <b>6'375.00</b>     | <b>336'543.95</b>   |
| 950 Ertragsanteile, Übrige                       | 3'000            | 275'000          | 3'000            | 275'000          | 6'375.00            | 336'543.95          |
| <b>96 Vermögens- und Schuldenverwaltung</b>      | <b>125'200</b>   | <b>92'010</b>    | <b>163'200</b>   | <b>98'010</b>    | <b>126'088.69</b>   | <b>91'866.43</b>    |
| 961 Zinsen                                       | 93'700           | 22'200           | 103'700          | 22'200           | 98'177.87           | 14'741.38           |
| 963 Liegenschaften des Finanzvermögens           | 31'500           | 69'810           | 59'500           | 75'810           | 27'910.82           | 77'125.05           |
| <b>97 Rückverteilungen</b>                       |                  | <b>500</b>       |                  | <b>500</b>       |                     | <b>1'247.50</b>     |
| 971 Rückverteilungen aus CO <sub>2</sub> -Abgabe |                  | 500              |                  | 500              |                     | 1'247.50            |
| <b>99 Nicht aufgeteilte Posten</b>               |                  |                  |                  |                  |                     | <b>8'327.60</b>     |
| 995 Neutrale Aufwendungen und Erträge            |                  |                  |                  |                  |                     | 8'327.60            |
| <b>Gesamtergebnis</b>                            | <b>508'200</b>   | <b>3'299'310</b> | <b>448'200</b>   | <b>3'019'510</b> | <b>428'376.08</b>   | <b>3'171'269.33</b> |
|  | <b>2'791'110</b> |                  | <b>2'571'310</b> |                  | <b>2'742'893.25</b> |                     |
|  | <b>3'299'310</b> | <b>3'299'310</b> | <b>3'019'510</b> | <b>3'019'510</b> | <b>3'171'269.33</b> | <b>3'171'269.33</b> |

### Bemerkungen

#### 910 Steuern

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung der Korporationen wurde das Steuerkapital à 100% für das Jahr 2020 auf CHF 9'115'000 festgesetzt. Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 32% ergibt dies einen Gemeindesteuerertrag von CHF 2'916'800 (inkl. Steuern früherer Jahre sowie Quellensteuern), zuzüglich Sondersteuern von CHF 15'000, somit insgesamt CHF 2'931'800.

## Investitionsrechnung

| Funktionale Gliederung  |   | Budget 2020      |                  | Budget 2019      |                  | Rechnung 2018       |                     |
|-------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|                         |   | Ausgaben         | Einnahmen        | Ausgaben         | Einnahmen        | Ausgaben            | Einnahmen           |
| <b>1</b>                | <b>ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG</b>                 | <b>250'000</b>   |                  |                  |                  |                     |                     |
| <b>1500</b>             | <b>Feuerwehr</b>  | <b>250'000</b>   |                  |                  |                  |                     |                     |
| 5090.11                 | Anschaffung Kompakthubretter  | 250'000          |                  |                  |                  |                     |                     |
| <b>3</b>                | <b>KULTUR, SPORT UND FREIZEIT</b>                                       |                  |                  |                  |                  | <b>456'564.25</b>   |                     |
| <b>3421</b>             | <b>Parkanlage</b>   |                  |                  |                  |                  | <b>456'564.25</b>   |                     |
| 5000.01                 | Zentrumsaufwertung Kirchstrasse   |                  |                  |                  |                  | 456'564.25          |                     |
| <b>6</b>                | <b>VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG</b>                              | <b>500'000</b>   |                  | <b>810'000</b>   |                  | <b>315'155.05</b>   |                     |
| <b>6130</b>             | <b>Kantonsstrassen, Übrige</b>  | <b>500'000</b>   |                  |                  |                  |                     |                     |
| 5130.01                 | Betriebs- und Gestaltungskonzept Seestrasse                             | 500'000          |                  |                  |                  |                     |                     |
| <b>6150</b>             | <b>Gemeindestrassen</b>   |                  |                  | <b>810'000</b>   |                  | <b>315'155.05</b>   |                     |
| 5010.03                 | Sanierung Feldstrasse   |                  |                  |                  |                  | 315'155.05          |                     |
| 5010.04                 | Sanierung Bürgerstrasse   |                  |                  | 110'000          |                  |                     |                     |
| 5010.06                 | Sanierung Bahnhofstrasse  |                  |                  | 600'000          |                  |                     |                     |
| 5060.01                 | Ersatz Mehrzweckfahrzeug Bauamt   |                  |                  | 100'000          |                  |                     |                     |
| <b>7</b>                | <b>UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b>                                     | <b>568'000</b>   |                  | <b>1'170'000</b> |                  | <b>3'852'354.45</b> | <b>62'582.85</b>    |
| <b>7101</b>             | <b>Wasserversorgung</b>   | <b>568'000</b>   |                  | <b>490'000</b>   |                  | <b>428'826.85</b>   | <b>62'582.85</b>    |
| 5030.03                 | Sanierung Wasserleitung Kirchstrasse                                    |                  |                  |                  |                  | 113'829.14          |                     |
| 5030.05                 | Sanierung Transportleitung Seestrasse                                   |                  |                  |                  |                  | 156'255.23          |                     |
| 5030.06                 | Ringleitung Seestrasse bis Eisenbahnstrasse                             |                  |                  | 250'000          |                  | 17'000.00           |                     |
| 5030.07                 | Sanierung Wasserleitung Feldstrasse                                     |                  |                  |                  |                  | 141'742.48          |                     |
| 5030.09                 | Sanierung Wasserleitung Bürgerstrasse                                   |                  |                  | 240'000          |                  |                     |                     |
| 5030.10                 | Sanierung Wasserleitung Seestrasse (ab Volg bis Gemeindegrenze Goldach) | 568'000          |                  |                  |                  |                     |                     |
| 6310.00                 | GVTG Subventionsbeitrag   |                  |                  |                  |                  |                     | 62'582.85           |
| <b>7410</b>             | <b>Gewässerverbauungen</b>  |                  |                  | <b>680'000</b>   |                  | <b>3'423'527.60</b> |                     |
| 5020.01                 | Sanierung Hornbach  |                  |                  | 230'000          |                  | 2'533'120.45        |                     |
| 5020.02                 | Sanierung Schwärzibach  |                  |                  | 450'000          |                  | 890'407.15          |                     |
|                         |   | <b>1'318'000</b> |                  | <b>1'980'000</b> |                  | <b>4'624'073.75</b> | <b>62'582.85</b>    |
| <b>Nettoinvestition</b> |   |                  | <b>1'318'000</b> |                  | <b>1'980'000</b> |                     | <b>4'561'490.90</b> |
|                         |   | <b>1'318'000</b> | <b>1'318'000</b> | <b>1'980'000</b> | <b>1'980'000</b> | <b>4'686'656.60</b> | <b>4'686'656.60</b> |

## Bemerkungen zum Finanzplan 2020 bis 2023

Es bestehen nach wie vor grosse Unsicherheiten bei der Entwicklung der Sozialhilfekosten und bei der Kostenbeteiligung der Gemeinde an den ambulanten und stationären Pflegekosten. In unserem Finanzplan gehen wir von den aktuell bekannten neuen Kosten und einer moderaten Kostensteigerung aus. Auch weitere Sparanstrengungen des Kantons zu Lasten der Gemeinden sind nicht eingerechnet, aber grundsätzlich möglich.

**Einwohnerzahl:** Die Horner Einwohnerzahl betrug am 31.10.2018 2'783 Personen. Aufgrund der im 2019 erfolgten Bautätigkeit in Horn West rechnen wir mit einer weiteren Zunahme im 2019/2020 auf rund 2'850 Einwohner.

**Teuerung:** Wir rechnen mit einem Anstieg bei den Sachkosten im 2021 von 0.7%, im 2022 und 2023 von 1%.

**Personal:** Wir rechnen mit einem durchschnittlichen Anstieg bei den Personalkosten von 1.0%.

**Investitionen:** Vorgesehen sind vor allem die bekannten Investitionen für Strassen- und Werkleitungssanierungen.

**Steuerertrag:** Die nominelle Steigerung der Steuereinnahmen der nächsten Jahre schätzen wir auf 2.5%.

**Abschreibungen:** Im neuen Rechnungsmodell werden die Abschreibungen in der Anlagebuchhaltung linear nach Nutzungsdauer berechnet. Zusätzliche Abschreibungen können budgetiert werden, bei einem negativen Ergebnis dürfen sie aber nicht vorgenommen werden.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Führungsinstrument des Gemeinderates, welcher jährlich nachgeführt wird. Gemäss § 11 der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013 ist der Finanzplan den Stimmberechtigten zur Kenntnis zu bringen.

Der Finanzplan dient lediglich zur Information und ist **von der Versammlung nicht zu genehmigen**.



## Finanzplan 2020 bis 2023: Aufwendungen

| AUFWAND              | in Tausend CHF                            | 2019           | 2020           | 2021           | 2022           | 2023           |
|----------------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                      |   | Budget         | Budget         | Plan           | Plan           | Plan           |
| <b>0</b>             | <b>Allgemeine Verwaltung</b>              | <b>1'219.3</b> | <b>1'315.0</b> | <b>1'325.7</b> | <b>1'337.6</b> | <b>1'349.7</b> |
| 01                   | Legislative und Exekutive                 | 173.2          | 190.5          | 192.1          | 193.9          | 195.8          |
| 02                   | Allgemeine Dienste                        | 1'046.1        | 1'124.5        | 1'133.6        | 1'143.7        | 1'153.9        |
| <b>1</b>             | <b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b> | <b>443.2</b>   | <b>459.5</b>   | <b>466.7</b>   | <b>469.7</b>   | <b>472.4</b>   |
| 14                   | Allgemeines Rechtswesen und Polizei       | 149.9          | 153.9          | 155.3          | 156.9          | 158.4          |
| 15                   | Feuerwehr                                 | 264.0          | 270.0          | 275.4          | 276.4          | 277.3          |
| 16                   | Verteidigung                              | 29.3           | 35.6           | 36.0           | 36.4           | 36.7           |
| <b>3</b>             | <b>Kultur, Sport und Freizeit</b>         | <b>632.6</b>   | <b>584.4</b>   | <b>581.8</b>   | <b>584.8</b>   | <b>617.8</b>   |
| 31                   | Kulturerbe                                | 0.0            | 5.0            | 0.0            | 0.0            | 0.0            |
| 32                   | Kultur, Übrige                            | 56.5           | 45.7           | 46.1           | 46.5           | 47.0           |
| 34                   | Sport und Freizeit                        | 576.1          | 533.7          | 535.7          | 538.3          | 570.8          |
| <b>4</b>             | <b>Gesundheit</b>                         | <b>423.8</b>   | <b>580.8</b>   | <b>584.8</b>   | <b>590.7</b>   | <b>596.6</b>   |
| 41                   | Kranken-, Alters- und Pflegeheime         | 205.0          | 275.0          | 276.9          | 279.7          | 282.5          |
| 42                   | Ambulante Krankenpflege                   | 218.3          | 305.3          | 307.4          | 310.5          | 313.6          |
| 43                   | Gesundheitsprävention                     | 0.5            | 0.5            | 0.5            | 0.5            | 0.5            |
| <b>5</b>             | <b>Soziale Sicherheit</b>                 | <b>1'033.1</b> | <b>1'085.2</b> | <b>1'092.6</b> | <b>1'102.9</b> | <b>1'113.3</b> |
| 51                   | Krankheit und Unfall                      | 225.0          | 230.5          | 232.1          | 234.4          | 236.8          |
| 53                   | Alter und Hinterlassene                   | 9.0            | 9.0            | 9.0            | 9.0            | 9.0            |
| 54                   | Familie und Jugend                        | 216.8          | 235.2          | 236.9          | 239.0          | 241.1          |
| 57                   | Sozialhilfe und Asylwesen                 | 576.5          | 604.7          | 608.8          | 614.7          | 620.6          |
| 59                   | Soziale Wohlfahrt, Übriges                | 5.8            | 5.8            | 5.8            | 5.8            | 5.8            |
| <b>6</b>             | <b>Verkehr</b>                            | <b>930.3</b>   | <b>1'013.5</b> | <b>1'002.0</b> | <b>1'008.9</b> | <b>1'057.1</b> |
| 61                   | Strassenverkehr                           | 706.8          | 788.0          | 770.4          | 775.1          | 821.0          |
| 62                   | Öffentlicher Verkehr                      | 221.0          | 223.0          | 224.6          | 226.8          | 229.1          |
| 63                   | Schifffahrt                               | 2.5            | 2.5            | 7.0            | 7.0            | 7.0            |
| <b>7</b>             | <b>Umweltschutz und Raumordnung</b>       | <b>1'537.8</b> | <b>1'694.2</b> | <b>1'554.4</b> | <b>1'588.9</b> | <b>1'603.0</b> |
| 71                   | Wasserversorgung                          | 389.0          | 389.0          | 366.5          | 380.9          | 383.8          |
| 72                   | Abwasserbeseitigung                       | 805.7          | 967.7          | 848.6          | 857.1          | 865.6          |
| 73                   | Abfallwirtschaft                          | 110.0          | 107.5          | 108.2          | 109.1          | 110.1          |
| 74                   | Verbauungen                               | 50.1           | 58.5           | 58.5           | 67.6           | 67.6           |
| 76                   | Bekämpfung von Umweltverschmutzung        | 15.5           | 15.5           | 15.6           | 15.7           | 15.9           |
| 77                   | Übriger Umweltschutz                      | 156.0          | 144.5          | 145.4          | 146.8          | 148.2          |
| 79                   | Raumordnung                               | 11.5           | 11.5           | 11.6           | 11.7           | 11.8           |
| <b>8</b>             | <b>Volkswirtschaft</b>                    | <b>37.1</b>    | <b>37.1</b>    | <b>37.3</b>    | <b>37.7</b>    | <b>38.0</b>    |
| 81                   | Landwirtschaft                            | 5.5            | 5.5            | 5.5            | 5.6            | 5.7            |
| 82                   | Forstwirtschaft                           | 9.0            | 9.0            | 9.1            | 9.2            | 9.2            |
| 83                   | Jagd und Fischerei                        | 3.6            | 3.6            | 3.6            | 3.7            | 3.7            |
| 84                   | Tourismus                                 | 19.0           | 19.0           | 19.1           | 19.2           | 19.4           |
| <b>9</b>             | <b>Finanzen und Steuern</b>               | <b>448.2</b>   | <b>508.2</b>   | <b>517.5</b>   | <b>523.2</b>   | <b>530.2</b>   |
| 91                   | Steuern                                   | 2.0            | 5.0            | 5.0            | 5.1            | 5.1            |
| 93                   | Finanz- und Lastenausgleich               | 280.0          | 375.0          | 375.0          | 375.0          | 375.0          |
| 95                   | Ertragsanteile, Übrige                    | 3.0            | 3.0            | 3.0            | 3.1            | 3.1            |
| 96                   | Vermögens- und Schuldenverw.              | 163.2          | 125.2          | 134.4          | 140.1          | 147.0          |
| <b>Total Aufwand</b> |   | <b>6'705.4</b> | <b>7'277.9</b> | <b>7'162.8</b> | <b>7'244.4</b> | <b>7'378.1</b> |

## Finanzplan 2020 bis 2023: Einnahmen

| ERTRAG              | in Tausend CHF                            | 2019           | 2020           | 2021           | 2022           | 2023           |
|---------------------|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|                     |   | Budget         | Budget         | Plan           | Plan           | Plan           |
| <b>0</b>            | <b>Allgemeine Verwaltung</b>              | <b>532.8</b>   | <b>527.8</b>   | <b>530.4</b>   | <b>534.1</b>   | <b>537.8</b>   |
| 02                  | Allgemeine Dienste                        | 532.8          | 527.8          | 530.4          | 534.1          | 537.8          |
| <b>1</b>            | <b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b> | <b>433.5</b>   | <b>444.5</b>   | <b>451.1</b>   | <b>453.8</b>   | <b>456.6</b>   |
| 14                  | Allgemeines Rechtswesen und Polizei       | 167.5          | 172.5          | 173.7          | 175.4          | 177.2          |
| 15                  | Feuerwehr                                 | 264.0          | 270.0          | 275.4          | 276.4          | 277.3          |
| 16                  | Verteidigung                              | 2.0            | 2.0            | 2.0            | 2.0            | 2.1            |
| <b>3</b>            | <b>Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b> | <b>665.8</b>   | <b>664.8</b>   | <b>669.0</b>   | <b>669.2</b>   | <b>669.4</b>   |
| 34                  | Sport und Freizeit                        | 665.8          | 664.8          | 669.0          | 669.2          | 669.4          |
| <b>4</b>            | <b>Gesundheit</b>                         | <b>0</b>       | <b>122.0</b>   | <b>123.0</b>   | <b>124.4</b>   | <b>125.7</b>   |
| 42                  | Ambulante Krankenpflege                   | 0              | 122.0          | 123.0          | 124.4          | 125.7          |
| <b>5</b>            | <b>Soziale Sicherheit</b>                 | <b>306.0</b>   | <b>325.6</b>   | <b>327.7</b>   | <b>330.7</b>   | <b>333.3</b>   |
| 51                  | Krankheit und Unfall                      | 13.0           | 10.5           | 10.4           | 10.4           | 10.4           |
| 53                  | Alter und Hinterlassene                   | 4.5            | 5.0            | 5.0            | 5.1            | 5.1            |
| 54                  | Familie und Jugend                        | 41.0           | 60.1           | 60.5           | 60.9           | 61.2           |
| 57                  | Sozialhilfe und Asylwesen                 | 247.5          | 250.0          | 251.8          | 254.3          | 256.6          |
| <b>6</b>            | <b>Verkehr</b>                            | <b>131.5</b>   | <b>131.4</b>   | <b>132.2</b>   | <b>133.4</b>   | <b>134.6</b>   |
| 61                  | Strassenverkehr                           | 103.5          | 103.4          | 104.0          | 104.9          | 105.7          |
| 62                  | Öffentlicher Verkehr                      | 28.0           | 28.0           | 28.2           | 28.5           | 28.9           |
| <b>7</b>            | <b>Umweltschutz und Raumordnung</b>       | <b>1'284.7</b> | <b>1'443.7</b> | <b>1'311.7</b> | <b>1'335.2</b> | <b>1'347.4</b> |
| 71                  | Wasserversorgung                          | 389.0          | 389.0          | 366.5          | 380.9          | 383.8          |
| 72                  | Abwasserbeseitigung                       | 805.7          | 967.7          | 848.6          | 857.1          | 865.6          |
| 73                  | Abfallwirtschaft                          | 32.0           | 32.0           | 32.2           | 32.5           | 32.9           |
| 76                  | Bekämpfung von Umweltverschmutzung        | 12.0           | 12.0           | 12.0           | 12.0           | 12.2           |
| 77                  | Übriger Umweltschutz                      | 46.0           | 43.0           | 52.4           | 52.7           | 52.9           |
| 79                  | Raumordnung                               | 0.0            | 0.0            | 0.0            | 0.0            | 0.0            |
| <b>8</b>            | <b>Volkswirtschaft</b>                    | <b>55.8</b>    | <b>55.8</b>    | <b>55.8</b>    | <b>55.8</b>    | <b>55.8</b>    |
| 83                  | Jagd und Fischerei                        | 0.3            | 0.3            | 0.3            | 0.3            | 0.3            |
| 84                  | Tourismus                                 | 0.5            | 0.5            | 0.5            | 0.5            | 0.5            |
| 86                  | Banken und Versicherungen                 | 55.0           | 55.0           | 55.0           | 55.0           | 55.0           |
| <b>9</b>            | <b>Finanzen und Steuern</b>               | <b>3'019.5</b> | <b>3'299.3</b> | <b>3'373.8</b> | <b>3'451.5</b> | <b>3'530.8</b> |
| 91                  | Steuern                                   | 2'646.0        | 2'931.8        | 3'004.4        | 3'079.3        | 3'155.8        |
| 95                  | Ertragsanteile, Übrige                    | 275.0          | 275.0          | 276.9          | 279.7          | 282.5          |
| 96                  | Vermögens- und Schuldenverwaltung         | 98.0           | 92.0           | 92.0           | 92.0           | 92.0           |
| 97                  | Rückverteilungen                          | 0.5            | 0.5            | 0.5            | 0.5            | 0.5            |
| <b>Total Ertrag</b> |   | <b>6'429.6</b> | <b>7'014.9</b> | <b>6'974.7</b> | <b>7'088.1</b> | <b>7'191.4</b> |

## Finanzplan 2020 bis 2023: Artengliederung

| <b>AUFWAND – ARTENGLIEDERUNG</b> in Tausend CHF | <b>2019</b>    | <b>2020</b>    | <b>2021</b>    | <b>2022</b>    | <b>2023</b>    |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | Budget         | Budget         | Plan           | Plan           | Plan           |
| 30 Personalaufwand                              | 1'204.5        | 1'322.3        | 1'355.8        | 1'368.2        | 1'380.6        |
| 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand            | 1'584.6        | 1'554.9        | 1'383.9        | 1'397.6        | 1'411.6        |
| 33 Abschreibungen                               | 781.9          | 818.4          | 835.7          | 870.4          | 941.6          |
| 34 Finanzaufwand                                | 167.4          | 129.4          | 129.4          | 135.2          | 142.1          |
| 35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen         | 16.7           | 81.9           | 59.5           | 47.5           | 49.6           |
| 36 Transferaufwand                              | 2'725.3        | 3'146.2        | 3'164.4        | 3'191.3        | 3'218.5        |
| 37 Durchlaufende Beiträge                       | 27.0           | 26.8           | 27.0           | 27.0           | 27.0           |
| 39 Interne Verrechnungen                        | 198.0          | 198.0          | 207.2          | 207.2          | 207.2          |
| <b>Total Aufwand</b>                            | <b>6'705.4</b> | <b>7'277.9</b> | <b>7'162.8</b> | <b>7'244.4</b> | <b>7'378.1</b> |
| <b>ERTRAG - ARTENGLIEDERUNG</b>                 |                |                |                |                |                |
| 40 Fiskalertrag                                 | 2'951.0        | 3'246.8        | 3'324.8        | 3'400.3        | 3'477.3        |
| 41 Regalien und Konzessionen                    | 0.3            | 0.3            | 0.3            | 0.3            | 0.3            |
| 42 Entgelte                                     | 1'560.4        | 1'756.2        | 1'778.3        | 1'805.9        | 1'823.7        |
| 43 Verschiedene Erträge                         | 73.0           | 73.0           | 38.3           | 38.6           | 39.0           |
| 44 Finanzertrag                                 | 744.1          | 737.1          | 741.3          | 741.5          | 741.7          |
| 45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen        | 140.0          | 140.0          | 15.3           | 17.1           | 17.0           |
| 46 Transferertrag                               | 735.8          | 836.7          | 842.3          | 850.1          | 858.1          |
| 47 Durchlaufende Beiträge                       | 27.0           | 26.8           | 27.0           | 27.0           | 27.0           |
| 49 Interne Verrechnungen                        | 198.0          | 198.0          | 207.2          | 207.2          | 207.2          |
| <b>Total Ertrag</b>                             | <b>6'429.6</b> | <b>7'014.9</b> | <b>6'974.7</b> | <b>7'088.1</b> | <b>7'191.4</b> |
| <b>ZWEISTUFIGE ERFOLGSRECHNUNG</b>              |                |                |                |                |                |
| Total operativer Ertrag                         | 6'429.6        | 7'014.9        | 6'974.7        | 7'088.1        | 7'191.4        |
| Total operativer Aufwand                        | 6'705.4        | 7'277.9        | 7'162.8        | 7'244.4        | 7'378.1        |
| <b>Total operatives Ergebnis (Stufe 1)</b>      | <b>-275.8</b>  | <b>-263.0</b>  | <b>-188.1</b>  | <b>-156.3</b>  | <b>-186.7</b>  |
| Total a.o. Ertrag                               | -              | -              | -              | -              | -              |
| Total a.o. Aufwand                              | -              | -              | -              | -              | -              |
| <b>Total Ergebnis (Stufe 2)</b>                 | <b>-275.8</b>  | <b>-263.0</b>  | <b>-188.1</b>  | <b>-156.3</b>  | <b>-186.7</b>  |

## Finanzplan 2020 bis 2023: Investitionsplan und Abschreibungsplan

| <b>INVESTITIONSPLAN</b>                               | <b>in Tausend CHF</b> | <b>2020</b>  | <b>2021</b>  | <b>2022</b>  | <b>2023</b> |
|---|-----------------------|--------------|--------------|--------------|-------------|
| <b>1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>           | <b>250</b>            | <b>250</b>   | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>    |
| 1500 Beschaffung Kompakthubretter                     | 250                   | 250          |              |              |             |
| <b>3 Kultur, Sport und Freizeit</b>                   | <b>1'000</b>          | <b>0</b>     | <b>500</b>   | <b>500</b>   | <b>0</b>    |
| 3411 Neubau Badi-Betriebsgebäude                      | 1'000                 |              | 500          | 500          |             |
| <b>6 Verkehr</b>                                      | <b>1'900</b>          | <b>500</b>   | <b>650</b>   | <b>500</b>   | <b>250</b>  |
| 6150 Sanierung PP Festplatz mit Zufahrt ab Seestrasse | 250                   |              |              |              | 250         |
| 6150 Ortsdurchfahrt Seestrasse Horn                   | 1'650                 | 500          | 650          | 500          |             |
| <b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>                 | <b>1'735</b>          | <b>568</b>   | <b>1'167</b> | <b>0</b>     | <b>0</b>    |
| 7101 Sanierung Wasserleitung Seestrasse               | 1'285                 | 568          | 717          |              |             |
| 7410 Sanierung Schwärzibach                           | 450                   |              | 450          |              |             |
| <b>Total Investitionen netto</b>                      | <b>4'885</b>          | <b>1'318</b> | <b>2'317</b> | <b>1'000</b> | <b>250</b>  |
| <b>ABSCHREIBUNGSPLAN</b>                              |                       |              |              |              |             |
| <b>0 Allgemeine Verwaltung</b>                        |                       | <b>28</b>    | <b>28</b>    | <b>28</b>    | <b>28</b>   |
| 0290 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens          |                       | 28           | 28           | 28           | 28          |
| <b>1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>           |                       | <b>38</b>    | <b>55</b>    | <b>55</b>    | <b>55</b>   |
| 1500 Feuerwehr  |                       | 32           | 49           | 49           | 49          |
| 1610 Militärische Verteidigung                        |                       | 6            | 6            | 6            | 6           |
| <b>3 Kultur, Freizeit und Sport</b>                   |                       | <b>200</b>   | <b>200</b>   | <b>200</b>   | <b>230</b>  |
| 3411 Freibad  |                       | 7            | 7            | 7            | 37          |
| 3416 Hafen West / Steganlage                          |                       | 151          | 151          | 151          | 151         |
| 3421 Parkanlagen                                      |                       | 42           | 42           | 42           | 42          |
| <b>6 Verkehr</b>                                      |                       | <b>306</b>   | <b>306</b>   | <b>306</b>   | <b>348</b>  |
| 6130 Kantonsstrassen, Übrige                          |                       | 3            | 3            | 3            | 45          |
| 6150 Gemeindestrassen                                 |                       | 303          | 303          | 303          | 303         |
| <b>7 Umweltschutz und Raumordnung</b>                 |                       | <b>247</b>   | <b>247</b>   | <b>282</b>   | <b>282</b>  |
| 7101 Wasserwerk [Gemeindebetrieb]                     |                       | 181          | 181          | 207          | 207         |
| 7201 Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]            |                       | 0            | 0            | 0            | 0           |
| 7410 Gewässerverbauungen                              |                       | 54           | 54           | 63           | 63          |
| 7710 Friedhof und Bestattung                          |                       | 13           | 13           | 13           | 13          |
| <b>Total Abschreibungen brutto</b>                    |                       | <b>819</b>   | <b>836</b>   | <b>870</b>   | <b>942</b>  |

## Finanzplan 2020 bis 2023: Auswertungen

| Auswertungen   | 2019           | 2020           | 2021           | 2022           | 2023           |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
|  | Budget         | Budget         | Plan           | Plan           | Plan           |
| <b>1. Ergebnis Erfolgsrechnung</b>                                       |                |                |                |                |                |
| Ertrag Erfolgsrechnung   | 6'429.6        | 7'014.9        | 6'974.7        | 7'088.1        | 7'191.4        |
| Aufwand Erfolgsrechnung  | -6'705.4       | -7'277.9       | -7'162.8       | -7'244.4       | -7'378.1       |
| <b>Ergebnis Erfolgsrechnung</b>  | <b>-275.8</b>  | <b>-263.0</b>  | <b>-188.1</b>  | <b>-156.3</b>  | <b>-186.7</b>  |
| <b>notwendiger Steuerfuss zum<br/>Ausgleich der Rechnung</b>             | <b>37%</b>     | <b>35%</b>     | <b>34%</b>     | <b>34%</b>     | <b>34%</b>     |
| <b>2. Ermittlung Cash Flow (liquiditätswirksamer Aufwand und Ertrag)</b> |                |                |                |                |                |
| Laufende Einnahmen   | 6'106.6        | 6'692.0        | 6'767.2        | 6'878.7        | 6'982.2        |
| Laufende Ausgaben  | -5'706.8       | -6'174.7       | -6'055.4       | -6'114.2       | -6'174.6       |
| <b>Cash Flow</b>   | <b>399.8</b>   | <b>517.3</b>   | <b>711.8</b>   | <b>764.5</b>   | <b>807.6</b>   |
| <b>3. Entwicklung Eigenkapital nach HRM2</b>                             |                |                |                |                |                |
| <b>Eigenkapital (EK)</b>   |                |                |                |                |                |
| Spezialfinanzierungen: Bestand 01.01.                                    | -4.3           | -112.6         | -155.8         | -96.5          | -51.1          |
| Fonds im Eigenkapital: Bestand 01.01.                                    | 1'245.7        | 1'245.7        | 1'245.7        | 1'245.7        | 1'245.7        |
| Vorfinanzierungen:p Bestand 01.01.                                       | 0.0            | 0.0            | 0.0            | 0.0            | 0.0            |
| Neubewertungsreserve   | 4'244.1        | 4'244.1        | 4'244.1        | 4'244.1        | 4'244.1        |
| Veränderung zweckgebundenes EK gemäss Erfolgsrechnung                    | -108.3         | -43.2          | 59.2           | 45.4           | 47.6           |
| <b>Zweckgebundenes EK</b>  | <b>5'377.2</b> | <b>5'334.1</b> | <b>5'393.3</b> | <b>5'438.7</b> | <b>5'486.3</b> |
| Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre: Bestand 01.01.                       | 1'407.1        | 1'131.3        | 868.3          | 680.2          | 523.9          |
| Einnahmen-, Ausgabenüberschuss Erfolgsrechnung                           | -275.8         | -263.0         | -188.1         | -156.3         | -186.7         |
| <b>Freies EK (Bilanzüberschuss/-fehlbetrag)</b>                          | <b>1'131.3</b> | <b>868.3</b>   | <b>680.2</b>   | <b>523.9</b>   | <b>337.1</b>   |
| <b>Bestand EK 31.12.</b>   | <b>6'508.5</b> | <b>6'202.3</b> | <b>6'073.5</b> | <b>5'962.5</b> | <b>5'823.4</b> |
| <b>4. Zinsbelastungsanteil</b>   | <b>1.55%</b>   | <b>1.27%</b>   | <b>1.28%</b>   | <b>1.25%</b>   | <b>1.24%</b>   |
| <b>5. Selbstfinanzierungsgrad</b>  | <b>19.33%</b>  | <b>37.73%</b>  | <b>29.86%</b>  | <b>74.44%</b>  | <b>314.99%</b> |
| <b>Einwohnerzahlen</b>   | <b>2'800</b>   | <b>2'850</b>   | <b>2'850</b>   | <b>2'900</b>   | <b>2'900</b>   |
| <b>6. Nettoschuld in Franken pro Einwohner</b>                           | <b>2'482</b>   | <b>2'720</b>   | <b>3'283</b>   | <b>3'307</b>   | <b>3'115</b>   |

## Ortsplanungsrevision der Gemeinde Horn

### Traktandum 5

#### Einleitung:

Im Jahr 2013 hat der Kanton Thurgau die Gemeinden verpflichtet, ihre Ortsplanung den neuen Gesetzgebungen anzupassen. Der Gemeinderat hat zusammen mit dem beauftragten Büro ERR Raumplaner AG in St. Gallen in einem umfassenden, über rund zwei Jahre dauernden Prozess die Grundlagen überarbeitet und geprüft. Dabei wurde das rechtliche Gehör gewährt und die gesetzlichen Auflagen aufgenommen und integriert. Das Baureglement wurde zusammen mit den übrigen Gemeinden im Bezirk Arbon gemeinsam erarbeitet. Die neuen Grundlagen dienen der Gemeinde Horn für eine weitere positive Entwicklung für die nächsten 10 bis 15 Jahre.

#### Ausgangslage:

Die letzte Gesamtrevision der Ortsplanung Horn stammt aus den frühen 90er-Jahren. In den Jahren 2009 / 2010 sind der Gemeinderichtplan wie auch die Rahmennutzungsplanung (Baureglement und Zonenplan) überarbeitet worden. Insbesondere im Entwicklungsgebiet Horn West wurden mehrere Planungen angestossen. Mit dem 2014 revidierten eidgenössischen Raumplanungsgesetz (RPG) und dessen Verordnung (RPV) sind die Anforderungen an den haushälterischen Umgang mit dem Boden deutlich erhöht worden. Auf allen politischen Ebenen sind entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen und eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen zu fördern.

Der Kanton Thurgau hat mit der am 04. Juli 2018 genehmigten Teilrevision seines Richtplans als strategischem räumlichem Planungsinstrument die Vorgaben des Bundes umgesetzt. Damit entsteht auch für die Gemeinden Handlungsbedarf zur Überarbeitung ihrer Ortsplanungen, schwerpunktmässig im Bereich Siedlung (Bauzonenfestlegung etc.). Ausserdem hat das Thurgauer Stimmvolk im Februar 2017 den Gegenvorschlag zur Kulturlandinitiative sehr deutlich angenommen, der den Kulturlanderhalt und die Siedlungsentwicklung nach innen auf Verfassungsebene festlegt. Hinzu kommt, dass das im Jahr 2013 revidierte kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) mit entsprechender Verordnung auf Basis der IVHB (Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe) neue Begrifflichkeiten eingeführt hat, was ebenfalls planerischen Anpassungsbedarf auf kommunaler Ebene ergibt. Das PBG verpflichtet die Gemeinden zur Anpassung ihrer Nutzungsplanungen.

Diese Gesetzesänderung hat auf die Planungen der Gemeinde Einfluss, weil einerseits die Grundnutzungszonen neu in der Planungs- und Bauverordnung (PBV) definiert werden, und andererseits die Messweisen mit der IVHB und der PBV gegenüber der bisherigen Regelung stark ändern.

Die Gemeinde Horn hat insgesamt sicherzustellen, dass die aktuellen raumplanerischen Vorgaben sowohl des Bundes als auch des Kantons auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Damit soll langfristig eine nachhaltige qualitative Entwicklung gefördert werden, welche insbesondere die Ressource Boden schont. In erster Linie ist eine Revision der Rahmennutzungsplanung, also des Zonenplans und des Baureglements, durchzuführen. Dies schafft die Voraussetzungen, dass in weiteren Schritten auch Sondernutzungsplanungen wie Gestaltungs- und Baulinienpläne gemäss den übergeordneten planungsrechtlichen Vorgaben erstellt bzw. angepasst werden können.

#### Vorgehen:

Die vorliegende Revision der Ortsplanung 2019 mit Fokus auf die Rahmennutzungsplanung umfasste folgende Arbeitsschritte:

- Standortbestimmung mit Festlegung der Entwicklungs- und Planungsziele;
- Überprüfung der Bauzone bezüglich Grösse, Lage und Struktur;
- Überprüfung der räumlichen Entwicklung mit Strategie der Siedlungsentwicklung;
- Prognose der Bevölkerungsentwicklung mit Auswirkungen auf den Zonenplan;
- Überarbeitung der Rahmennutzungsplanung (Zonenplan und Baureglement) mit Anpassung an PBG, PBV und IVHB;
- Aktualisierung und Anpassung des Gemeinderichtplans inkl. Masterplan Horn West in Abstimmung auf die Strategie der Siedlungsentwicklung und die Rahmennutzungsplanung;
- Erstellung eines Planungsberichts inkl. Kapazitätsberechnungen, Stand der Erschliessung, Interessenabwägung etc.;
- Mitwirkung und Öffentlichkeitsarbeit.

#### Hinweis:

Das vollständige Baureglement mit einer Gegenüberstellung vom heutigen rechtskräftigen zum neuen Reglement finden Sie im Anhang in dieser Botschaft.

#### Baureglement:

Die Regionalplanungsgruppen Oberthurgau und Mittelthurgau haben ein Musterbaureglement erarbeitet, welches den Gemeinden als Grundlage für die Anpassung ihrer Baureglements an die Vorgaben des revidierten Planungs- und Baugesetzes (PBG) sowie dessen Verordnung (PBV) unter Berücksichtigung der IVHB dienen soll. Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons hat das Musterbaureglement Mitte Dezember 2016 gutgeheissen.

Grundsätzlich richten sich die Bestimmungen des überarbeiteten Baureglements Horn an den Vorgaben des Musterbaureglements. Insbesondere wurden die neuen Baubegriffe gemäss der IVHB aufgenommen und, in Analogie zum Zonenplan, der Zonenkatalog der PBV berücksichtigt. Die Bestimmungen bzw. Vorgaben des regionalen Musterbaureglements (Stand: 12.12.2016) werden im entsprechenden Planungsbericht erläutert.

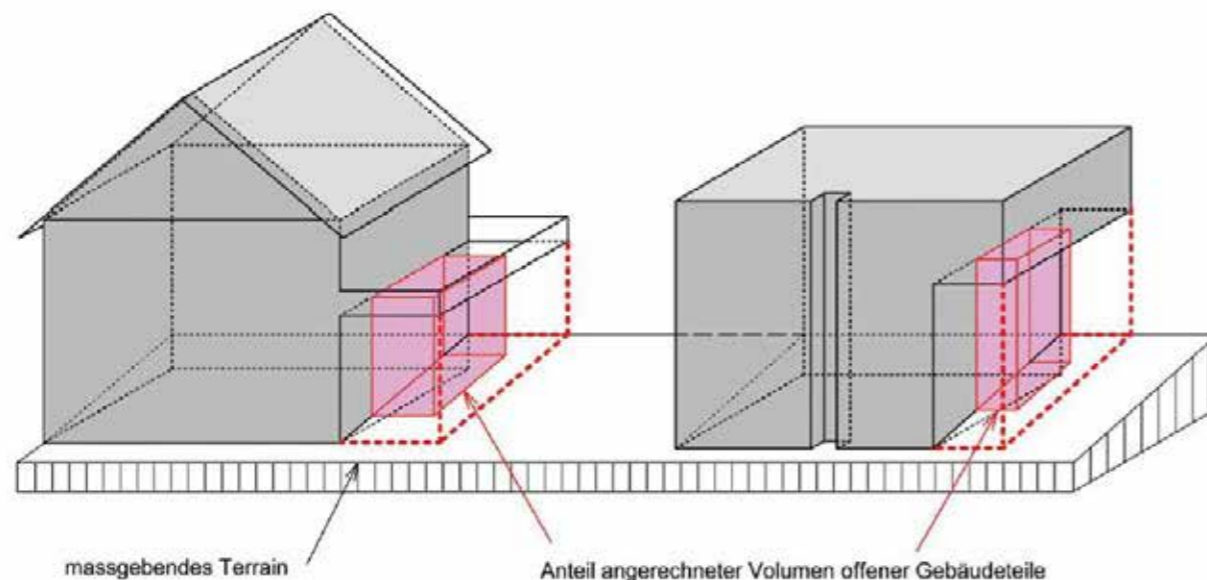
Die Struktur des neuen Baureglements der Gemeinde Horn sieht wie folgt aus (rechte Spalte):

| Rechtskräftiges Baureglement  | Neues Baureglement   |
|---|--|
| 1 Allgemeines   | 1 Allgemeine Bestimmungen  |
| 2 Planung   | 2 Zonenvorschriften<br>2.1 Allgemeines<br>2.2 Bauzonen<br>2.3 Landwirtschaftszonen<br>2.4 Schutzzonen<br>2.5 Überlagernde Zonen  |
| 3 Überbauungsbestimmungen<br>3.1 Allgemeine Vorschriften, Definitionen<br>3.2 Zonenvorschriften<br>3.3 Erschliessungsvorschriften | 3 Bauvorschriften<br>3.1 Massvorschriften<br>3.2 Ausstattung<br>3.3 Weitere Bauvorschriften  |
| 4 Gestaltungs- und Baubestimmungen<br>4.1 Gestaltungsvorschriften<br>4.2 Bauvorschriften<br>4.3 Bauarbeiten                       | 4 Gestaltungsvorschriften<br>4.1 Allgemeine Gestaltungsvorschriften<br>4.2 Zusätzliche Gestaltungsvorschriften für Dorfzonen sowie Ortsbildschutzzonen<br>4.3 Umgebungsgestaltung<br>4.4 Weitere Gestaltungsvorschriften |
| 5 Verfahrens- und Vollzugsbestimmungen  | 5 Weitere Bestimmungen   |
| 6 Schlussbestimmungen   | 6 Übergangs- und Schlussbestimmungen   |

Dichtemass:

Die Gemeinde Horn hat bisher die Ausnutzungsziffer (AZ) als Dichtemass verwendet. Mit der Einführung der IVHB muss diese ersetzt werden. Der Gemeinderat schlägt Ihnen die Baumassenziffer als neues Dichtemass vor. Die Baumassenziffer ist das Verhältnis des Bauvolumens über dem massgebenden Terrain zur anrechenbaren Grundstücksfläche. Dadurch hat die Baumassenziffer den entscheidenden Vorteil, dass sie das effektiv in Erscheinung tretende Bauvolumen misst. Dies macht die Baumassenziffer insbesondere in Anbetracht der laufenden Bestrebungen zur Siedlungsentwicklung nach innen zu einem transparenten Werkzeug zur Beschränkung der baulichen Dichte und Sicherung der Wohnhygiene.

Im Weiteren ist davon auszugehen, dass die Baumassenziffer auch im Umgang mit der bestehenden Bausubstanz Vorteile mit sich bringt. Bei allfälligen Erweiterungs- oder Umbauten von bestehenden Gebäuden müssen - im Gegensatz zur Geschossflächenziffer - keine Grundrisspläne zur Hand genommen werden. Die äusseren Abmessungen genügen zur Berechnung der Baumassenziffer. Für die Gemeinde Horn eignet sich die Baumassenziffer auch deshalb, weil fast die gesamte Bauzone flaches Terrain aufweist und somit keine Grundstücke aufgrund der topografischen Lage bevorteilt oder benachteiligt werden. Aus all den genannten Gründen wird in Horn die Baumassenziffer als neues Dichtemass festgelegt.

Höhenregelung:

Gemäss PBV § 26 kann die Gemeinde die Höhe der Bauten entweder in Metern oder nach der Zahl der Vollgeschosse festlegen. Die Regelung über die Anzahl Vollgeschosse ist wenig zweckmässig, weil dadurch die Höhe des Dachgeschosses nicht festgelegt werden kann. Deshalb wird in Horn die Regelung in Metern bevorzugt. Mit der Einführung der IVHB werden im Kanton die bekannten Höhenmassbegriffe First- und Gebäudehöhe durch die Gesamt- und die Fassadenhöhe ersetzt.

Zonen:

Ein wichtiger Grundsatz der neuen kantonalen wie auch regionalen Vorgaben ist eine Beschränkung der Anzahl unterschiedlicher Zonen pro Gemeinde auf ein zweckmässiges Mass. Der Gemeinderat Horn ist deshalb zum Schluss gekommen, dass bezüglich der Wohn- und Arbeitszonen die bisherige Differenzierung der Baureglements-Bestimmungen für das bestehende Hauptsiedlungsgebiet (östlich des Hornbachs) einerseits und das Entwicklungsgebiet Horn West andererseits nicht mehr zwingend gegeben ist. Es wird daher eine Zusammenfassung bzw. Vereinheitlichung der Zonen pro Geschosszahl vorgenommen:

|                   |             |
|-------------------|-------------|
| <u>bisher:</u>    | <u>neu:</u> |
| WG3 und WG3 HW -> | WA3         |
| WG4 HW ->         | WA4         |

Bis anhin wurden mit den Industriezonen 1 und 2 verschiedene Zonen für industrielle Nutzungen ausgewiesen. Der einzige Unterschied liegt darin, dass in der Industriezone 2, im Gegensatz zur Industriezone 1, die Gebäudelänge auf 150 m beschränkt wird. Es ist somit angezeigt, die beiden bisherigen Industriezonen in einer einheitlichen Arbeitszone Industrie zusammenzufassen.

Für das Schloss Horn und den zugehörigen Schlosspark wird eine Spezialzone Schloss geschaffen. Der neue Artikel 14 Spezialzone Schloss (Sch) des Baureglements regelt die wichtigsten Aspekte dieser neuen Zone wie Zweck, Nutzung sowie Zulässigkeit von Bauten und Anlagen.

**Zonenplan:**

Die heutigen Nutzungszonen werden an das neue PBG und die PBV angepasst. Die Zuordnung entspricht den Vorgaben des ÖREB-Katasters (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen).

Eine Gegenüberstellung der bisherigen Bezeichnungen im rechtskräftigen Zonenplan sowie der Bezeichnungen im neuen Zonenplan ergibt folgendes Bild:

| Bezeichnung im rechtskräftigen Zonenplan                       | Bezeichnung im neuen Zonenplan                                 |
|--|--|
| <b>Bauzone</b>   | <b>Bauzone</b>   |
| <b>W2</b> Wohnzone   | <b>W2</b> Wohnzone   |
| <b>W3</b> Wohnzone   | <b>W3</b> Wohnzone   |
| <b>W4</b> Wohnzone   | <b>W4</b> Wohnzone   |
| <b>WG2</b> Wohn-Gewerbezone                                    | <b>WA2</b> Wohn- und Arbeitszone                               |
| <b>WG3</b> Wohn-Gewerbezone                                    | <b>WA3</b> Wohn- und Arbeitszone                               |
| <b>WG3 HW</b> Wohn-Gewerbezone                                 | <i>(Integration in Wohn- und Arbeitszone WA3)</i>              |
| <b>WG4 HW</b> Wohn-Gewerbezone                                 | <b>WA4</b> Wohn- und Arbeitszone                               |
| <b>K2</b> Kernzone   | <b>D2</b> Dorfzone   |
| <b>Z3</b> Zentrumszone   | <b>Z3</b> Zentrumszone   |
| <b>Z4</b> Zentrumszone   | <b>Z4</b> Zentrumszone   |
| <b>DF BH</b> Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn | <b>DF BH</b> Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn |
| <b>GI</b> Gewerbe-Industriezone                                | <b>AG</b> Arbeitszone Gewerbe                                  |
| <b>I1</b> Industriezone  | <b>AI</b> Arbeitszone Industrie                                |
| <b>I2</b> Industriezone  | <i>(Integration in Arbeitszone Industrie)</i>                  |
|  | <b>Sch</b> Spezialzone Schloss                                 |
| <b>IE</b> Intensiverholungszone                                | <b>IE</b> Intensiverholungszone                                |
| <b>PS</b> Spezialzone für Pferdesport                          | <b>SP</b> Spezialzone für Pferdesport                          |
| <b>S</b> Schrebergartenzone                                    | <b>KG</b> Kleingartenzone                                      |
| <b>OE</b> Zone für öffentliche Bauten und Anlagen              | <b>OeBA</b> Zone für öffentliche Bauten und Anlagen            |
| <b>F</b> Freihaltezone   | <b>Fh</b> Freihaltezone  |
| Verkehrsanlagen  | <b>VfSi</b> Verkehrsfläche Strasse innerhalb Bauzone           |
| Verkehrsanlagen  | <b>VfBi</b> Verkehrsfläche Bahn innerhalb Bauzone              |

| Nicht-Bauzone |                      | Nichtbauzone |   |
|---------------|----------------------|--------------|---|
| <b>LW</b>     | Landwirtschaftszone  | <b>Lw</b>    | Landwirtschaftszone                       |
|               | Verkehrsanlagen      | <b>VfSa</b>  | Verkehrsfläche Strasse ausserhalb Bauzone |
|               | Verkehrsanlagen      | <b>VfBa</b>  | Verkehrsfläche Bahn ausserhalb Bauzone    |
| <b>FO W</b>   | Forstzone Wald       |              | Wald*                                     |
| <b>FO U</b>   | Forstzone Ufergehölz |              | Ufergehölz*                               |
|               | Gewässer             |              | Gewässer*                                 |

\*) im Zonenplan als Hinweis vermerkt  
(ohne Verbindlichkeit im Rahmen der Nutzungsplanung)

Im Zuge der notwendigen Überarbeitung des Zonenplans wurden Gebiete und Parzellen identifiziert, welche entweder aufgrund der erfolgten Bebauungsstruktur, Anpassung der Zonengrenzen an die heutigen Grundstücksgrenzen oder wie im Zentrum zur Stärkung des Ortskerns die Erneuerung bzw. Erweiterung der bestehenden Bausubstanz innerhalb des Gebiets fördert. Das der zweigeschossigen Wohnzone zugehörige Gebiet entlang der Grünaustrasse unmittelbar östlich der Feldstrasse eignet sich aus öffentlicher Sicht für eine Nachverdichtung im Sinne der Innenentwicklung. Es soll deshalb wie der angrenzende Bereich gegen Norden (Feldstrasse) in die W3 aufgezonnt werden.

| Nr. | Gebietsbezeichnung | Fläche (m <sup>2</sup> ) | Umzonung     |
|-----|--------------------|--------------------------|--------------|
| 1   | Bachgale           | 2'852                    | I2 -> OeBA   |
| 2   | Seehof Ost a       | 637                      | OE -> W2     |
| 3   | Seehof Ost b       | 420                      | F -> W2      |
| 4   | Seehof Ost c       | 66                       | OE -> Fh     |
| 5   | Bachrüti           | 641                      | V.a. -> OeBA |
| 6   | Sekundarschulareal | 340                      | WG3 -> OeBA  |
| 7   | Bahnhof West       | 346                      | OE -> W3     |
| 8   | Feldstrasse        | 592                      | OE -> WA3    |
| 9   | Grünaustrasse Nord | 2'768                    | W2 -> W3     |
| 10  | Grünaustrasse Süd  | 4'621                    | W2 -> W3     |
| 11  | Zelgstrasse        | 86                       | V.a. -> W3   |

| Nr. | Gebietsbezeichnung | Fläche (m <sup>2</sup> ) | Umzonung    |
|-----|--------------------|--------------------------|-------------|
| 12  | Fischerweg Nord    | 3'149                    | WG3 -> W3   |
| 13  | Bahnhofstrasse     | 24                       | WG3 -> Z3   |
| 14  | Bogenstrasse       | 2'834                    | WG3 -> Z3   |
| 15  | Kirchstrasse Ost   | 1'360                    | WG3 -> Z3   |
| 16  | Bahnhof Süd        | 1'311                    | GI -> WA3   |
| 17  | Aachstrasse Nord   | 1'386                    | WG2 -> W2   |
| 18  | Aachstrasse Süd    | 2'932                    | WG2 -> W2   |
| 19  | Werkhof            | 722                      | WG2 -> OeBA |
| 20  | Schlosspark        | 2'772                    | F -> Sch    |
| 21  | Schloss            | 1'384                    | W3 -> Sch   |
|     | Total:             | 31'243                   | 3,12 ha     |



### Gefahrenzone (Überlagerung):

Horn ist durch die Naturgefahr Hochwasser gefährdet, die einerseits durch die Bäche, insbesondere Schwärzibach, andererseits durch den Bodensee ausgelöst wird. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde gemäss dem Auftrag des Kantons die Ausscheidung der Gefahrenzone vorgenommen. Aufgrund des kürzlich abgeschlossenen Sanierungsprojekts Horn-/Häftlibach ergibt sich beidseits entlang dieses Fliessgewässers eine deutliche Gefahrenminderung, was eine Anpassung der kantonalen Gefahrenkarte erforderlich machte. Unter Mitberücksichtigung der Gefahrenkarte Kanton St. Gallen, welche die Nachbargemeinden von Horn betrifft, sowie des anstehenden Projekts "Verlegung Schwärzibach" wurde die Umsetzung gemäss dem Leitfaden "Ausscheiden der Gefahrenzonen, Umsetzung Naturgefahren im Kanton Thurgau" (Präzisierung der Gemeindeaufgabe, 2015) erarbeitet.

Die Ausscheidung der Gefahrenzone erfolgt überwiegend als Arrondierung, das heisst unter Berücksichtigung der Parzellengrenzen, was dem empfohlenen Vorgehen gemäss dem kantonalen Leitfaden entspricht. Die im Zonenplan als Überlagerung dargestellte Gefahrenzone betrifft grosse Teile des Gebiets Horn West, praktisch den gesamten Siedlungsbereich zwischen der Seestrasse und dem Bodensee (Ausnahme: W2-Parzellen westlich der evangelischen Kirche), den Bereich Grünau- und Gartenstrasse, Holzreuti/Schloss sowie punktuell das Schützenhaus und das Gaswerk. Die gemäss Gefahrenkarte durch Hochwasser gefährdeten Flächen in der Landwirtschaftszone und im Wald werden im Zonenplan nicht als Gefahrenzone berücksichtigt, da diese Gebiete als nicht "risikorelevant" gelten (vgl. Schutzzielmatrix des Kantons).

### Weitere Anpassungen und Bereinigungen des Zonenplans:

Im Rahmen der Einführung des minimalen Geodatenmodells des Bundes und der Einführung des ÖREB (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen) hat der Kanton vor wenigen Jahren einen Zonenkatalog erarbeitet, um flächendeckend alle Zonen einheitlich zu erfassen. In diesem Zusammenhang werden die im rechtskräftigen Zonenplan (2010) einheitlich (weiss) als Hinweis dargestellten Verkehrsanlagen entsprechend den kantonalen Vorgaben differenziert behandelt und neu in unterschiedlichen Farben dargestellt:

- Verkehrszonen innerhalb der Bauzonen:
- Verkehrsfläche Strasse innerhalb Bauzone
- Verkehrsfläche Bahn innerhalb Bauzone
- Verkehrszonen ausserhalb der Bauzonen:
- Verkehrsfläche Strasse ausserhalb Bauzone
- Verkehrsfläche Bahn ausserhalb Bauzone

**Flächenbilanz Zonenplan / Zonenplankapazitäten:**

Die Gemeinde hat die Aufgabe, die Kapazität des Zonenplans zu überprüfen und die Bauzone bedarfsgerecht zu dimensionieren. Dabei stimmt sie die Bauzonendimensionierung auf die Bevölkerungsentwicklung sowie die Vorgaben des Kantons ab und unterstützt ihn in dessen Bestreben zu einer Siedlungsentwicklung nach innen. Der rechtskräftige Zonenplan der Gemeinde Horn weist rund 84 ha Bauzone auf. Davon sind ca. 60% den Wohn-, Misch- und Zentrumszonen (WMZ) zugeordnet. Die anderen 40% gehören den Arbeitszonen, der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen sowie den Spezialzonen an. Rund 94% (79 ha) der rechtskräftigen Bauzone sind überbaut. Somit bestehen noch ca. 6% bzw. knapp 5 Hektaren Reserveflächen (unüberbaute Bauzone). Diese Reserve befindet sich hauptsächlich im Gebiet Horn West (1.7 ha, Zone WA3). Für die Kapazität des Zonenplans sind sowohl die Anzahl Einwohner wie auch die Anzahl Beschäftigte (in Vollzeit-Äquivalenten) von Bedeutung. Diese werden gesamthaft als Raumnutzer bezeichnet.

**Einsprachen:**

Im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe gingen zwei Eingaben zum Kommunalen Richtplan und sieben Einsprachen zu Zonenplan und Baureglement ein. Die zwei Eingaben zum Richtplan wurden schriftlich beantwortet. Sechs Einsprachen betreffen den Zonenplan und eine Einsprache richtete sich gegen eine Bestimmung im Baureglement. Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 3. Dezember 2019 diese sieben Einsprachen beraten und einen Entscheid gefällt. Dabei mussten alle sieben Einsprachen abgelehnt werden.

**Hinweis:**

Die Anträge können nur mit Ja oder Nein beantwortet werden. Änderungen am Zonenplan und am Baureglement anlässlich der Gemeindeversammlung sind nicht statthaft.

**Antrag Traktandum 5.1 neues Baureglement**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem neuen Baureglement der Politischen Gemeinde Horn zuzustimmen.

**Antrag Traktandum 5.2 Zonenplan**

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, sehr verehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem neuen Zonenplan der Politischen Gemeinde Horn zuzustimmen.

**Anhang Baureglement / Gegenüberstellung rechtskräftiges und neues Baureglement**

| Rechtskräftiges Baureglement   | Neues Baureglement   | Bemerkungen                   |
|--|--|-------------------------------|
| <p>Gestützt auf das kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG) erlässt die Gemeinde Horn das nachstehende Baureglement.</p> <p><b>1. Allgemeines</b><br/> <b>Art. 1 Zweck</b><br/>                     1 Das Baureglement dient der Förderung einer zweckmässigen Nutzung des Bodens sowie einer geordneten baulichen Entwicklung der Gemeinde.<br/>                     2 Es bezweckt insbesondere die sparsame Nutzung des Bodens, die rationelle Erschliessung des Baugebietes, die Erhaltung und Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für das Wohnen und Arbeiten, die Förderung der Sicherheit, der Hygiene und der ästhetisch befriedigenden Gestaltung der Bauten und ihrer Umgebung, die sparsame Energienutzung sowie die Erhaltung von wertvollen Orts- und Landschaftsbildern sowie Kultur- und Naturobjekten.</p> <p><b>Art. 2 Geltungsbereich</b><br/>                     1 Dieses Baureglement gilt für das ganze Gebiet der Gemeinde Horn. Es ist für sämtliche Bauten und Anlagen und deren Nutzung anzuwenden.<br/>                     2 Die Vorschriften des Baureglementes sind öffentlich-rechtlicher Natur und können nicht durch privatrechtliche Vereinbarung ausser Kraft gesetzt werden, ausser diese Möglichkeit sei ausdrücklich vorgesehen.<br/>                     3 Die Gesetzgebung des Bundes und des Kantons sowie weitere Vorschriften der Gemeinde sind zu berücksichtigen.</p> | <p>Die Politische Gemeinde Horn erlässt gestützt auf § 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und § 10 des Gesetzes zum Natur- und Heimatschutz (TG NHG) das nachfolgende Baureglement.</p> <p>1 Allgemeine Bestimmungen<br/> <b>Art. 1 Zweck und Geltungsbereich</b><br/>                     1 Das Baureglement ordnet in Verbindung mit dem Zonenplan und unter Beachtung der Vorschriften des Bundes und des Kantons das Planungs- und Bauwesen der Gemeinde.<br/>                     2 Das Baureglement gilt für das ganze Gebiet der Politischen Gemeinde Horn.</p>  | <p>§ 17 / 18 PBG</p>          |
|  |  |                               |
|  | <p><b>Art. 2 Bestandteile der Kommunalplanung</b><br/>                     Die Kommunalplanung umfasst den Richtplan, den Rahmennutzungsplan (Baureglement, Zonenplan) und soweit erforderlich Sondernutzungspläne mit den zugehörigen Vorschriften (Gestaltungs- und Baulinienpläne, Schutzplan NHG).</p> <p><b>Art. 3 Zuständigkeiten</b><br/>                     1 Die Gemeindebehörde führt das Baubewilligungsverfahren durch und handhabt die Baupolizei.<br/>                     2 Zur Vorbereitung einzelner Geschäfte, insbesondere grösserer und schwieriger Bauvorhaben, kann der Gemeinderat eine vorbereitende Fachkommission einsetzen.<br/>                     3 Die nachstehenden Aufgaben und Befugnisse werden an die Bauverwaltung delegiert:<br/>                     Beratung, Vorbereitung der Baubewilligung und Durchführung der Baukontrollen.</p> | <p>§ 8 PBG</p> <p>§ 4 PBG</p> |



| Rechtskräftiges Baureglement  | Neues Baureglement  | Bemerkungen   |
|---|---|---------------|
| <b>Art. 4 Planungsmittel</b><br>1 Für die Ortsplanung stehen der Gemeinde die folgenden Planungsmittel zur Verfügung:<br>a) Gemeinderichtplan<br>b) Baureglement<br>c) Zonenplan<br>d) Sondernutzungspläne (Baulinienplan und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften)<br>e) Erschliessungsprogramm<br>2 Baureglement, Zonenplan und Sondernutzungspläne sind für jedermann, der Gemeinderichtplan für die Behörden verbindlich.<br>3 Zweck, Inhalt und Verfahren der Planungsmittel richten sich nach PBG, PBV.  | <b>Art. 4 Planungsmittel</b><br>1 Für die Ortsplanung stehen der Gemeinde die folgenden Planungsmittel zur Verfügung:<br>a) Gemeinderichtplan<br>b) Baureglement<br>c) Zonenplan<br>d) Sondernutzungspläne (Baulinienplan und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften)<br>e) Erschliessungsprogramm<br>2 Baureglement, Zonenplan und Sondernutzungspläne sind für jedermann, der Gemeinderichtplan für die Behörden verbindlich.<br>3 Zweck, Inhalt und Verfahren der Planungsmittel richten sich nach PBG, PBV.  |               |
| <b>2. Zonenvorschriften</b><br><b>2.1 Allgemeines</b><br><b>Art. 18 Zoneneinteilung</b><br>1 Das Gemeindegebiet wird in folgende Nutzungszonen eingeteilt:<br>- Zonen des Baugebietes:<br>Wohnzone W<br>Wohn-Gewerbezone WG<br>Wohn-Gewerbezone Horn West WG HW<br>Kernzone K<br>Zentrumszone Z<br>Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn DF BH<br>Gewerbe-Industriezone GI<br>Industriezone I<br>Intensivverholungszone IE<br>Spezialzone für Pferdesport PS<br>Schreibergartenzone S<br>Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OE<br>Freihaltezone F<br>- Zonen des Nichtbaugebietes:<br>Landwirtschaftszone LW<br>Forstzone Wald FO W<br>Forstzone Ufergehölz FO U<br>2 Diese Grundnutzungszonen können überlagert werden:<br>Landschaftsschutzzone LS<br>Ortsbildungsschutzzone OBS<br>Zone archäologischer Funde AF<br>geschützte Kulturobjekte KO<br>geschützte Naturobjekte NO | <b>2 Zonenvorschriften</b><br><b>2.1 Allgemeines</b><br><b>Art. 4 Zoneneinteilung</b><br>1 Das Gemeindegebiet ist im Zonenplan in folgende Nutzungs- und überlagernde Zonen eingeteilt:<br><b>Bauzonen:</b><br>Wohnzone W2, W3, W4<br>Dorfzone D2<br>Wohn- und Arbeitszone WA2, WA3, WA4<br>Zentrumszone Z3, Z4<br>Arbeitszone Gewerbe AG<br>Arbeitszone Industrie AI<br>Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OeBA<br>Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn DF BH<br>Spezialzone Schloss Sch<br>Intensivverholungszone IE<br>Spezialzone für Pferdesport SP<br>Kleingartenzone KG<br>Freihaltezone Fh<br><b>Landwirtschaftszonen:</b><br>Landwirtschaftszone Lw<br><b>Schutzszonen:</b><br>Landschaftsschutzzone Ls<br>Naturschutzzone Goldachdelta Ns<br><b>Überlagernde Zonen:</b><br>Zone für archäologische Funde AF<br>Ortsbildungsschutzzone OS<br>Zone mit Gestaltungsplanpflicht GP<br>Gefahrenzone GF | § 17 / 19 PBG |

**Art. 5 Masstabelle** (rechtskräftiges Baureglement: Art. 19)

| Zone   | Grenzabstand      |                   | Anzahl Vollgeschosse <sup>4)</sup> | Gebäudehöhe <sup>4)</sup> | Fassadenhöhe <sup>9)</sup> |            |              | Firsthöhe  | Dichte             |                   | Gebäudelänge       |            | ES <sup>4)</sup>  |
|--|-------------------|-------------------|------------------------------------|---------------------------|----------------------------|------------|--------------|------------|--------------------|-------------------|--------------------|------------|-------------------|
|  | GA klein          | GA gross          |                                    |                           | Flach- und Pultdach        | Schrägdach | trapezförmig |            | giebelseitig       | AZ                | BMZ                | bisher [m] |                   |
| <b>Wohnzone</b>  | bisher [m]        | neu [m]           | bisher [l]                         | bisher [m]                | neu [m]                    | neu [m]    | bisher [m]   | bisher [m] | bisher [l]         | neu [l]           | bisher [m]         | neu [m]    |                   |
|  | 4.0               | 4.0               | 2                                  | 7.0                       | 11.0                       | 7.0        | 11.0         | 11.0       | 0.40               | 1.8               | 26.0               | 30.0       | II                |
| <b>Wohnzone</b>  | 5.0               | 5.0               | 3                                  | 10.0                      | 14.0                       | 10.0       | 14.0         | 14.0       | 0.60               | 2.4               | 30.0               | 35.0       | II                |
| <b>Wohnzone</b>  | 6.0               | 6.0               | 4                                  | 13.0                      | 17.0                       | 13.0       | 17.0         | 17.0       | 0.80               | 3.0               | 40.0               | 40.0       | II                |
| <b>Dorfzone</b>  | 3.0               | 3.0               | 2                                  | 7.5                       | 10.5                       | 7.5        | 10.5         | 10.5       | -                  | -                 | 25.0               | 30.0       | III               |
| <b>Wohn- und Arbeitszone</b>                             | 4.0               | 4.0               | 2                                  | 7.5                       | 11.5                       | 7.5        | 11.5         | 11.5       | 0.40               | 1.8 <sup>2)</sup> | 25.0               | 30.0       | III               |
| <b>Wohn- und Arbeitszone</b>                             | 5.0               | 5.0               | 3                                  | 10.5                      | 14.5                       | 10.5       | 14.5         | 14.5       | 0.60               | 2.4 <sup>2)</sup> | 30.0               | 40.0       | III               |
| <b>Wohn-Gewerbezone Horn West</b>                        | 5.0               | 5.0               | 3                                  | 10.5                      | 14.5                       | 10.5       | 14.5         | 14.5       | 0.60               | -                 | 30.0               | 40.0       | III               |
| <b>Wohn- und Arbeitszone Horn West</b>                   | 5.0               | 5.0               | 4                                  | 13.5                      | 17.5                       | 13.5       | 17.5         | 17.5       | 0.25 <sup>2)</sup> | 3.0 <sup>2)</sup> | 60.0               | 60.0       | III               |
| <b>Zentrumszone</b>                                      | 4.0               | 4.0               | 3                                  | 10.5                      | 14.5                       | 10.5       | 14.5         | 14.5       | -                  | -                 | 30.0               | 40.0       | III               |
| <b>Zentrumszone</b>                                      | 4.0               | 4.0               | 4                                  | 13.5                      | 17.5                       | 13.5       | 17.5         | 17.5       | -                  | -                 | 40.0               | 50.0       | III               |
| <b>Arbeitszone Gewerbe</b>                               | 5.0 <sup>6)</sup> | 5.0 <sup>6)</sup> | -                                  | 13.5                      | 17.5                       | 14.0       | 17.5         | 17.5       | -                  | -                 | 100.0              | 100.0      | III               |
| <b>Industriezone</b>                                     | 5.0 <sup>4)</sup> | -                 | -                                  | 16.0                      | -                          | -          | -            | -          | -                  | -                 | -                  | -          | IV                |
| <b>Arbeitszone Industrie</b>                             | 5.0 <sup>6)</sup> | 5.0 <sup>6)</sup> | -                                  | 16.0                      | 16.0                       | -          | -            | -          | -                  | -                 | 150.0              | 150.0      | IV                |
| <b>Zone für öffentliche Bauten und Anlagen</b>           | 5.0 <sup>5)</sup> | 5.0 <sup>5)</sup> | 3                                  | 10.5                      | 14.5                       | 10.5       | 14.5         | 14.5       | -                  | -                 | 60.0               | 60.0       | II                |
| <b>Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn</b> | 5.0 <sup>5)</sup> | 5.0 <sup>5)</sup> | 4                                  | 14.0                      | 14.0                       | 14.0       | 16.0         | 16.0       | -                  | -                 | 115.0              | 115.0      | III               |
| <b>Spezialzone Schloss</b>                               | -                 | -                 | -                                  | -                         | -                          | -          | -            | -          | -                  | -                 | -                  | -          | III               |
| <b>Intensivverholungszone</b>                            | 5.0 <sup>5)</sup> | 5.0 <sup>5)</sup> | 3                                  | 10.5                      | 14.5                       | 10.5       | 14.5         | 14.5       | -                  | -                 | 30.0               | 30.0       | III               |
| <b>Spezialzone für Pferdesport</b>                       | 5.0               | 5.0               | -                                  | 8.0                       | 12.0                       | 8.0        | 12.0         | 12.0       | -                  | -                 | 50.0               | 50.0       | III               |
| <b>Kleingartenzone</b>                                   | -                 | -                 | -                                  | -                         | -                          | -          | -            | -          | -                  | -                 | -                  | -          | III               |
| <b>Landwirtschaftszone</b>                               | 5.0               | 5.0               | 2 <sup>2)</sup>                    | 7.5 <sup>2)</sup>         | 7.5                        | 7.5        | 11.5         | 11.5       | -                  | -                 | 20.0 <sup>2)</sup> | -          | III <sup>2)</sup> |

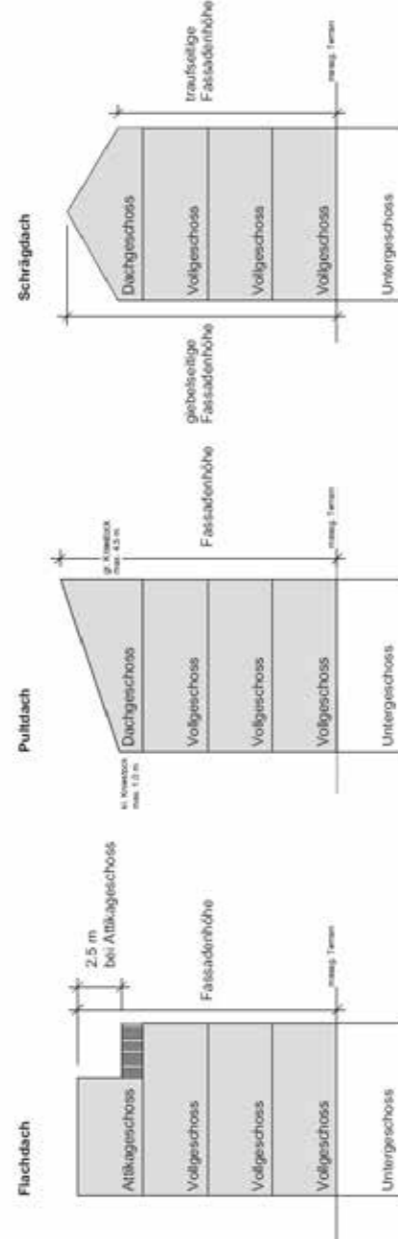
\* ~~Erleichterungen siehe Art. 20 Abs. 4+5~~

\*\* ~~sofern der Schutz des Ortsbildes nicht anderes erfordert~~

- 1) ~~sowohl die max. Anzahl Vollgeschosse (gestalterische Vorgabe), wie die max. Gebäudehöhe müssen eingehalten werden.~~  
 2) Bei minimalem Geweranteil höhere Nutzungsdichte gemäss Art. 8  
 3) ~~gilt nur für Wohnteil~~  
 4) ~~generelles Immissionsmass, vgl. entsprechende Zonenverschriften, kann durch Gestaltungspläne nicht abgeändert werden.~~

ES = Lärmempfindlichkeitsstufe gemäss LSV

- 5) ~~Der Grenzabstand beträgt mindestens die halbe Fassadenhöhe, mindestens aber 3.0 m.~~  
 6) ~~Gegenüber angrenzenden Parzellen in anderen Bauzonen gilt ein Grenzabstand von 8.0 m.~~  
 7) ~~lediglich punktuelle Zuordnung von Gebäuden mit lärmempfindlichen Räumen.~~  
 8) ~~gilt nur für Wohnnutzung~~  
 9) Bei Flachdachbauten sind die obersten 2.5 m der maximal festgelegten Fassadenhöhe nur beim Bau eines Attikageschosses gem. § 29 PBV bebaubar.  
 Pultdächer sind gemäss § 28 PBV auszuführen.  
 Bei Schrägdächern darf die Differenz zwischen der projektierten traufseitigen und der projektierten giebelseitigen Fassadenhöhe die Differenz der gemäss Masstabelle festgelegten traufseitigen und giebelseitigen Fassadenhöhe nicht überschreiten.



| Rechtskräftiges Baureglement   | Neues Baureglement  | Bemerkungen  |
|--|---|--|
| <p><b>Art. 20 Wohnzone</b></p> <p>1 In den Wohnzonen sollen ruhige Wohnverhältnisse herrschen. Neben Wohnungen sind nur nicht störende Betriebe zulässig.</p> <p>2 Die Wohnzone W2 ist für freistehende und zusammengebaute Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser sowie für verdichtete Wohnsiedlungen (vgl. Abs. 4) bestimmt.</p> <p>3 Die Wohnzonen W3 und W4 sind für Mehrfamilienhäuser bestimmt.</p> <p>4 Für Reihenhausüberbauungen mit mindestens 3 Wohneinheiten in der Wohnzone W2 beträgt die zulässige Ausnutzungsrate 0.45.</p> <p>5 In der Wohnzone W2 kann der Gemeinderat zugunsten verdichteter Wohnsiedlungen mit erhöhter Wohn- und Siedlungsqualität zusätzliche Abweichungen von den Vorschriften bezüglich der Ausnutzung, der Gebäudelänge sowie der Grenz- und Gebäudeabstände im nachfolgenden Rahmen gewähren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausnutzungsrate, max.: 0.50</li> <li>- Gebäudelänge, max.: 40.0 m</li> <li>- Mehrflächenausnutzung: findet arealintern keine Anwendung</li> <li>- Grenzabstand, min.: 3.0 m arealintern (sofern keine wohnhygienischen und feuerpolizeilichen Nachteile entstehen) Diese Abweichungen von den Regelbauvorschriften können insbesondere unter nachfolgenden Voraussetzungen gewährt werden.</li> <li>- mind. 8 Wohneinheiten in Gruppenbildung;</li> <li>- erhebliche Vorteile sinngemäss Art. 5 Abs. 2.</li> </ul> <p><b>Art. 22 Kernzone</b></p> <p>1 Die Kernzone bezweckt die Erhaltung und Förderung des gewachsenen Dorfkerns mit der bestehenden Bausubstanz und den bestehenden Kernnutzungen. Neben Wohnbauten sind öffentliche Bauten und höchstens mässig störende Betriebe zulässig, sofern diese dem Zonenzweck nicht widersprechen. Nicht zulässig sind insbesondere Betriebe mit hohem Verkehrsaufkommen, Tankstellen, Autoabstellplätze, Spenglereien, Sägereien, Dancings usw.</p> <p>2 Die Anforderungen des Ortsbildschutzes gehen den Regelbauvorschriften vor. Der Gemeinderat kann unter Berücksichtigung der feuerpolizeilichen und wohnhygienischen Anforderungen insbesondere verminderte Grenz- und Gebäudeabstände bewilligen, sofern keine wesentliche nachbarlichen und keine anderen gewichtigeren öffentlichen Interessen entgegenstehen.</p> <p>3 Bei Neu- und Umbauten sowie Nutzungsänderungen hat der Wohnanteil mindestens 1/3 der gesamten Bruttogeschossfläche zu betragen, sofern keine anderen öffentlichen Interessen (insbesondere Lärmschutz) entgegenstehen.</p> | <p><b>2.2 Bauzonen</b></p> <p><b>Art. 6 Wohnzonen W</b></p> <p>1 Wohnzonen umfassen Gebiete, die für das Wohnen bestimmt sind. Sie bezwecken die Erhaltung und Schaffung ruhiger Wohnverhältnisse.</p> <p>2 Nicht störende Gewerbe- oder Dienstleistungsbetriebe sind zulässig, soweit sie mit dem Wohncharakter vereinbar sind.</p> <p>3 Die <b>Wohnzone W2</b> dient einer Bebauung mit jeglicher Art von Wohnbauten.</p> <p>4 Die <b>Wohnzone W3</b> dient einer Bebauung mit Mehrfamilienhäusern mit mindestens 2 Vollgeschossen.</p> <p>5 Die <b>Wohnzone W4</b> dient einer Bebauung mit Mehrfamilienhäusern mit mindestens 3 Vollgeschossen.</p>   | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 5 PBV</p>                           |
|  | <p><b>Art. 7 Dorfzone D</b></p> <p>1 Dorfzonen umfassen Gebiete, die der gemischten baulichen Nutzung dienen und bezwecken die Erhaltung, Erneuerung und Pflege der vorhandenen Bausubstanz und der Freiräume.</p> <p>2 Neu-, An- und Umbauten sind sorgfältig in das Ortsbild einzuordnen.</p> <p>3 Zulässig sind Wohnbauten, mässig störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, Mischbauten und landwirtschaftliche Betriebe.</p> <p>4 Hauptbauten müssen 2 Vollgeschosse und zusätzlich ein Dachgeschoss aufweisen.</p> <p>5 Sofern keine öffentlichen Interessen verletzt werden, kann der Gemeinderat zum Schutz des Ortsbildes und der Siedlungserneuerung nach Abwägung der beteiligten privaten Interessen Ausnahmen von kommunalen Vorschriften und Plänen bewilligen. Die Gemeindebehörde kann in diesen Fällen eine Fachbeurteilung einholen.</p> | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 6 PBV<br/>NHG<br/><br/>§ 92 PBG</p> |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>  | <b>Neues Baureglement</b>   | <b>Bemerkungen</b>               |
|--|---|----------------------------------|
| <p><b>Art. 21 Wohn-Gewerbezone</b></p> <p>1 Die Wohn-Gewerbezone ist für Wohn-, Dienstleistungs- und Gewerbebauten bestimmt. Es sind Betriebe zulässig, die ihre Umgebung höchstens mässig stören.</p> <p>2 Bei Bauten mit einem Gewerbe- bzw. Arbeitsplatzanteil von mind. 1/3 der gesamten anrechenbaren Bruttogeschossfläche darf die höhere Ausnutzungsziffer gemäss der Tabelle der Regelbauvorschriften (vgl. Art. 19) beansprucht werden.</p> <p>3 Die Wohn-Gewerbezone Horn West (WG3 HW und WG4 HW) ist für eine vielfältige, durchmischte Nutzung von Wohnen und Arbeiten bestimmt. Bei den Arbeitsplätzen werden neben Gewerbebetrieben insbesondere Nutzungen in den folgenden Bereichen angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dienstleistungen wie Büros, Praxen, Fitness / Sport, Ateliers</li> <li>- Gastronomie und Beherbergung wie Restaurants, Cafés, Bars, Hotels</li> <li>- Verkauf wie Läden, Boutiquen, Kioske</li> <li>- Soziale Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Jugendtreffs, Seniorenbetreuung, Bildungsangebote</li> </ul> <p>Zur Sicherstellung einer angemessenen Nutzungsdurchmischung ist ein minimaler Arbeitsplatzanteil der anrechenbaren Bruttogeschossfläche im jeweiligen Gestaltungsplan festzulegen.</p> | <p><b>Art. 8 Wohn- und Arbeitszonen WA</b></p> <p>1 Wohn- und Arbeitszonen umfassen Gebiete, die der gemischten baulichen Nutzung dienen.</p> <p>2 Zulässig sind Wohnungen, mässig störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie Mischbauten.</p> <p>3 Bei einer Mischnutzung mit einem dauernden Gewerbe- oder Dienstleistungsanteil bei der Hauptnutzfläche von mindestens 30% gilt eine Nutzungsdichte von 10% höher als ohne entsprechenden Gewerbe- oder Dienstleistungsanteil (vgl. Art. 5).</p> <p>4 In der <b>Wohn- und Arbeitszone WA3</b> haben Hauptbauten mindestens 2 Vollgeschosse aufzuweisen.</p> <p>5 In der <b>Wohn- und Arbeitszone WA4</b> haben Hauptbauten mindestens 3 Vollgeschosse aufzuweisen.</p>  | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 7 PBV</p> |
| <p><b>Art. 23 Zentrumzone</b></p> <p>1 Die Zentrumzone bezweckt die Förderung eines neuzeitlichen Zentrums mit Wohn-, Geschäfts-, Laden- und öffentlichen Bauten. Mässig störende Betriebe mit zentrumsbildender Funktion sind zulässig.</p> <p>2 Bei Um- und Neubauten sowie Nutzungsänderungen hat der Wohnanteil mindestens 1/3 der gesamten Bruttogeschossfläche zu betragen, sofern keine anderen öffentlichen Interessen (insbesondere Lärmschutz) entgegenstehen.</p>   | <p><b>Art. 9 Zentrumszonen Z</b></p> <p>1 Zentrumszonen umfassen Gebiete mit zentrumsbildender Funktion, die der gemischten baulichen Nutzung dienen.</p> <p>2 Zulässig sind Wohnungen, mässig störende Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe sowie Mischbauten.</p>   | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 7 PBV</p> |
| <p><b>Art. 26 Industriezone</b></p> <p>1 In der Industriezone sind stark störende Betriebe zulässig. Wohnbauten sind nur für betrieblich an den Standort gebundenes Personal zulässig.</p> <p>2 Gegenüber anderen Bauzonen gilt ein Grenzabstand von 8.0 m.</p>  | <p><b>Art. 10 Arbeitszone Industrie AI</b></p> <p>1 Arbeitszonen Industrie umfassen Gebiete, in denen Industrie-, Gewerbe-, Dienstleistungs- und Verwaltungsbetriebe sowie Bauten und Anlagen zulässig sind, die in den übrigen Zonen untersagt sind.</p> <p>2 Der Gebäudeabstand zwischen reinen Industriebauten ist, sofern die Brandschutzrichtlinien der Vereinigung kantonaler Feuerversicherer (VKF) eingehalten sind, frei.</p> <p>3 Grosse Einkaufs- und Einzelhandelsgeschäfte mit mehr als 1'000 m<sup>2</sup> publikumsaktiver Fläche und Schwergewicht auf Gütern des täglichen bzw. periodischen Bedarfs oder mit intensivem Publikumsverkehr sind nicht zulässig.</p> <p>4 Die zulässige Wohnnutzung muss mit dem zugehörigen Betrieb eine bauliche Einheit bilden.</p> <p>5 Aus siedlungsgestalterischen und ökologischen Gründen ist eine Grünflächenziffer von mindestens 10% einzuhalten.</p> | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 8 PBV</p> |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>  | <b>Neues Baureglement</b>   | <b>Bemerkungen</b>                |
|--|---|-----------------------------------|
| <p><b>Art. 30 Zone für öffentliche Bauten und Anlagen</b></p> <p>1 In der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen sind nur öffentliche oder öffentlichen Interesse dienende Bauten und Anlagen zugelassen.</p> <p>2 Bauten und Anlagen privater Trägerschaften sind zulässig, sofern sie eine Aufgabe im öffentlichen Interesse erfüllen. Der Gemeinderat erlässt für die Sicherstellung der öffentlichen Interessen, insbesondere der Zugänglichkeit und Benützung, entsprechende Vorschriften oder Auflagen.</p> | <p><b>Art. 11 Zone für öffentliche Bauten und Anlagen OeBA</b></p> <p>1 Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen erfassen Gebiete, die für die Erstellung von öffentlichen oder öffentlichen Interessen dienenden Bauten und Anlagen bestimmt sind.</p> <p>2 Untergeordnete private Nutzungen sind zulässig.</p>  | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 9 PBV</p>  |
| <p><b>Art. 24 Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn</b></p> <p>Die Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn DF BH dient der Erweiterung und Erneuerung des bestehenden Hotels Bad Horn sowie der Förderung von höchstens mässig störenden Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben wie Hotel, Verwaltungen, Büros, Konferenz- und Gastronomieeinrichtungen sowie Freizeitanlagen.</p> <p>Betriebsunabhängige Wohnbauten sind nicht zulässig.</p>   | <p><b>Art. 12 Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn DF BH</b></p> <p>Die Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn DF BH dient der Erweiterung und Erneuerung des bestehenden Hotels Bad Horn sowie der Förderung von höchstens mässig störenden Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben wie Hotel, Verwaltungen, Büros, Konferenz- und Gastronomieeinrichtungen sowie Freizeitanlagen. Betriebsunabhängige Wohnbauten sind nicht zulässig.</p>   | <p>keine Änderung</p>             |
|  | <p><b>Art. 13 Spezialzone Schloss Sch</b></p> <p>1 Die Spezialzone Schloss dient der Erhaltung, Pflege und Nutzung des Schlosses und des Schlossparks.</p> <p>2 Zulässig sind Dienstleistungsnutzungen und Wohnnutzungen.</p> <p>3 Die Neuerstellung von Hochbauten ist nicht zulässig. Davon ausgenommen sind vereinzelt, pavillonartige, offene und unbeheizte Funktionsbauten mit einer max. Gebäudegrundfläche von 25 m<sup>2</sup> und einer max. traufseitigen Fassadenhöhe von 3.0 m im Zusammenhang mit der Gestaltung und Nutzung des Schlossparks. Die Erstellung und Erweiterung von unterirdischen Bauten und Anlagen ist zulässig.</p> | <p>neu<br/>(bisher W3 bzw. F)</p> |
| <p><b>Art. 27 Intensiverholungszone</b></p> <p>1 Intensiverholungszone sind für eine intensive Nutzung des Bodens durch Bauten und Anlagen zu Erholungs- und Sportzwecken, wie Schwimmbäder, Spielplätze, Parkanlagen, Hafenanlagen, Liegeplätze, Freizeitanlagen, Parkplätze etc. bestimmt. Gewerbebetriebe sowie Wohnbauten sind nicht zulässig.</p> <p>2 Zulässige Bauten und Anlagen sind besonders gut zu gestalten und in das Landschaftsbild einzufügen.</p>  | <p><b>Art. 14 Intensiverholungszone IE</b></p> <p>1 Intensiverholungszone sind für eine intensive Nutzung des Bodens durch Bauten und Anlagen zu Erholungs- und Sportzwecken, wie Schwimmbäder, Spielplätze, Parkanlagen, Hafenanlagen, Liegeplätze, Freizeitanlagen, Parkplätze etc. bestimmt. Wohnbauten sind nicht zulässig.</p> <p>2 Zulässige Bauten und Anlagen sind besonders gut zu gestalten und in das Landschaftsbild einzufügen.</p>  | <p>keine Änderung</p>             |
| <p><b>Art. 28 Spezialzone für Pferdesport</b></p> <p>1 Die Spezialzone für Pferdesport ist für Bauten und Anlagen des Pferdesportes bestimmt. Insbesondere sind gewerbliche Pferdeställe, Reithallen, Reitbahnen und Trainingsplätze zulässig.</p> <p>Betriebsunabhängige Wohn- und Gewerbenutzungen sind nicht gestattet.</p> <p>2 Bauten und Anlagen sind gut zu gestalten.</p>  | <p><b>Art. 15 Spezialzone für Pferdesport SP</b></p> <p>1 Die Spezialzone für Pferdesport ist für Bauten und Anlagen des Pferdesportes bestimmt. Insbesondere sind gewerbliche Pferdeställe, Reithallen, Reitbahnen und Trainingsplätze zulässig.</p> <p>Betriebsunabhängige Wohn- und Gewerbenutzungen sind nicht gestattet.</p> <p>2 Bauten und Anlagen sind gut zu gestalten.</p>  | <p>keine Änderung</p>             |
| <p><b>Art. 29 Schrebergartenzone</b></p> <p>Die Schrebergartenzone dient zur Förderung von Familiengärten. Neben Gartenanlagen sind lediglich nicht dem dauernden Aufenthalt dienende Gartenhäuschen, Geräteschuppen etc. von maximal 12 m<sup>2</sup> Grundrissfläche und 6 m<sup>2</sup> Vordachfläche zulässig.</p>   | <p><b>Art. 16 Kleingartenzone KG</b></p> <p>1 Die Kleingartenzone KG dient der Schaffung und Erhaltung von zusammenhängenden Pflanzanlagen für Kleingärten im Rahmen des nichtgewerblichen Gartenbaus.</p>  | <p>§ 17 / 19 PBG</p>              |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>  | <b>Neues Baureglement</b>   | <b>Bemerkungen</b>   |
|--|---|--|
| <p><b>Art. 31 Freihaltezone</b></p> <p>Die Freihaltezone dient zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Neugestaltung von Landschaften, Landschaftsteilen oder Aussichtspunkten sowie zur Gliederung der Baugebiete. Oberirdische Bauten und Anlagen sind untersagt, wenn sie nicht zur Wartung oder Bewirtschaftung des Gebietes notwendig sind.</p>   | <p><b>Art. 17 Freihaltezone Fh</b></p> <p>1 Freihaltezonen umfassen Gebiete, die aus Gründen der Kommunalplanung oder des Natur- und Heimatschutzes sowie zum Schutz von Aussichtspunkten nicht überbaut werden dürfen.</p> <p>2 Sie bezwecken insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Gliederung der Bauzonen;</li> <li>2. die Schaffung von Grünflächen samt Anlagen zur Erholung.</li> </ol> <p>3 Bauten und Anlagen sind zulässig, wenn sie dem Zonenzweck dienen oder standortgebunden sind.</p> | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 10 PBV<br/>NHG</p>  |
| <p><b>Art. 32 Landwirtschaftszone</b></p> <p>1 Die Landwirtschaftszonen umfassen jene Gebiete, die sich für die landwirtschaftliche Nutzung oder den Gartenbau eignen oder im Gesamtinteresse landwirtschaftlich genutzt werden sollen.</p> <p>2 Zulässig sind Bauten und Anlagen, die dem Zwecke der Zone entsprechen oder aufgrund der massgebenden Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Raumplanung bewilligt werden können.</p>  | <p><b>2.3 Landwirtschaftszonen</b></p> <p><b>Art. 18 Landwirtschaftszone Lw</b></p> <p>1 Landwirtschaftszonen umfassen Land, das der landwirtschaftlichen Nutzung vorbehalten ist und sich für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung oder den produzierenden Gartenbau eignet.</p> <p>2 Bauten und Anlagen haben sich sorgfältig ins Orts- und Landschaftsbild einzufügen. Dies gilt insbesondere bezüglich Stellung, Dimensionierung, Materialisierung und Gestaltung sowie Bepflanzung.</p>                               | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 11 PBV<br/>RPG / RPV</p>  |
| <p><b>Art. 34 Landschaftsschutzzone</b></p> <p>1 Die Landschaftsschutzzonen dienen zur Erhaltung von besonders schönen Landschaften und Landschaftsteilen sowie zur Freihaltung der Umgebungsbereiche von Bächen, Ufern etc. Oberirdische Bauten und Anlagen sind untersagt, wenn sie nicht zur Wartung oder Bewirtschaftung des Gebietes notwendig sind. Nicht zulässig sind insbesondere Glashäuser, Plastiktunnels, Trockenliegeplätze, Campingeinrichtungen, Wohnwagen oder ähnliche Anlagen sowie grössere Terrainveränderungen und Deponien.</p> <p>2 Zulässige Bauten und Anlagen sind besonders gut zu gestalten und in die Landschaft einzufügen.</p> | <p><b>2.4 Schutzzonen</b></p> <p><b>Art. 19 Landschaftsschutzzone Ls</b></p> <p>1 Landschaftsschutzzonen umfassen Gebiete, die der dauernden Erhaltung der wertvollen Landschaftsräume in ihrer natürlichen Schönheit, Vielfalt und Eigenart dienen.</p> <p>2 Landwirtschaftliche Bauten und Anlagen sind erlaubt, sofern der Zonenzweck nicht beeinträchtigt wird.</p> <p>3 Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung ist nicht eingeschränkt.</p>   | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 13 PBV<br/>NHG</p>  |
| <p><b>Art. 34<sup>bis</sup> Naturschutzzone Goldachdelta</b></p> <p>1 Das Goldachdelta als Geotop von kantonalen Bedeutung inklusive das angrenzende Auflandungsufer sind in ihrer Eigenart und Schönheit zu erhalten. Die natürliche Dynamik der Fluss- und Seesedimentation wie auch das Nachrücken der Ufervegetation ist zuzulassen.</p> <p>2 Nicht zulässig sind Bauten, Anlagen, Deponien, Korrekturen am Uferverlauf, die Gewinnung von Sand und Kies sowie die Verwendung von Düngern und Pflanzenbehandlungsmitteln.</p>  | <p><b>Art. 20 Naturschutzzone Goldachdelta Ns</b></p> <p>1 Das Goldachdelta als Geotop von kantonalen Bedeutung inklusive das angrenzende Auflandungsufer sind in ihrer Eigenart und Schönheit zu erhalten. Die natürliche Dynamik der Fluss- und Seesedimentation wie auch das Nachrücken der Ufervegetation ist zuzulassen.</p> <p>2 Nicht zulässig sind Bauten, Anlagen, Deponien, Korrekturen am Uferverlauf, die Gewinnung von Sand und Kies sowie die Verwendung von Düngern und Pflanzenbehandlungsmitteln.</p>        | <p>Verzicht auf 3. Absatz<br/>gemäss<br/>Genehmigungsentscheid<br/>DBU im Rahmen<br/>Schutzplanung</p> |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>  | <b>Neues Baureglement</b>   | <b>Bemerkungen</b>                        |
|--|---|---|
| <p>3 In der dem Wald überlagerten Naturschutzzone Goldachdelta hat die Waldfunktion „Naturschutz“ Vorrang vor der Waldfunktion „Holznutzung“.</p> <p>Eingriffe dienen in erster Linie der Förderung besonderer Waldstrukturen als Lebensraum schutzwürdiger Pflanzen und Tiere.</p>  |   |   |
| <p><b>Art. 35<sup>bis</sup> Zone archäologischer Funde</b></p> <p>1 Die Zone archäologischer Funde umfasst Gebiete mit erkannten oder erwarteten Fundstellen, die vor ihrer Veränderung der wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich zu machen sind.</p> <p>2 Terrainveränderungen aller Art wie Aushubarbeiten, Geländeänderungen und Erdbewegungen innerhalb dieser Zone sind über die Bauverwaltung dem kantonalen Amt für Archäologie frühzeitig anzuzeigen.</p>   | <p><b>2.5 Überlagernde Zonen</b></p> <p><b>Art. 21 Zone für archäologische Funde AF</b></p> <p>1 Die Zonen für archäologische Funde bezwecken, bekamte sowie vermutete Fundstellen vor ihrer Zerstörung oder Veränderung zu bewahren und der wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich zu machen. Den Interessen der betroffenen Grundeigentümer ist dabei Rechnung zu tragen.</p> <p>2 Aushubarbeiten für Neu-, An- und Umbauten sowie Terrainveränderungen aller Art sind dem Amt für Archäologie frühzeitig anzuzeigen.</p>   | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 18 PBV<br/>NHG</p> |
| <p><b>Art. 35 Ortsbildschutzzone</b></p> <p>1 Die Ortsbildschutzzone bezeichnet jene Gebäudegruppen, Strassenräume, Plätze, Freiräume und Umgebungsbereiche, welche als wichtige Elemente des besonders wertvollen und charakteristischen Orts- und Landschaftsbildes in ihrem Gesamtcharakter zu erhalten sind.</p> <p>2 Sämtliche gegen aussen in Erscheinung tretenden Änderungen sind zusätzlich bewilligungspflichtig.</p> <p>3 Bei Um-, An- und Neubauten sowie Renovationen sind die Fassaden- und Dachgestaltung, Massstäblichkeit der Baumasse, Gebäudeform und -stellung, Farb- und Materialwahl sowie Strassen- und Platzgestaltung sorgfältig auf das Ortsbild abzustimmen.</p> <p>4 Der Gemeinderat kann Abweichungen von der Regelbauweise gestatten oder verlangen, soweit dies für den Schutz des Ortsbildes oder zur Wahrung anderer öffentlicher Interessen erforderlich ist und keine wesentlichen nachbarlichen Interessen entgegenstehen.</p> <p>5 Abbrüche werden nur bewilligt, wenn die Erhaltung der vorhandenen Bau- substanz in Abwägung des architektonischen oder historischen Wertes nicht möglich oder sinnvoll ist, und wenn die entstehende Lücke das Ortsbild nicht stört oder die Ausführung eines bewilligten Neubaus gesichert ist.</p> <p>6 Das Ortsbild prägende Freiräume, Bäume, Vorgärten, etc. sind zu erhalten.</p> <p>7 Bauten und Anlagen in der Umgebung von Ortsbildschutzzonen und von Schutzobjekten sind so zu gestalten, dass deren architektonischer oder geschichtlicher Wert nicht beeinträchtigt wird.</p> | <p><b>Art. 22 Ortsbild- und Umgebungsschutzzone OS</b></p> <p>1 Ortsbild- und Umgebungsschutzzonen bezwecken den Schutz und die Erhaltung der schutzwürdigen Ortsbilder sowie deren charakteristische Umgebung.</p> <p>2 Bei Baugesuchen kann die Gemeindebehörde eine Fachbeurteilung einholen.</p> <p>3 Bei Um-, An- und Neubauten sowie Renovationen sind die Fassaden- und Dachgestaltung, Massstäblichkeit der Baumasse, Gebäudeform und -stellung, Farb- und Materialwahl sowie Strassen- und Platzgestaltung sorgfältig auf das Ortsbild abzustimmen.</p> <p>4 Abbrüche werden nur bewilligt, wenn die Erhaltung der vorhandenen Bau- substanz in Abwägung des architektonischen oder historischen Wertes nicht möglich oder sinnvoll ist, und wenn die entstehende Lücke das Ortsbild nicht stört oder die Ausführung eines bewilligten Neubaus gesichert ist.</p> <p>5 Das Ortsbild prägende Freiräume und Vorgärten sind zu erhalten.</p> | <p>§ 17 / 19 PBG<br/>§ 19 PBV<br/>NHG</p> |
| <p><b>Art. 39 Sondernutzungsplanpflicht</b></p> <p>1 Eine Zone mit Sondernutzungsplanpflicht wird vom Gemeinderat gesamthaft oder in Teilgebieten zur Bebauung freigegeben, wenn:</p> <p>a) mit einem Sondernutzungsplan eine technisch zweckmässige Erschliessung nachgewiesen wird;</p>  | <p><b>Art. 23 Zone mit Gestaltungsplanpflicht GP</b></p> <p>1 Zonen mit Gestaltungsplanpflicht erfassen Gebiete, die insbesondere der Einpassung von Bauten und Anlagen ins Orts- und Landschaftsbild sowie der differenzierten baulichen Verdichtung oder der Regelung von Schutzmassnahmen für Gebiete in den Gefahrenzonen dienen.</p>   | <p>§ 23 ff PBG<br/>§ 20 PBV</p>           |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>   | <b>Neues Baureglement</b>  | <b>Bemerkungen</b>   |
|---|--|--|
| <p>b) wo nötig mit Sonderbauvorschriften den öffentlichen Interessen, insbesondere den Belangen des Orts- und Landschaftsbildes, des haushälterischen Umganges mit dem Boden, der Quartiergestaltung Rechnung getragen wird;</p> <p>c) die Finanzierung der Erschliessung sichergestellt ist.</p> <p>2 Der Gemeinderat bestimmt im Einzelfalle die Art des Sondernutzungsplanes (vgl. Art. 4 Abs. 1 lit. d), sofern im Zonenplan der Erläss eines Gestaltungsplanes (Gestaltungsplanpflicht) nicht bereits vorgeschrieben ist.</p>  | <p>2 Bauten und Anlagen dürfen unter Vorbehalt von Absatz 3 nur erstellt, umgebaut oder erneuert werden, wenn ein Gestaltungsplan vorliegt.</p> <p>3 Einzelne Baubewilligungen für Umbauten oder Erneuerungen dürfen erteilt werden, wenn sie den Gestaltungsplan nicht präjudizieren.</p>   |  |
| <p><b>Art. 10 Grenz- und Gebäudeabstand</b></p> <p>1 Die Mindestmasse der Grenzabstände werden in der Tabelle der Regelbauvorschriften (Art. 19) festgelegt.</p> <p>2 In der Regel gelten ein grosser und ein kleiner Grenzabstand. Der grosse Grenzabstand ist auf der am stärksten gegen die südliche Hemisphäre orientierten Hauptwohnseite einzuhalten. Der kleine Grenzabstand gilt für die übrigen Gebäudeseiten. Sofern aus Immissionsgründen Wohnräume abgewendet werden müssen, kann der Gemeinderat Ausnahmen bei der Anordnung des grossen Grenzabstandes gewähren.</p> <p>3 Der Gebäudeabstand entspricht der Summe der vorgeschriebenen Grenzabstände. Bei Bauten auf dem gleichen Grundstück gilt ein Abstand, wie er sich bei einer zwischenliegenden Grenze ergäbe. Bei Näherbaurechten ist der vorgeschriebene Gebäudeabstand einzuhalten. Steht auf dem Nachbargrundstück ein altrechtliches Gebäude mit einem geringeren als dem geltenden Grenzabstand und stehen nicht wichtige Interessen entgegen, genügt anstelle des Gebäudeabstandes die Einhaltung des Grenzabstandes.</p> | <p><b>Art. 24 Gefahrenzone GF</b></p> <p>1 Gefahrenzonen sind überlagerte Zonen und umfassen Gebiete, in denen Menschen, Tiere oder erhebliche Sachwerte durch Rutschungen, Überschwemmungen, Steinschlag oder andere Naturereignisse bedroht sind. Sie werden auf der Grundlage der vom Kanton erarbeiteten Gefahrenkarten festgelegt und enthalten die zur Gefahrenprävention und –abwehr notwendigen Nutzungseinschränkungen oder Massnahmen.</p> <p>2 In der Gefahrenzone dürfen Baubewilligungen nur erteilt werden, wenn mit Massnahmen zum Objektschutz gemäss dem Leitfaden des Kantons Thurgau «Objektschutz nachweis gravitative Naturgefahren Kanton Thurgau» sichergestellt ist, dass Menschen, Tiere und erhebliche Sachwerte nicht gefährdet sind. Die Massnahmen richten sich nach der Gefahrenart und deren Intensität.</p> <p>3 Die Baubewilligungsbehörde stellt eine Ausfertigung der Baubewilligung der Gebäudeversicherung Thurgau zu und teilt dieser die Fertigstellung des Bauvorhabens mit.</p> | <p>§ 20 PBG<br/>§ 21 PBV</p>   |
| <p><b>Art. 16 Einfriedungen, Grabungen, Bepflanzungen</b></p> <p>1 Die Regelungen in § Abs. 2 und § 4 FGG gelten auch für Einfriedungen, die baurechtlich relevant sind.</p> <p>2 In Abweichung zum Flurgesetz können hochstämmige Bäume bis zu einer Höhe von 10 m in der Wohn- sowie der Wohn-Gewerbezone bis 4 m, in allen übrigen Bauzonen bis 2 m an die Grenze gepflanzt werden, sofern dadurch keine wesentlichen nachbarlichen Interessen berührt werden.</p>   | <p><b>Art. 25 Grenzabstände</b></p> <p>1 Der grosse Grenzabstand ist auf der Hauptwohnseite einzuhalten. In Zweifelsfällen bestimmt die Gemeindebehörde die massgebende Gebäudeseite.</p> <p>2 Für An- und Kleinbauten gilt ein Grenzabstand von mindestens 3.00 m. Davon ausgenommen sind Geräterhäuschen mit einer Grundfläche von weniger als 9.00 m<sup>2</sup> und einer Gesamthöhe von maximal 2.20 m. Diese dürfen bis 0.50 m an die Grenze gebaut werden.</p> <p>3 Für Unterniveaubauten und unterirdische Bauten gilt ein Grenzabstand von 0.50 m.</p> <p>4 Tiefgaragenzufahrten sowie ebenerdige Anlagen wie Zufahrten, Abstellplätze, Hauszugänge und Spielplätze dürfen bis 0.5 m an die Grenze gestellt werden.</p> <p>5 Für Anlagen wie Schwimmbäder, Schwimmteiche, Biotope sowie wärmetechnische Anlagen beträgt der Grenzabstand 3.00 m.</p> <p>6 Aufschüttungen, Abgrabungen, Stützbauwerke, Mauern und Wände haben einen Grenzabstand von der Hälfte der Höhe, im Minimum 0.50 m, einzuhalten.</p>    | <p>§ 18 / 77 PBG<br/>§ 31 PBV<br/>§ 22 PBV<br/>IVHB<br/>§ 23 PBV<br/>IVHB</p>                                      |
| <p><b>Art. 41 Abstellplätze für Motorfahrzeuge</b></p> <p>1 Die Zahl der gemäss § 72 PBG notwendigen Autoabstellplätze wird in der Regel wie folgt berechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pro 100 m<sup>2</sup> mind. pro Wohnung: 1 Abstellplatz (AP)</li> <li>- pro Einfamilienhaus: 2 AP</li> <li>- pro 5 Wohnungen: 1 Besucher-AP</li> <li>- Dienstleistungsbetriebe,</li> <li>- pro 40 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche: 1 AP</li> <li>- Restaurants, pro 6 Sitzplätze: 1 AP</li> <li>- Verkaufsläden,</li> <li>- pro 30 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche: 1 AP</li> </ul> <p>2 Für besondere Nutzungen legt der Gemeinderat in Anlehnung an die SNV-Normen die erforderliche Anzahl an Abstellplätzen fest.</p>  | <p><b>Art. 26 Grenzabstände Bepflanzungen</b></p> <p>1 Sträucher, Hecken, Lebhäge und ähnliche Pflanzungen bis zu einer späteren Höhe von 1.20 m dürfen an die Grenze gepflanzt werden.</p> <p>2 Hochstämmige Bäume haben einen Grenzabstand von 5.00 m einzuhalten. Es gilt keine Beschränkung in der Höhe.</p>   | <p>§ 96 PBG<br/>(Abweichung vom Gesetz über Flur und Garten)<br/>§ 5 FGG<br/>§ 42 StrWG</p>                        |
| <p><b>Art. 27 Parkierung für Fahrzeuge</b></p> <p>1 Bei Wohnbauten sind Parkfelder oder Einstellräume für Fahrzeuge wie folgt zu erstellen:</p> <p>a) Für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser mindestens 2 Parkfelder je Wohnung. Pro Einliegerwohnung ist ein zusätzliches Parkfeld zu erstellen.</p> <p>b) Für Mehrfamilienhäuser mindestens 1 Parkfeld pro Wohnung unter 3 Zimmern und 1.5 Parkfelder pro Wohnung ab 3 Zimmer. Pro 4 Wohneinheiten ist zusätzlich ein oberirdisches Parkfeld als Besucherparkfeld zu erstellen und zu bezeichnen.</p> <p>2 Der Parkierungsbedarf anderer Bauten und Anlagen ist nach der Norm VSS 40 281, Ausgabe 2019 zu bestimmen.</p> <p>3 Die Parkierung ist ab 10 Parkfeldern in der Regel unterirdisch zu erstellen. Davon ausgenommen sind Besucherparkfelder.</p> <p>4 Oberirdische Parkfelder sind mit einem sicherfähigen Belag zu versehen.</p> <p>5 Garagenvorplätze werden nicht als Parkfelder angerechnet.</p>  | <p><b>Art. 28 Reduktion der Pflichtparkfelder</b></p> <p>1 Bei Wohnbauten kann die Anzahl von Pflichtparkfeldern in Abhängigkeit der ÖV-Güteklassen (Berechnungsmethodik gemäss Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Stand 02.2017), wie folgt reduziert werden:</p> <p>a) ÖV-Gütekategorie A: bis zu 50%</p> <p>b) ÖV-Gütekategorie B: bis zu 40%</p> <p>c) ÖV-Gütekategorie C: bis zu 30%</p> <p>d) ÖV-Gütekategorie D: bis zu 20%</p> <p>2 Für Bauten und Anlagen innerhalb der ÖV-Güteklassen A - D, kann mit einem Mobilitätskonzept eine weitere Reduktion der Pflichtparkfelder bewilligt werden. Die Höhe der Reduktion ist von den flankierenden Massnahmen gemäss Mobilitätskonzept sowie deren Verbindlichkeit und dauernden Sicherstellung abhängig.</p>   | <p>§ 18 / 88 PBG<br/>§ 46 / 47 StrWG<br/>VSS 40 281</p> <p>§ 88 PBG<br/>Berechnungsmethodik ARE<br/>VSS 40 281</p> |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>  | <b>Neues Baureglement</b>  | <b>Bemerkungen</b>  |
|--|--|---|
| <p>4 Für bauliche Anlagen wie befestigte Plätze und Garagenzufahrten kann der Grenzabstand auf 0.50 m reduziert werden, sofern von ihnen keine nachteiligen Einwirkungen ausgehen.</p>   |  |   |
| <p><b>Art. 16 Einfriedungen, Grabungen, Bepflanzungen</b></p> <p>1 Die Regelungen in § Abs. 2 und § 4 FGG gelten auch für Einfriedungen, die baurechtlich relevant sind.</p> <p>2 In Abweichung zum Flurgesetz können hochstämmige Bäume bis zu einer Höhe von 10 m in der Wohn- sowie der Wohn-Gewerbezone bis 4 m, in allen übrigen Bauzonen bis 2 m an die Grenze gepflanzt werden, sofern dadurch keine wesentlichen nachbarlichen Interessen berührt werden.</p>  | <p><b>Art. 26 Grenzabstände Bepflanzungen</b></p> <p>1 Sträucher, Hecken, Lebhäge und ähnliche Pflanzungen bis zu einer späteren Höhe von 1.20 m dürfen an die Grenze gepflanzt werden.</p> <p>2 Hochstämmige Bäume haben einen Grenzabstand von 5.00 m einzuhalten. Es gilt keine Beschränkung in der Höhe.</p>   | <p>§ 96 PBG<br/>(Abweichung vom Gesetz über Flur und Garten)<br/>§ 5 FGG<br/>§ 42 StrWG</p> |
| <p><b>Art. 41 Abstellplätze für Motorfahrzeuge</b></p> <p>1 Die Zahl der gemäss § 72 PBG notwendigen Autoabstellplätze wird in der Regel wie folgt berechnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pro 100 m<sup>2</sup> mind. pro Wohnung: 1 Abstellplatz (AP)</li> <li>- pro Einfamilienhaus: 2 AP</li> <li>- pro 5 Wohnungen: 1 Besucher-AP</li> <li>- Dienstleistungsbetriebe,</li> <li>- pro 40 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche: 1 AP</li> <li>- Restaurants, pro 6 Sitzplätze: 1 AP</li> <li>- Verkaufsläden,</li> <li>- pro 30 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche: 1 AP</li> </ul> <p>2 Für besondere Nutzungen legt der Gemeinderat in Anlehnung an die SNV-Normen die erforderliche Anzahl an Abstellplätzen fest.</p>   | <p><b>Art. 27 Parkierung für Fahrzeuge</b></p> <p>1 Bei Wohnbauten sind Parkfelder oder Einstellräume für Fahrzeuge wie folgt zu erstellen:</p> <p>a) Für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser mindestens 2 Parkfelder je Wohnung. Pro Einliegerwohnung ist ein zusätzliches Parkfeld zu erstellen.</p> <p>b) Für Mehrfamilienhäuser mindestens 1 Parkfeld pro Wohnung unter 3 Zimmern und 1.5 Parkfelder pro Wohnung ab 3 Zimmer. Pro 4 Wohneinheiten ist zusätzlich ein oberirdisches Parkfeld als Besucherparkfeld zu erstellen und zu bezeichnen.</p> <p>2 Der Parkierungsbedarf anderer Bauten und Anlagen ist nach der Norm VSS 40 281, Ausgabe 2019 zu bestimmen.</p> <p>3 Die Parkierung ist ab 10 Parkfeldern in der Regel unterirdisch zu erstellen. Davon ausgenommen sind Besucherparkfelder.</p> <p>4 Oberirdische Parkfelder sind mit einem sicherfähigen Belag zu versehen.</p> <p>5 Garagenvorplätze werden nicht als Parkfelder angerechnet.</p> | <p>§ 18 / 88 PBG<br/>§ 46 / 47 StrWG<br/>VSS 40 281</p>                                     |
| <p><b>Art. 27 Parkierung für Fahrzeuge</b></p> <p>1 Bei Wohnbauten sind Parkfelder oder Einstellräume für Fahrzeuge wie folgt zu erstellen:</p> <p>a) Für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser mindestens 2 Parkfelder je Wohnung. Pro Einliegerwohnung ist ein zusätzliches Parkfeld zu erstellen.</p> <p>b) Für Mehrfamilienhäuser mindestens 1 Parkfeld pro Wohnung unter 3 Zimmern und 1.5 Parkfelder pro Wohnung ab 3 Zimmer. Pro 4 Wohneinheiten ist zusätzlich ein oberirdisches Parkfeld als Besucherparkfeld zu erstellen und zu bezeichnen.</p> <p>2 Der Parkierungsbedarf anderer Bauten und Anlagen ist nach der Norm VSS 40 281, Ausgabe 2019 zu bestimmen.</p> <p>3 Die Parkierung ist ab 10 Parkfeldern in der Regel unterirdisch zu erstellen. Davon ausgenommen sind Besucherparkfelder.</p> <p>4 Oberirdische Parkfelder sind mit einem sicherfähigen Belag zu versehen.</p> <p>5 Garagenvorplätze werden nicht als Parkfelder angerechnet.</p> | <p><b>Art. 28 Reduktion der Pflichtparkfelder</b></p> <p>1 Bei Wohnbauten kann die Anzahl von Pflichtparkfeldern in Abhängigkeit der ÖV-Güteklassen (Berechnungsmethodik gemäss Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Stand 02.2017), wie folgt reduziert werden:</p> <p>a) ÖV-Gütekategorie A: bis zu 50%</p> <p>b) ÖV-Gütekategorie B: bis zu 40%</p> <p>c) ÖV-Gütekategorie C: bis zu 30%</p> <p>d) ÖV-Gütekategorie D: bis zu 20%</p> <p>2 Für Bauten und Anlagen innerhalb der ÖV-Güteklassen A - D, kann mit einem Mobilitätskonzept eine weitere Reduktion der Pflichtparkfelder bewilligt werden. Die Höhe der Reduktion ist von den flankierenden Massnahmen gemäss Mobilitätskonzept sowie deren Verbindlichkeit und dauernden Sicherstellung abhängig.</p>   | <p>§ 88 PBG<br/>Berechnungsmethodik ARE<br/>VSS 40 281</p>                                  |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>  | <b>Neues Baureglement</b>   | <b>Bemerkungen</b>       |
|--|---|--------------------------|
| <b>Art. 40 Ausfahrten und Ausmündungen</b><br>1 Ausfahrten und Ausmündungen sowie Vorplätze an Strassen sind so zu gestalten, dass durch ihre Benützung der Verkehr weder behindert noch gefährdet wird, die notwendigen Sichtverhältnisse gewährleistet bleiben, die Entwässerung auf privatem Grund erfolgt und Verschmutzungen oder andere nachteilige Einflüsse unterbleiben.<br>2 Für die Gestaltung von Ausfahrten auf Strassen sind die einschlägigen Normen der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) massgebend.<br>3 Die Garagenvorplätze sind so zu gestalten, dass das Fahrzeug vor oder bei der Garage abgestellt werden kann, ohne das Trottoir oder die Fahrbahn zu beanspruchen. In der Regel ist eine Vorplatztiefe von 5.5 m einzuhalten. | <b>Art. 29 Anforderungen an Grundstückzufahrten</b><br>Grundstückzufahrten sind auf einer Tiefe von 5 m so zu befestigen, dass eine Verschmutzung der Strasse bzw. des Trottoirs vermieden wird. Im Übrigen gelten die Anforderungen gemäss Norm VSS 40 050, Ausgabe 2019.  | § 82 PBG<br>VSS 40 050   |
| <b>Art. 49 Kinderspielplätze</b><br>1 Beim Bau von Mehrfamilienhäusern resp. Einfamilienhausüberbauungen mit sechs und mehr Wohnungseinheiten sind auf privatem Grund gut besonnte und gegen den Verkehr gesicherte Spielplätze nach den Richtlinien der Stiftung Pro Juventute, Zürich, anzulegen und auszustatten.<br>2 Die Fläche des gestalteten Spielplatzes muss mindestens 20% der für das Wohnen genutzten Bruttogeschossfläche betragen. Die Spielplätze sind nach den Bedürfnissen von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen zu gestalten und müssen ihrer Zweckbestimmung erhalten werden, sofern nicht Ersatz geschaffen wird.  | <b>Art. 30 Parkierung für Zweiräder</b><br>Bei Mehrfamilienhäusern ab 4 Wohnungen, Dienstleistungs- und Gewerbebetrieben sind gut beleuchtete, überdachte Parkfelder für Zweiräder zu erstellen. Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Norm VSS 40 065, Ausgabe 2019 zu bestimmen.  | § 88 PBG<br>VSS 40 065   |
|  | <b>Art. 31 Spiel- und Freizeitflächen</b><br>Die Erstellung und der dauernde Unterhalt von Spielplätzen oder Freizeitflächen richtet sich nach § 86 PBG. Die Grösse des Spielplatzes oder der Freizeitfläche hat mindestens 10% der Hauptnutzflächen zu betragen.   | § 18 / 86 PBG<br>SIA 416 |
|  | <b>Art. 32 Kehrichtsammelstellen</b><br>Die Errichtung und dauernde Freihaltung von Kehrichtsammelstellen richtet sich nach § 91 PBG. Soweit öffentliche Sammelstellen in angemessener Distanz vorhanden sind, kann ganz oder teilweise auf die Errichtung solcher Sammelstellen verzichtet werden. Kehrichtsammelstellen müssen optisch gut in die Umgebung eingepasst werden. | § 91 PBG                 |

| <b>Rechtskräftiges Baureglement</b>  | <b>Neues Baureglement</b>   | <b>Bemerkungen</b>              |
|--|---|---------------------------------|
|  | <b>Art. 33 Schneefänge</b><br>Bei Dächern ab 25°-Neigung, die auf Strassen, Wege, Trottoirs oder Vorplätze ausladen, sind Schneefänge anzubringen.  | § 82 PBG                        |
|  | <b>3.3 Weitere Bauvorschriften</b><br><b>Art. 34 Haushälterische Bodennutzung</b><br>Sofern ein Bauvorhaben die erlaubte Nutzungsziffer um mehr als 30% unterschreitet, ist im Baugesuch konzeptionell aufzuzeigen, wie auf dem Grundstück trotzdem die erlaubte Nutzungsziffer ausgeschöpft werden kann.   | § 18 PBG<br>RPG                 |
|  | <b>Art. 35 Nebennutzflächen</b><br>Bei Wohnungen sind mindestens 10% der Geschossfläche als gut zugängliche Nebennutzflächen zu realisieren.  | § 83 PBG<br>§ 42 PBV<br>SIA 416 |
|  | 4 Gestaltungsvorschriften<br><b>4.1 Allgemeine Gestaltungsvorschriften</b><br><b>Art. 36 Gesamtwirkung</b><br>Bauten und Anlagen sind so zu gestalten, dass zusammen mit ihrer Umgebung eine gute Gesamtwirkung entsteht; dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:<br>a) gute Einordnung in die bestehende Bebauung, die Siedlung und Landschaft,<br>b) Stellung, Form und Proportionen sowie die architektonische Gestaltung,<br>c) die Materialwahl und Farbgebung von Fassaden, Dächern, Dachaufbauten, Solaranlagen, Antennen und Reklamen,<br>d) die topografische Einbettung,<br>e) der Siedlungsrand.   | § 18 / 78 PBG                   |
| <b>Art. 44 Dachgestaltung</b><br>Dachformen und -materialien haben sich gut in ihre bauliche Umgebung einzufügen.<br><b>Art. 45 Dachaufbauten- und einschnitte</b><br>1 Dachaufbauten wie Schlepptrauben, Lukarnen, etc. sowie Dachflächenfenster und Dacheinschnitte sind architektonisch gut zu gestalten. Sie dürfen das Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigen. Gesamthaft dürfen sie höchstens 1/3, Quergiebel höchstens 1/2 der entsprechenden Fassadenlänge einnehmen. Innerhalb der Ortsbildschutzzone gemäss Art. 35 gelten erhöhte Anforderungen. Der Gemeinderat ist befugt im Einzelfall Auflagen bezüglich Grösse und Gestaltung zu erlassen.<br>2 Dachaufbauten wie Treppenhäuser, Liftaufbauten, Kamine, Ventilationszüge, etc. dürfen mit dem technisch notwendigen Mass über die Dachfläche ragen. | <b>Art. 37 Dachgestaltung</b><br>1 Nicht begehbbare Flachdächer und Dächer bis 5° Neigung mit einer Fläche über 40 m <sup>2</sup> sind gesamthaft, bei energetischer Nutzung soweit möglich, extensiv zu begrünen.<br>2 Dachaufbauten, Dacheinschnitte und Dachflächenfenster haben sich gut in die Dachfläche einzuordnen und dürfen die Gesamterscheinung des Daches nicht dominieren. Sie dürfen bis höchstens 0.5 m (senkrecht gemessen) unter die Firstlinie reichen. Die anrechenbare Gesamtlänge von Dachaufbauten und Dacheinschnitten darf höchstens die Hälfte der jeweiligen Dachlänge betragen.<br>3 Quergiebel dürfen höchstens die Hälfte der entsprechenden Dachlänge einnehmen. | § 18 / 78 PBG                   |

| Rechtskräftiges Baureglement   | Neues Baureglement  | Bemerkungen |
|--|---|-------------|
| <p><b>Art. 43 Gestaltungsanforderungen</b></p> <p>1 Die allgemeinen Gestaltungsanforderungen richten sich nach § 66 Abs. 1 PBG.</p> <p>2 Erhöhte Anforderungen an die Gestaltung von Bauten und Anlagen und deren Umgebung gelten:</p> <p>a) in der Ortsbildschutzzone;</p> <p>b) im Sichtbereich von architektonisch, gestalterisch oder geschichtlich wertvollen Stätten, Bauten und Bauteilen;</p> <p>c) bei Bauten und Anlagen, die das Orts-, Landschafts- oder Strassenbild besonders prägen.</p> <p>Diese Bauten und Anlagen, inklusive der Umgebungs- und Strassenraumgestaltung, haben sich in Bezug auf ihre Gesamtwirkung, insbesondere der Bedachung, Form und Gliederung der Baumassen, der Wirkung von Materialien und Farbe, der Stellung und Grösse der Bauten, der Bepflanzung, etc. so in die landschaftliche und bauliche Umgebung einzufügen, dass eine gute Einpassung auch unter Berücksichtigung einer zeitgemässen Architektur in das Orts-, Strassen- und Landschaftsbild erreicht wird. Die Gestaltungsrichtlinien gemäss Anhang B können angewendet werden.</p>   | <p><b>4.2 Zusätzliche Gestaltungsvorschriften für die Dorfzone sowie die Ortsbild- und Umgebungsschutzzone</b></p> <p><b>Art. 38 Einpassung in Bestand</b></p> <p>Gebäude haben sich an der ortstypischen Bauweise, insbesondere bezüglich Gebäudeproportionen, Volumetrie, Positionierung, Fassadengestaltung, Dachformen, Dachaufbauten, Materialisierung und Farbgebung, zu orientieren.</p>   |             |
| <p><b>Anhang: Gestaltungsrichtlinien für Ortsbildschutzzone</b></p> <p><b>Dachform, Dachneigung, Dacheindeckung</b></p> <p>Bei sämtlichen Bauten sind Sattel-, Walm- oder Mansardendächer vorgeschrieben.</p> <p>Bei Sattel- und Walmdächern darf die Dachneigung, am Traufpunkt gemessen, zwischen 40° und 45° a.T. betragen. Die Dachneigungen sind in der Regel symmetrisch auszuführen.</p> <p>Die Dächer sind mit engobierten oder altroten Biberschwanz- oder Flachziegeln einzudecken.</p> <p><b>Dachaufbauten, Dacheinschnitte, Dachgesimse und Balkone</b></p> <p>Die einzelnen Dachaufbauten dürfen ein Mass aufweisen, das nicht grösser ist als der sechste Teil der Fassadenlänge.</p> <p>Dacheinschnitte und liegende Dachfenster sind nicht zulässig.</p> <p>Dachaufbauten sind als Quergiebel, Giebellukarnen oder Schleppegauben auszubilden und in der gleichen Ziegellart wie das Hauptdach einzudecken. Die Seitenwände sind im Farbton auf das Dach und das darunterliegende Gebäude abzustimmen. Die Trauflinie darf in der Regel (ausser bei Quergiebeln) nicht unterbrochen werden.</p> <p>Das Hauptgesims und die Gesimse der Lukarnen müssen überlieferten Formen entsprechen und Holz- oder Putzuntersichten aufweisen. Schwere, kubische Gesimse sind nicht zugelassen. Sonnenkollektoren, Ausseantennenanlagen und Reklamen sind nur zugelassen, sofern sie das Ortsbild nicht beeinträchtigen.</p> | <p><b>Art. 39 Dachgestaltung</b></p> <p>1 Für Hauptbauten sind in der Regel nur symmetrische Giebeldächer zulässig. Dachaufbauten sind in der Regel baustilgerecht als Giebellukarnen oder Schleppegauben auszubilden.</p> <p>2 Dächer inkl. Dachaufbauten sind vorzugsweise mit Tonziegeln in traditionellen Farben einzudecken. Ausnahmsweise, insbesondere bei Klein- und Anbauten, können auch andere dunkle Materialien zugelassen werden.</p> <p>3 Die Länge von einzelnen Dachaufbauten darf mit Ausnahme von Quergiebeln höchstens 1/4 der jeweiligen Dachlänge betragen.</p> <p>4 Offene Dacheinschnitte sind nicht zugelassen.</p> <p>5 Vereinzelte, hochstehende Dachflächenfenster sind zulässig. Das einzelne Fenster darf das Lichtmass von 0.60 m<sup>2</sup> nicht übersteigen.</p> | § 18 PBG    |

| Rechtskräftiges Baureglement  | Neues Baureglement   | Bemerkungen                |
|---|--|----------------------------|
| <p><b>Anhang: Gestaltungsrichtlinien für Ortsbildschutzzone</b></p> <p><b>Fassadengestaltung, Material und Farbgebung</b></p> <p>Fassaden sind in der Regel zu verputzen. Auf altem Mauerwerk sind vorteilhaft Kalkputze zu verwenden. Grelle Töne wie auch eintönig graue oder weisse Farbgebungen sind zu vermeiden. Für den Anstrich sind nach Möglichkeit Mineralfarben (Kalk, Silikat) zu verwenden.</p> <p>Bei Ausseanovationen hat der Gemeinderat zu prüfen, ob die Erhaltung oder Sichtbarmachung von Riegelkonstruktionen verlangt werden kann.</p>   | <p><b>Art. 40 Fassadengestaltung (Riegel)</b></p> <p>Grelle Fassadenfarben sind nicht zulässig.</p>  | § 18 PBG                   |
| <p><b>Art. 48 Umgebungs- und Terraingestaltung</b></p> <p>1 Die Terraingestaltung richtet sich nach § 69 PBG.</p> <p>2 Die Umgebung von Bauten und Anlagen ist mit Grünflächen und Bepflanzungen ansprechend, namentlich bei Mehrfamilienhäusern besonders kindergerecht, zu gestalten. Charakteristische Vorgärten sind zu erhalten.</p> <p>3 Zur Beurteilung der beabsichtigten Umgebungsgestaltung kann der Gemeinderat Umgebungspläne verlangen. Insbesondere in landschaftlich empfindlichen Gebieten können Auflagen bezüglich der Art der Bepflanzungen sowie der Gestaltung von Stützmauern, Einfriedungen, etc. erlassen werden.</p> | <p><b>Art. 41 Abbruchbewilligung</b></p> <p>Der Abbruch von Bauten bedingt, dass keine Beeinträchtigung des Strassen- und Ortsbildes eintritt oder ein bewilligtes Ersatzvorhaben vorliegt.</p>  | § 18 PBG                   |
| <p><b>Art. 48 Umgebungs- und Terraingestaltung</b></p> <p>1 Die Terraingestaltung richtet sich nach § 69 PBG.</p> <p>2 Die Umgebung von Bauten und Anlagen ist mit Grünflächen und Bepflanzungen ansprechend, namentlich bei Mehrfamilienhäusern besonders kindergerecht, zu gestalten. Charakteristische Vorgärten sind zu erhalten.</p> <p>3 Zur Beurteilung der beabsichtigten Umgebungsgestaltung kann der Gemeinderat Umgebungspläne verlangen. Insbesondere in landschaftlich empfindlichen Gebieten können Auflagen bezüglich der Art der Bepflanzungen sowie der Gestaltung von Stützmauern, Einfriedungen, etc. erlassen werden.</p> | <p><b>4.3 Umgebungsgestaltung</b></p> <p><b>Art. 42 Terrainveränderungen</b></p> <p>1 Bauten und Anlagen sind insbesondere durch geeignete Grundrisskonzeption, Stellung und Staffellung so den topografischen Verhältnissen anzupassen, dass Terrainveränderungen, künstliche Böschungen und Stützmauern auf das Minimum beschränkt bleiben.</p> <p>2 Künstliche Böschungen mit einer Neigung steiler als 1:1 und Stützbauwerke sind ab 1.0 m Höhe mit Zwischenbermen von mindestens 1.0 m Rücksprung zu versehen.</p> <p>3 Stützbauwerke und Hangsicherungen sind zu begrünen.</p> <p>4 Abgrabungen sind vereinzelt bis zu 1.5 m Tiefe und die Hälfte der Fassadenlänge zugelassen. Nicht davon betroffen sind Haus- und Kellerzugänge und Zufahrten zu Garagen.</p> | § 18 / 79 PBG              |
|   | <p><b>Art. 43 Bepflanzung</b></p> <p>Bei Neubauten ist die Umgebung angemessen mit Sträuchern und Bäumen zu bepflanzen. Dafür sind einheimische, standortgerechte Arten zu wählen.</p>   | § 18 / 78 PBG              |
|   | <p><b>Art. 44 Künstliche Beleuchtung</b></p> <p>Zur Vermeidung unnötiger Lichtemissionen ist bei Ausssenbeleuchtungen sicherzustellen, dass durch eine korrekte Ausrichtung und Abschirmung nur der erforderliche Bereich beleuchtet und die Betriebszeit mit technischen Hilfsmitteln (Tageslichtsteuerung, Bewegungsmelder, Zeitschaltleinrichtung) auf das notwendige Minimum begrenzt wird. Die jeweilige Norm SN 586 491, Ausgabe 2013, des SIA ist richtungswesend.</p>  | § 18 PBG<br>USG<br>SIA 491 |
|   | <p><b>Art. 45 Sicht- und Schallschutzwände</b></p> <p>Sicht- und Schallschutzwände entlang öffentlicher Strassen und Wege haben sich gut in die Umgebung einzuordnen.</p>  | § 18 PBG                   |

| Rechtskräftiges Baureglement  | Neues Baureglement  | Bemerkungen |
|---|---|-------------|
| <p><b>Art. 52 Benützung von öffentlichem Boden</b><br/>Die Benützung von öffentlichem Grund und Boden für private Zwecke, insbesondere bei der Ausführung von Bauarbeiten, ist nur mit Bewilligung der jeweils zuständigen Behörde gestattet. Diese bestimmt den Umfang und die näheren Bedingungen für die Benützung und verfügt die nötigen Vorkehrungen zum Schutze der öffentlichen Einrichtungen, der allgemeinen Sicherheit und der Wiederinstandstellung des benützten Grundes.</p> <p><b>Art. 53 Werkleitungen</b><br/>1 Vor Inangriffnahme der Bauarbeiten hat der Bauherr den Verlauf der unterirdischen Leitungen anhand des Grundbuchs, der Werkleitungspläne des Kantons, der Gemeinde, der Versorgungsbetriebe (Wasser, Kanalisation, Elektrizität, Gas, Telefon, Fernsehen) und der Kabelleitungspläne des Militärs festzustellen und die Leitungseigentümer zu benachrichtigen.<br/>2 Leitungen, Vermessungsfixpunkte und Grenzzeichen dürfen weder beschädigt noch eigenmächtig umgelegt werden.<br/>3 Bei Veränderung oder Neuanlagen von Werkleitungen ist nach Bauvollendung der Gemeindegrenzlinie ein nachgeführter Leitungskataster mit sämtlichen betroffenen Werkleitungen einzuzureichen.</p> | <p><b>4.4 Weitere Gestaltungsvorschriften</b></p> <p><b>Art. 46 Silobauten</b><br/>1 Silobauten sind in der Regel auf der Giebelseite von Ökonomiebauten anzuordnen.<br/>2 Auf geeignete Farbgebung ist besonders zu achten.</p> <p>5 Weitere Bestimmungen</p> <p><b>Art. 47 Inanspruchnahme öffentlichen Grundes</b><br/>1 Die Benützung des öffentlichen Grundes zur Ausführung von Bauarbeiten ist gemäss § 34 des Gesetzes über Strassen und Wege bewilligungspflichtig. Zur Sicherung des Verkehrs können zweckmässige Abschränkungen und Sicherungen verlangt werden. Die Ablagerung und Bearbeitung von Baumaterial ausserhalb der Abschränkungen ist nicht erlaubt. Öffentliche Verkehrswege im Bereich der Bauteile sind in gutem und sauberem Zustand zu halten.<br/>2 Öffentliche Einrichtungen wie Werkleitungen, Vermessungsfixpunkte etc. dürfen weder beschädigt noch eigenmächtig verlegt werden. Hydranten, Schieber und Verteilkabinen müssen stets zugänglich sein.<br/>3 Vor Inangriffnahme der Bauarbeiten hat der Bauherr den Verlauf von unterirdischen Werkleitungen anhand der entsprechenden Werkleitungspläne festzustellen und die Leitungsbetreiber zu benachrichtigen.<br/>4 Allfällige Schäden an öffentlichen Einrichtungen sind unter Anleitung und Aufsicht des jeweiligen Werkeigentümers auf Kosten des Bauherrn wieder instand zu stellen.</p> | § 34 StrWG  |
|   | <p>6 Übergangs- und Schlussbestimmungen</p> <p><b>Art. 48 Inkrafttreten</b><br/>1 Das vorliegende Baureglement und der zugehörige Zonenplan treten nach der Genehmigung durch das Departement Bau und Umwelt zu einem durch die Gemeindebehörde zu bestimmenden Zeitpunkt in Kraft.<br/>2 Mit Inkrafttreten dieses Reglements werden Baureglement und Zonenplan, genehmigt am 5. April 1994 mit RRB Nr. 472 und alle nachfolgend erlassenen Änderungen aufgehoben.</p>  | § 6 PBG     |
|   | <p><b>Art. 49 Übergangsbestimmungen</b><br/>Bewilligungspflichtige Bauvorhaben, über die die Gemeindebehörde bei Inkrafttreten dieses Reglements noch nicht entschieden hat, sind nach den alten Vorschriften zu beurteilen.</p>  | § 121 PBG   |



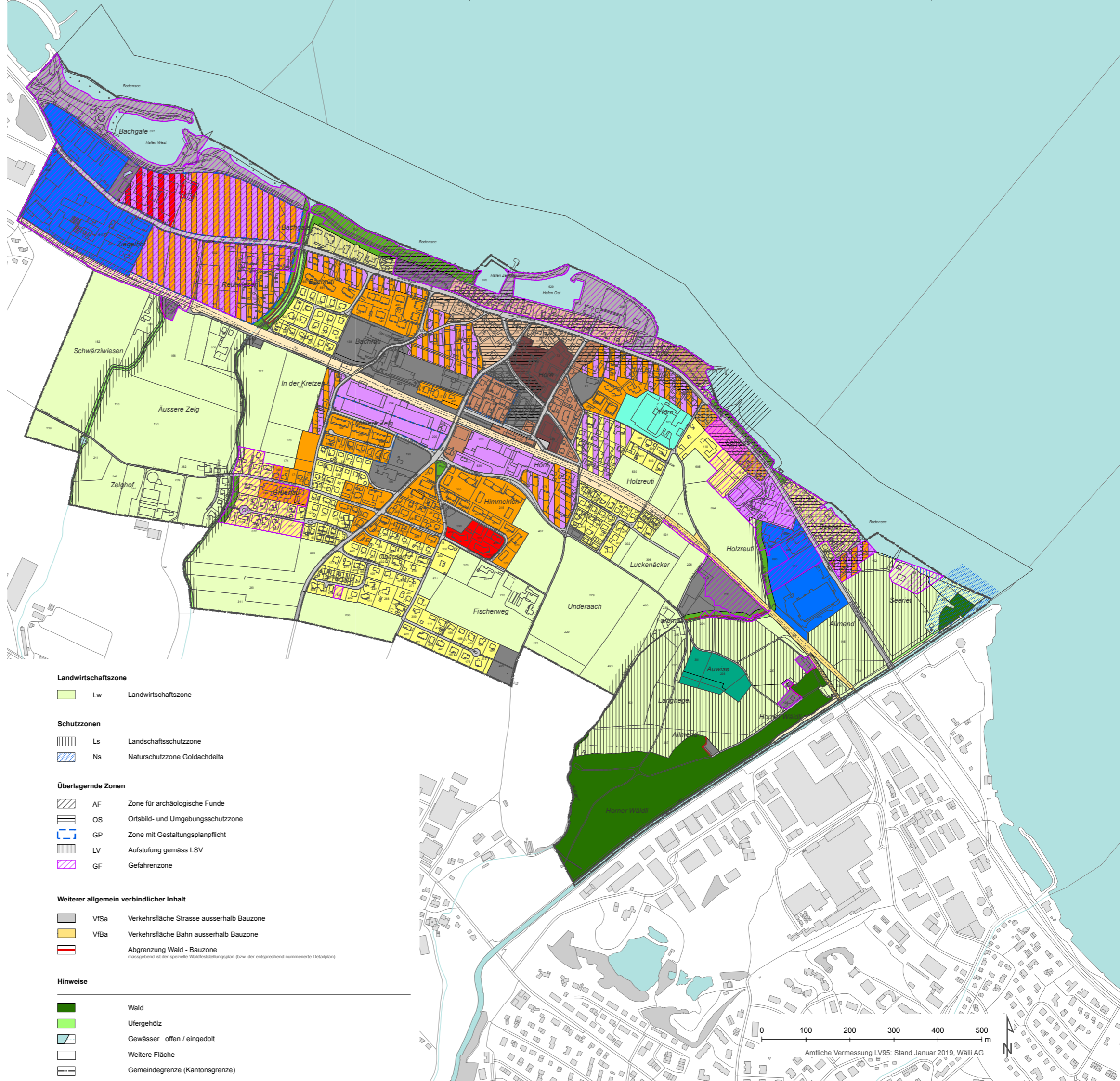
Vom Gemeinderat beschlossen am: 22. Oktober 2019  
 Der Gemeindepräsident Der Gemeindegeschreiber

Öffentliche Auflage vom 25. Oktober bis 13. November 2019

Von der Gemeindeversammlung erlassen am:

Vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt am: mit Entscheid Nr.:

Vom Gemeinderat in Kraft gesetzt am:



Festlegungen

Zonen des Baugebietes

- W2 Wohnzone
- W3 Wohnzone
- W4 Wohnzone
- D2 Dorfzone
- WA2 Wohn- und Arbeitszone
- WA3 Wohn- und Arbeitszone
- WA4 Wohn- und Arbeitszone
- Z3 Zentrumszone
- Z4 Zentrumszone
- AG Arbeitszone Gewerbe
- AI Arbeitszone Industrie
- OeBA Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
- DF BH Dienstleistungs- und Fremdenverkehrszone Bad Horn
- Sch Spezialzone Schloss
- IE Intensivverholungszone
- SP Spezialzone für Pferdesport
- KG Kleingartenzone
- Fh Freihaltezone
- VFSi Verkehrsfläche Strasse innerhalb Bauzone
- VFBi Verkehrsfläche Bahn innerhalb Bauzone

Landwirtschaftszone

- Lw Landwirtschaftszone

Schutzonen

- Ls Landschaftsschutzzone
- Ns Naturschutzzone Goldachdelta

Überlagernde Zonen

- AF Zone für archäologische Funde
- OS Ortsbild- und Umgebungsschutzzone
- GP Zone mit Gestaltungsplanpflicht
- LV Aufstufung gemäss LSV
- GF Gefahrenzone

Weiterer allgemein verbindlicher Inhalt

- VFSa Verkehrsfläche Strasse ausserhalb Bauzone
- VFBa Verkehrsfläche Bahn ausserhalb Bauzone
- Abgrenzung Wald - Bauzone  
massgebend ist der spezielle Waldfeststellungsplan (bzw. der entsprechend nummerierte Detailplan)

Hinweise

- Wald
- Ufergehölz
- Gewässer offen / eingedolt
- Weitere Fläche
- Gemeindegrenze (Kantonsgrenze)

